

Nro.	1465.		
4342	(s. d.)	(s. l.)	König Matthias von Ungarn schreibt dem K. Friedrich nachdrücklich über die von den Seinen im Oedenburger-Gebiethe gemachten Angriffe. Pray, Ann. IV. 18.
4343	(s. d.)	(s. l.)	Derselbe schreibt dem K. Friedrich über die Angriffe auf den Grafen Sigmund von Pösing und S. Georgen (Bosin), und die Oedenburger. Pray, Ann. IV. 18.
4344	(s. d.)	Neustadt.	K. Friedrich bestätigt die Privilegien der Stadt Steyer. Preuenhuber 116.
1466.			
4345	Jän. 7.	Neustadt.	K. Friedrich, welcher als Röm. König dem Grafen Schaffried von Lyningen für sich und seine Leute und Diener die Freyheit von fremden Gerichten („landgericht oder gerichte „wo die gelegen vnd wie die genant sein“) ohne ausdrücklicher Anführung des Reichshofgerichtes zu Rotweil gegeben hatte, trägt auf Bitte desselben Grafen dieses nach und befreyt ihn und seine Leute von dem Reichshofgericht und allen andern Hofgerichten, Landgerichten und Gerichten, wie die gelegen und wie die genant sind. Pön 50 Mark Goldes. Q. 39. Lünig, R. A. XXII. 403.
4346	— 8.	—	gibt dem Alvaro Petzanha, Diener des Königs von Portugal, einen Pfalzgrafenerbrief. Q. 34.
4347	— 12.	Wien.	Hanns Lempekh gibt dem K. Friedrich, der ihm die k. Mauth und das Kastenamt bey dem Rothenthurm zu Wien auf treue Hand zu verwesen übergab, einen Amts-Revers. Geh. H. - Archiv.
4348	— 13.	Neustadt.	K. Friedrich erlaubt dem Pankraz, Harnischmeister und Diener des Herzogs Sigmund von Oesterreich, auf dem Rheinstrom aus dem Elsass zur See hinab „ein scheffart weins“ zu führen, mauth- und zollfrey. Q. 34. b.
4349	— 16.	—	Johann Rott, Lehrer geistlicher Rechte, Protonotar des K. Friedrich und Pfarrer zu St. Jörgen im Attergan gibt dem K. Friedrich, der ihm und seinen Nachfolgern in der Pfarre ein Gut mit einer Säge und dem Urfahr zu Tesselpach ledig und zinsfrey überlassen hat einen Revers, dass alle Quatember dafür Gott und dem h. Ritter St. Jörgen zu Löß und dem Kaiser und seinen Vorfahren und Erben zum Seelenheil ein gesungenes Amt gehalten werden soll. (Versiegelt auch durch den edlen strengen Ritter Herrn Jörg Fuchs, kaiserl. Hofmarschall.) Geh. H. - Archiv.
4350	— 20.	Rom.	Papst Paulus II. schreibt den Florentinern, sie mögen dem K. Friedrich, der eine ex voto Reise nach Rom machen will, und seinem Gefolge (das nicht über 300 Personen betragen wird) einen Sicherheits- und Geleitsbrief für ihr Gebieth ausstellen. Lünig, C. Ital. D. I. 1131.
4351	— 21.	Neustadt.	K. Friedrich verleiht dem Ymihusen von Oberstein und seinen Mitgemeinern „das Schloss „Guntheim“ und befiehlt dem Wolf Kemrer von Dalbing, den Eid und das Gelübde von ihm aufzunehmen. Q. 31.
4352	— 21.	—	gibt dem Antonius de Cortesii („Litterarum apostolicarum scriptori et majori parte abbreviatori“) einen Pfalzgrafenerbrief. Q. 34.
4353	— 22.	—	Hanns Mülvelder gibt dem K. Friedrich, der ihm die pflegweise Verwesung des k. Schlosses Waidhofen auf der Thaya mit der gewöhnlichen Burghut bis auf Widerruf übergeben hat, einen Amts-Revers. Versiegelt auch durch den edlen vesten Ritter Herrn Bernhard Prawn. Geh. H. - Archiv.
4354	— 22.	—	Befehl an Caspar Gestllei, Amtmann zu Mittersdorff, den Leuten daselbst einen „anslag“ zu thun „ye ainen metzn waicz per 6 schilling, ain metzn korn per 5 schilling vnd 1 metzn „habern per 70 pfenning.“ Geh. H. - Archiv. Cod. Nr. 38. fol. 9.
4355	— 23.	—	K. Friedrich verleiht dem Michel Hiersz (Hirsch) und seinen ehelichen Leiheserben ein Wapen.

„ — Mit namen einen swarczn schilde darinn ein klymender hiersz seiner natürlicher farben gelfunder „zunga vnd mitten vber zwirichs durch in gestochen ein gelbe stangen vornen mit einem pluffarben schef-

Nro.	1466.		
4356	Jän. 27.	Neu- stadt.	„hakgen geschiffet vnd auf dem schilde einen helme getziert mit einer gelbn vnd swartzen helmdecken, da- „rauf zway hierszen gehürne darzwischen auch ein scheffhakgen geschiffet vnd geschicket als in dem „schilde“... Q. 187. verleiht dem Hermann „Hilprant von Puchenbach als Reichslehen ein Gütlein, welches jähr- lich einen halben Gulden, 2 Herbsthühner, ein Fastnachthuhn Gülte gibt, dann 2 Tag- werk Wiesmahds der Herrn - Wiese zu Prugk gelegen. Q. 30.
4357	—28.	—	Befehl an den Mauthner zu Linz, Fr. Smidberger, dem Wolfgang von Walsse, Hauptmann ob der Enns, 200 Pfund Pfen. zu geben. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 9.
4358	—29.	—	K. Friedrich bestätigt dem Herzog Albrecht von Sachsen und seinem Bruder Ernst, Herzog und Churfürsten von Sachsen, den Jahrmarkt zu Leipzig, der am neuen Jahrestage an- fängt und durch 8 Tage währet. Pön 50 Mark Goldes. Q. 35.
4359	—29.	—	verleiht dem Bernhard von Schönberg für seine getreuen Dienste am kaiserlichen Hofe die Freyheit, in seiner Stadt „Saydaw“ (Seida) einen Jahrmarkt halten zu dürfen am Sonn- tag nach Mariae Schiedung (im August) mit den gewöhnlichen Freyheiten. Q. 35.
4360	—29.	—	spricht den Paul Prewer von allen Achten und Pönen los, in die er wegen weiland Urban Reitter, kaiserlichen Kanzley-Registrator und kaiserlichen Kammer-Procurator-Fiscal vom kaiserlichen Kammergericht war verurtheilt worden, los. „auf solch eynung vnd berichtung so der benant Paul Prewer mit Jorgen Schambegk zu Tekgendorf „von sein vnd seiner gewistreyd wegen als nagst erben des benannten Vrban Reuter der gemelten sachen- „hab hat getan nach laut eines spruchbriefs vns darumb fürgebracht“... Q. 36.
4361	—29.	—	Quittung für Wolfgang Hagn über 50 Gulden von dem Amte in der Cappel. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 9.
4362	—29.	—	Anweisung für Heinrich Himelberger auf das Amt „Swercznpach, über 40 fl. ye ain gulden per 9 Schill. 10 Pfen. gerechnet.“ Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 9.
4363	—29.	—	Befehl an Andre Gloawer, Amtmann zu Pleiburg, dem Heinrich Himelberger 200 Pf. Pfen. auszurichten „die im vnser herr der kayser für ain haws so er in der Newnstat hat ge- habt gekaufft, schuldig ist worden“... Cod. N. 38. (Geschäftsbrief Reg.) fol. 9.
4364	(s. d.)	—	Befehl an den Mauthner zu Linz, Friedrich Smidberger, dem Niclas Hiers (aus Gnaden) 20 Pf. Pfen. zu geben. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 9.
4365	Febr. 1.	—	Befehl an die Umgelter zu Wien, dem Hanns Mülfelder 24 Pf. Pfen. zu geben „die man im „zu zerung zu dem erstn vnd yeczign lannttag zu Kornewburg geschafft hat.“ Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 9.
4366	— 2.	Ulm.	Reichstag zu Ulm. Von den kaiserlichen Gesandten („Sendboten“) werden Vorschläge zu Ver- besserungen (Landfrieden, Austrägalgerichte bey Streitigkeiten) gemacht. Einige Stände übergeben darauf „monita.“ Man verabredet eine neue Zusammenkunft zu Nördlingen auf den Sonntag Lätare (16. März). Siehe den Reichstags-Abschied bey Müller, D. Reichstags- Theatrum unter K. Friedrich IV. 1. (IV. 197. ff.) (Das Datum: Am Sambstag vor Ptolome IV. wird vielleicht heissen: Sambstag vor Apolonie?)
4367	— 3.	Neu- stadt.	K. Friedrich verleiht den Söhnen des Ritters Ulrich von Augsburg, Karl und Jörg (der noch minderjährig ist) 2 Gütlein zum Steinpübel bey Nürnberg gelegen („auf dem einen Hanns „Weiler und dem andern Hanns Hetzel sitzend“), als Reichslehen, die der Vater, der „sich nu nach dem willn gottes aus dem werntlichen stand in den geistlichen orden der „Karthuser zu Nüremberg ergeben“, aufgesendet hatte. Q. 36.
4368	— 3.	—	verleiht dem Niclas Militzin und seinen ehelichen Leibeserben ein Wapen. „— Mit namen einen roten schild darinn ein klymmenden weissen muszpracken vnb den halls mit einem „gelben ringpand darinn einen ring derselben fariba vnd gelfander zungen vnd auf dem schilde einen helme „getziert mit einer roten vnd weissen helmdecken, darauf ein gewunden fliegende pinden gelb vnd rot siezende „darinn auf dem hindern teil ein aufgerackter weisser muszprakeh geschicket von varbn als in dem schilde“... Q. 188.
4369	— 5.	—	Befehl an Stephan Goltperger, Mauthner, Albrecht Pheilstorffer und Friedrich Hannt- meister, Einnehmer des Aufschlags zu Stain, dem Heinrich von Kolobrath 100 Gulden auszurichten „von der dienst wegn so er seiner k. g. zu Wien hat getan als sein k. g. „daselbs behaurt war, yber das so er vor daran emphanng hat“... Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 9.

Nro.	1466.		
4370	Febr. 6.	Neu- stadt.	K. Friedrich verleiht dem Linzer-Bürger Wolfgang Hohenfurter und seiner Hausfrau Barbara eine Hube zu Freindorf in der Ansfeldnerpfarr, fürstlich-österreichischer Lehen- schaft, die ihnen der Linzer-Bürger Hanns Herzog verkauft hat. Geh. H.-Archiv.
4371	— 7.	—	verleiht den Brüdern Jörg und Ulrich Fuetrer als ererbtes Reichslehen zwey Güter zu Feucht gelegen, das eine dient jährlich 1½ Sumer Korn, 6 Käse, 1 Weck, 2 Fastnachthennen und 2 Herbsthühner, und das andere 8 Pfund, je 30 Pfenning für 1 Pfund Nürnberger- Münze, 6 Käse, 1 Fastnachthenne, 2 Herbsthühner. Q. 44.
4372	— 10.	—	Befehl an Andre Gloawer, Schaffer zu Pleiburg, dem Heinrich Himelberger 2¼ Viertel Ha- ber (aus Gnaden) zu geben. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 9.
4373	— 11.	—	K. Friedrich erlässt einen Aberachtbrief wider die von Nimmegen. Besondere Pön 100 Mark Goldes. „Embieten allen vnd yglichen curfürsten und fürsten etc. vnsrer gnad etc. etc. Als vormals weilent Her- „man von der Hallen Arnolten von Egmont der sich nennet hertzogen zu Gellern auch sein inwonere vnd „vndertanen der lannde vnd herschefften zu Gellern vnd Sutphen im vnd sonnder die stat Newmaigen anhan- „gende in vnsrer vnd des heiligen reichs achte vnd nach abgang desselben Hermans vnsrer vnd des reichs „lieber getrewer Albrecht von der Hallen genant Zobbe sein vetter vnd sein mitgewandten auf solich gemelt „erlangt gerechtikeit dieselben vnghehorsamen in ferrer in vnsrer vnd des selbes reichs aberacht vor vns mit „vrtel vnd recht erlangt vnd bracht habn nach lautt vnsrer kuniglichen vnd kayserlichen briefe darumb „ausgegangen hat vns der benant Albrecht von der Hallen mit clag fürgebracht, wiewol er vnd sein mitge- „wandten auf solich ire behabte vnd erlangte rechte etlich personea vnd gutere der obgenanten von New- „maygen als vnsrer vnd des reichs achter vnd aberachter durch den greuen vnd die schëffen des hohengerichts „zu Cöln verhefft vnd bekumert haben, yedoch so vnderstee sich einer genant Haans Preysz dechant zu Vt- „tricht als conseruator vnd geistlicher richter vnsers heiligen vater des babst auf ettlich briefe, so sy von „seiner heilikeit listlich vnd mit verhaltung der warheit sollen aufgebracht haben, vber solich egerürt v- „nsrer gerichte vnd recht der glauplich vidimus im der vorgeannt Albrecht hab fürgehalten dieselben von New- „maygen bey iren freyheiten vnd priuilegien zu hanthaben vnd zu beschirmen, der sy doch langezeit vor „solichen bestlichen briefen durch vnsrer kayserlichen camer procurator fiscal vmb ir vnghehorsam sonderlich „mit vrtel vnd recht priuirt vnd entsetzt vnd dartzu auch in vnsrer vnd des reichs aberacht erkant worden „sind auch nach lautt vnsrer kayserlichen brief darumb ausgegangen, darinne sy noch biszher mit verherem „vnd verstocktem gemüte vnghehorsamlich ligen vnd darauf denselben greuen vnd scheffen zu Cöln bey swe- „ren geistlichen panne vnd penen hab verboten nichtz wider die von Newmaigen in craft vnsrer gemelten „brief furzenemen, sonder was darinne bescheen vnd ergangen were abzetuende, deszhalbem dem benanten „Albrechten von der Hallen vnd seinen mitgewandten besorglich sey daz in solich irrung hinfür an den vnd „andern gerichtten vnd enden auch begëgen möchte vnd was darauf diemutlich angeruffen vnd gebeten in „hierinne guedlich zu fürsehen. Wan vns nun solichs alles von dem obgenanten dechant hoch befrömbdet „das vns zu nicht cleiner smehe vnd verachtung vnsrer kayserlichen oberkeit gewaltsam vnd gerichtte auch „den benanten clegern zu merlichem schaden vnd verhindrung irer behabten rechten kompt, dawider nichts „durch einich ander gerichte in weltlichen sachen fürgenomen vernewet verhindert noch geirret werden sol. „Darumb so emphelhen wir ew allen vnd ewr yedem besonder bey den penen in den egestimpten acht vnd „aberachtbriefen begriffen vnd darczu hundert marck lötligs goldes vns die in vnsrer kayserlich camer vnab- „leszlich zu bezalen von Römischer keyserlicher macht mit disem briefe ernstlich vnd vestlich gebietende, „daz ir solichen vnsrer kuniglichen vnd kayserlichen geboten in der egerurten acht aberacht vnd andern „briefen vormals hierinne ausgegangen begriffen wider die vorgeannten achter vnd aberachter nachkomf „vnd vollfuret, alszofft ir von den obgenanta clegern darumb angelant werdet vnd euch den obgemelten con- „seruator selns vnbillichen fürnemens noch sust ander yemands daran nichts irren oder verhindern lasset, „so lang vnd sonnl bisz dasz die vorgeschriben achter vnd aberachter widerumb in vnsrer vnd des reichs gnad vnd „nghehorsam komen vnd den oftgenanta clegern ein ganz volligs benugen vnd ausrichtung bescheen ist vnd „thut hierinne nit anders bey verliering der egerürten penen vnd als lieb euch allen vnd yglichem sey vn- „nsrer vnd des reichs swere vngnad zu vermeiden. Wir haben auch yetzo der sachenhalb vnsrem heiligen va- „ter dem babst geschriben vnd darczu dem obgenanta conseruator bey merlichem penen geböten solich sein „vpvillich fürnemem banne vnd gebot abzetun vnd des hinfür müssig zugeen“... Q. 35.
4374	— 11.	—	verleiht dem Ludwig Zorn und seinen Mittheilnehmern 10 Mark Silbers auf der „Bette“ zu Ehenheim. „— Ludwigen Zorn . . . für sich selbs vnd als lehentrager Jorigen Zorn ritter, Jörgen vnd Clausen „Zorn von Bulach, gebrudern, weilent Haugen Zorns ritters sonen, Clausen Zorn von Bulach weilent Rudolf „Zorns ritter sone, Adam Zorne sein bruder Haans Zorns von Ekerich ritters sone, Martin Zorns seligen „sone, Bernhartten vnd Clausen Zorn gebrudere weilent Haans Zorns genant Schultheissen ritters sone, „Hansen Zorn genant Schultheiss Clausen vnd Reymbolt Jung Zornen gebrüdere Reimbolt Jung Zorn seligen „sone vnd Haansen Zorn von Bulach Hansen Zorns seligen sone seinen mitgewandten vnd mitteilern“... Q. 69.

Nro.	1466.		
4375	Febr. 12.	Neu- stadt.	verleiht dem Chun von Altorf in Gemeinschaft mit Philipp Schindellauch ein Drittel an dem grossen Zehent zu Dudenwiler und andere Güter in derselben Mark gelegen, als Reichslehen, die ihnen von Paul von Altdorf, den man nennt von Kropfberg, durch Erbschaft zugefallen sind. Q. 36.
4376	—16.	(s. l.)	Graf Johann von Nassau, welcher dem Domcapitel zu Mainz 750 Gulden jährlicher Gülte auf den 3 Tornossen, die er als Reichslehen inne hat, mit Bewilligung K. Friedrichs auf Wiederlösung verkauft hat, verspricht, solche Lehen, so lang der Kauf besteht und nicht abgelöset ist, zu empfangen, zu tragen und die gewöhnliche Lehenspflicht zu erfüllen. Q. 38.
4377	—19.	Neu- stadt.	K. Friedrich verleiht dem Ulrich und Christoph Zipp zu Constanz und ihren ehelichen Erben die Freyheit und Gerechtsame der Gesellschaft „auf der Katzen.“ Q. 4.
4378	—22.	—	bestätigt auf Bitte des Grafen Ulrich von Württemberg ein vom Reichshofgerichte zu Rotweil wider Thomas von Valkenstein am verflossenen „zinstag nach S. Hilarientag“ (14. Jänner 1460) ergangenes Urtheil. „— (Graf Ulrich von Württemberg hat vns zu erkennen gegeben) wie er zwischen dem edeln vnd vnsern vnd des reichs lieben getrewen Thoman von Valkenstein freyen an einem vnd schultheissen vnd reite zu Solotern am andern teiln irer spenne vnd zwitrecht des dorffes Sewen halb mit balderteil wissen vnd willen teyding vnd anlasz gemacht beslossen vnd besigelt hab, darinn sich dan der obgenant Thoman vnder andern daz solich achten vnd procesz so er an vnserm vnd des reichs hofgericht zu Rotwil wider die egenantu von Solotern vnd Sewen erlangt von im abgelaassen vnd in austragen der sache von keinem teil weder acht noch ban gebrecht werden begeben haben sol, darauf er sich dan beiden partheyen zu gut die benaant von Solotern vnd Sewen von solichen achten on irn schaden zu ledigen begeben, Thoman von Falkenstein hab aber wider die vermelt teiding vnd anlasz die obberürtn achten abzulassen nach vnser vnd des reichs hofgerichtz zu Rotwil gewonheit vnd herkomen nicht verbilligung than vnd geben wollen, deszhalb er den yeczgenantu Thoman mit dem gemelten vnserm vnd des reichs hofgericht zu Rotwil mit recht angelangt vnd wider in behalten hab, das er einen verbilligungsbrieff geben sol, die vorgebant von Solotern vnd ander in einer benaanten vnd gesaczten zeit die sich erschinen het von der egemelten acht zu lassen, alsdann derselb vrtelbrieff, der in seinem anfang also lautet: Wir graue Johans von Sulcz hofrichter vnd in seinem datum am zinstag nach sand Hilarientagepiscopi nachstuergangn, den er vns mit desselben hofgericht anhangendem insigel besigelt fürbringen vnd verlesen lassen hat solich eigentlich inhalt dawider sich der obgenant von Valkenstein in geuerlichem vnd freuenlichem fürnemen vnderstund zu sezcn, im an seiner abgeredtn vnd besigelten teyding auch zusagens deszhalb getan vnd in ander weg zu smach widerwertikeit vnd wartendem schaden vnd vns darauf diemütlich anrufen vnd bitten lassen, daz wir solich vorberürt vrteln vnd behabnusz als Römischer keyser zu bestettn vnd zu confirmirn vnd die bey iren crefften vnd werden zu halten vnd bleiben zu lassen gnedlich geruchten.“ Darumb so haben wir angesehen“... Q. 37.
4379	—23.	—	Befehl an den Richter und Rath zu Voitsperg, dem Andre Greissenegker von den Renten daselbst 64 Pfund Pfen. als Betrag für den letzten Quatermber auszurichten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 9.
4380	—24.	—	K. Friedrich gibt dem Doctor Johann Rot, Dechant von Passau und kaiserlichen Protonotar, und dem Paulus Peer einen Pfalzgrafen- Wapen- und Adelsbrieff. „— videlicet pro M. Joanne aquila biceps vibrantibus linguis utrimque protensis nigram sui naturalis coloris ambabus alis expansis volans silem pectoretenu partita, in superiori parte scuti in aureo sive croceo campo. — Tu vero Paule Peer et si qui ex te legitime nascentur, coronam aurei coloris supra galeam veterum armorum et insignium utriusque vestrum gestare et deferre vos et quilibet vestrum possent et valeat“... Q. 183.
4381	—25.	—	verleiht den Gebrüdern Augustin, Johann, Jacob und Matthäus Ayrinsmalcz von Neuem ein Wapen. „— Mit namen einen gelben schilt darinne ein swarcz krewcz also geordnet, vnden aus den zwaihen örtern desselben krewcz aufwercz auf einem hacken vnd oben auch an yedem ort ain klain krewcz alles swarcz vnd auf dem schilt einen helme geziert mit einer gelben vnd swarzen helmdecken, darauf ein zwifach aufgetan gelb flügel auch mit ainem swarzen zaichen geschlicheit als in dem schild“... Q. 192.
4382	—26.	—	bestätigt die Privilegien der Reichsstadt Arben. Q. 36.
4383	—26.	—	verleiht dem Veit Amman zu Swartzenloe gesessen die Forsthube auf dem Nürnberger-Walde, welche Conz Seybolt durch die Nürnberger- Bürger Ludwig Pfinzing und Andre Tucher aufgesendet hat.

Nro.	1466.		
4384	Febr. 26.	Neustadt.	<p>„— Mit behaltensz Sewolten Rieter burger zu Nürnberg eins varwegs der an einem ort vber die wisen „zu der benannten vorsthube gehorende vnd für einen sege zu seinem hamer an der Swartzach gelegen „geet“... Q. 36.</p> <p>verleiht dem Conrad und Jacob Ferg und ihren ehelichen Leibeserben von Neuem ein Wapen.</p> <p>„— Mit namen einen schilt getailt nach der lenge das vorderhaltheil gelb oder goldfarb vnd das hinder „haltheil plab, darinne ein adler mit seinen aufgetanen flügeln auch nach der lenge ab verwechselt vnd „ausgeteilt mit des schildes farben vnd auf dem schilde ein helme mit einer gelben oder goldfarben vnd plab „ben helmdekchen geziert, darauf ein gelbe oder goldfarbe coron entspringende daraus ein adlerhaut bisz „an die brust auch nach der lenge ab gelb vnd plaw“... Q. 188.</p>
4385	— 26.	—	<p>verleiht dem Conrad Albrecht und seinen ehelichen Leibeserben das durch den Tod Heinrichs Kraft, genannt Marschall, als des letzten seines Namens und Stammes dem Reiche ledig gewordene Wapen.</p> <p>„Mit namen einen blawen schilde darinn vbergek ab ein gelbe leisten vnd in mitte auf derselben leisten „entspringende das ober teil einer halben gelben lilien vnd auf dem schilde einen helme getziert mit einer „gelben vnd blawen helmdekchen, darauf ein zwifach blaw aufgetan flügel auch mit einer leisten vnd lilien „von farben vnd schikchung geordnet als in dem schilde“... Q. 187.</p>
4386	— 26.	—	<p>verleiht dem Gebhard Dacher und seinen ehelichen Leibeserben von Neuem ein Wapen.</p> <p>„— Mit namen ein plawen schilde darinne nach der lenge ab zwen weisz visch genant schretzen yeder „mit einem goldfarben ringe vmb die flossen, der ein peissent den andern an den pauhe vnd auf dem schilde „einen helme getziret mit einer blawen vnd weissen helmdekchen darauf ein zwifach aufgetan flügel auch mit „zwayen weissen schretzen geschiket als in dem schilde“... Q. 187.</p>
4387	— 26.	—	<p>verleiht dem Matthäus Kuchelin und seinen ehelichen Leibeserben von Neuem ein Wapen.</p> <p>„Mit namen einen blawen schilde darinn ein krenich steende seiner natürlichen farben vnd auf dem „schilde einen helme getziret mit einer gelben vnd blawen helmdekchen, darauf ein federbusch halber blaw „vnd der ander halb teil gelb“... Q. 187.</p>
4388	— 28.	—	<p>Brief an Jörg Mansrieder, Amtmann zu Himelberg „daz im vnser herr der kayser ainen an „slag hat macht des getraids was er des 1465 jars ingenomen hat von erst ainen virling „waicz vmb 4 schilling pfenning, ain virling korn vmb 3 schilling 10 pfenn. vnd 1 vir „ling habern vm 40 pfenn.“</p> <p>it. dem Amtmann in der Reichenau, Hanns Schranz. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 9.</p>
4389	März 5.	—	<p>Ulrich Freyherr von Gravenegk gibt dem K. Friedrich einen Revers, dass er seinerseits dem vom Kaiser zwischen ihm und der Stadt Wien wegen seiner Forderung an dieselbe (Entschädigung) getroffenen Vergleiche nachleben wolle.</p> <p>„vnd so ich der berürten aussteunden getschuld nach innhalt des bemelten spruchs entricht bin, so „sulla dann dem egenanten meinem allguedigisten herrn dem Römischen kaiser seiner kaiserlichen gnaden „tetz, vngelt vnd anader nutz vnd rennt zu Wyenn auch den obbemelten von Wienn ir tail derselben tetz vnd „anader fügenomen anslag in derselben teding begriffen gantz ledig vnd mnessig sein vnd sein kaiserlich „gnad vnd dieselben von Wienn mugen die nach iren notdurften an mein vnd meniglichs von mein wegen „irring vnd hiadernuss prauchen treulich vnd vngeuerlich.“ Geh. H.-Archiv.</p>
4390	— 6.	—	<p>Befehl an Jacob von Ernaw, Vitzthum in Kärnthen, von dem Aufschlag im Kanal, den er in Bestand hat, dem Cunrat Lochner für Sold und Kostgeld auf 5 Pferde 160 Pf. Pfen., alle Quatember 40 Pfund zu geben, bis auf Widerruf.</p> <p>it. eben so viel dem Kristoff Vitzumb auch auf 5 Pferde. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 18.</p>
4391	— 6.	—	<p>Befehl an die Verweser zu Aussee, den Gebrüdern Jörg und Andre Teuffenpacher 97 Pfund 3 Schilling 10 Pfening (für Sold und Kostgeld auf 10 Pferde eine Zeit her) auszurichten.</p> <p>it. denselben alle Quatember 80 Pf. auf 10 Pferde, jährlich 320 Pfenn. bis auf Widerruf.</p> <p>Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 10.</p>
4392	— 7.	—	<p>K. Friedrich bestätigt die Wahl des Rudolph von Cleo zum Amte des Burggrafenthums zu Burg Friedberg, die die Burggrafen insgemein nach dem Abgange weiland Hermanns Waise von Fwrbach vorgenommen haben. Q. 38.</p>
4393	— 8.	—	<p>bestätigt eine Uebereinkunft zwischen Caspar und Balthasar Vorstmeister, Gebrüdern, und Gerhart Vorstmeister und seinen Söhnen Philipp und Bernhard, in Betreff eines Reichslehens des Forstmeisteramtes auf dem Budingerwalde, welche durch Vermittlung des Rudolph von Cleo, Burggrafen zu Fridburg, des Caspar Reinprecht, Amtmann zu Bu-</p>

Nro.	1466.		
			dingen und des Froben zum Hutten („als ir nechst frunde“) unterm 20. Juny 1465 abgeschlossen wurde. Q. 37.
4394	März 9.	Neustadt.	Heinrich von Himelberg verkauft dem K. Friedrich sein Haus zu Neustadt („in mynnern „brüder virtail zwischen Fridreich Kolner vnd Hannsen des Romreich hewsern davon „man jerleich dient 6 phenning zu gruntrecht vnd nicht mer“). Geh. H.-Archiv.
4395	—10.	—	K. Friedrich beauftragt und bevollmächtigt den Herzog Ernst, Churfürsten von Sachsen, die vom Kaiser zu besetzende Propstey zu Nordhausen, im Falle der Erledigung, dem Otto Harrasz zu verleihen. „— Haben wir nu angesehen vnd betracht die nuczlichen vnd getrewen dinst die vns Dietrich Harrasz „vnsrer diener hofgesinde vnd des reichs lieber getrewer ettlich zeit an vnserm keiserlichen hofe vnd in an „der weg vnuerdrossenlich getan vnd beweiset, auch solich erberkeit tugent vnd vernunft die auch vnsrer vnd „des reichs lieber getrewer Ott Harrasz sein bruder an im hat vnd sonder vmb das er in willen vnd maynung „ist, als wir vnderricht sein sich in den stand der briesterlichen wirdicheit zu geben vnd got dem almech- „tigen zu lob vnd ere sein leben darinn zuuerslissen vnd zu uerezern, dardurch wir denselben Otten zu „gnediger fuedrung vnd fürsehung seiner person geneigt sein, darumb so empfelhen wir deiner lieb“... Q. 42.
4396	—10.	—	Quittung für Lazarus Kenczl, Amtmann zu Rotenmann, über 151 Pfund 5 Schilling 10 Pfennig, von demselben Amte. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 11.
4397	—10.	—	Befehl an Wiltpolt Palstinger, Pfleger zu Gutenstein, dem Hanns Awer 20 Gulden ungrisch zu geben „so man im von vergangner zeit vncz auf heutign tag von der schedn wegen „die er in vnsers h. des k. dinstn genomen hat.“ Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 13.
4398	—11.	—	K. Friedrich gibt dem Gottfried Herrn zu Eppenstein auf 4 Jahre Urlaub zum Empfang der Regalien. Q. 38.
4399	—14.	—	erhebt das Dorf Ischl zu einem Markte, wodurch es neue Vorrechte erhält: Markt- und Bürgerrecht, einen Wochenmarkt, Burgfried, eigene Gerichtsbarkeit unter einem Markt-richter, die sich jedoch nicht auf todesschuldige Verbrecher ausdehnte. Diese mussten dem landesfürstlichen Landrichter nach Wildenstein ausgeliefert werden. Kurz's Handel. p. 85. Note **). Oestr. Archiv. XX. 159.
4400	—14.	—	bewilligt dem Markte Ischl die ausschliessende Benützung des dortigen Urfahrs und die Ver- führung der Wallfahrter gegen Gmunden, gegen eine jährliche Abgabe von 10 Pf. Pfenn. an die kaiserl. Kammer. Oesterr. Archiv. XX. 160.
4401	—14.	—	Befehl an Gilig Schulthawczinger, Amtmann in Windischgrätz, dem Heinrich Vogt bis auf Widerruf alle Quatember 48 Pf. Pfenn. auf 6 Pferde auszurichten (jährlich 192 Pfund.) Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 12.
4402	—15.	—	Befehl an den Vitzthum in Kärnthen, dem Ruprecht Krewtzer 32 Pf. Pfenn. Sold und Kost- geld von vergangner Zeit und künftig alle Quatember 40 Pf. Pfenn. (jährlich 160) auf 5 Pferde bis auf Widerruf auszurichten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 10.
4403	—15.	—	Befehl an die Verweser von Aussee, den Gebrüdern Nicolesch und Marquart Budeigk 382 Pf. 5 Schill. 10 Pfenn. von vergangner Zeit her schuldig (Quatember) auszurichten. Abge- rechnet. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 11.
4404	—15.	Hei- del- berg.	Churfürst Friedrich von der Pfalz schreibt dem K. Friedrich darüber, dass er ihn zum Ulmi- schen Reichstage nicht berufen, dann über die verzögerte Bestätigung der Arrogation seines (Adoptiv-) Sohnes (und Neffen) Herzogs Philipp und Verleihung der Regalien, so wie über die Leiningen'sche Angelegenheit. Müller, R. Th. u. K. Friedrich IV. (IV.) 202. ff. Vergl. (Kremer) Gesch. Friedr. I. von der Pfalz. I. 370.
4405	—15.	Neu- stadt.	Die Leute „gemeinklich“ zu Ischl gesessen und wohnhaft, geben dem K. Friedrich, der ihnen die Freyheit gegeben, dass bloss sie und niemand Anderer das Urfahr daselbst innhaben soll, einen Revers, dass sie jährlich zu Weihnachten 10 Pf. Pfenn. davon dienen sollen. Versiegelt durch die Neustädter-Bürger Procop Zinner und Christan Geltprecht. Geh. H.-Archiv.
4406	—16.	Nörd- lin- gen.	Reichstag zu Nördlingen. Festsetzung eines zehnjährigen Landfriedens, Bestimmung von Austrägal-Gerichten. Siehe den Reichstags-Abschied, datirt vom Samstag vor Judica (22. März) bey Müller, D. R. Th. u. K. Friedrich IV. (IV.) p. 206.

Nro.	1466.	Neu-	
4407	März 17.	stadt.	K. Friedrich verleiht dem Heinrich Drugsess von Heffingen als Reichslehen den von Ulrich Freyherrn zu Grafeneck erkauften Markt Tainhausen und den Bluthann in den dazu gehörigen Gerichten. Den Huldigungseid soll der Cardinal Peter, Bischof von Augsburg bis nächsten Sonnwendtag (24. Juny) von ihm abnehmen. Q. 40.
4408	—17.	—	Befehl an die Verweser zu Aussee, dem Wilhelm Schurff 70 Pf. Pfenn. Ersatz für den Schaden, zu Wien und anderswo erlitten, auszurichten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 11.
4409	—19.	—	K. Friedrich gibt seinen Willen dazu, dass Heinrich Truchsess von Heffingen seiner ehelichen Hausfrau Beatrix von Gumpenberg lebenslänglich 3000 Gulden Rhein. auf seinem Markte Tainhausen mit Zugehör verschreibe. Q. 41.
4410	—19.	—	Befehl an Caspar Melcz, Pfleger zu Weichselberg, dem Conrad Melcz 100 Gulden als Schadenersatz auszurichten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 11.
4411	—19.	—	Befehl an Kristoff Pramer, Richter zu Bruck an der Mur, dem Hanns Sybenhierter 14 Pf. 60 Pfenn. auszurichten, Fuhrlohn für das Getreid, so von Bruck nach Neustadt geführt worden ist. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 11.
4412	—20.	—	K. Friedrich macht den Mario Perottus de Alexandris zum Ritter, und adelt ihn. „Hac igitur et tue strennitatis et fortium gestorum consideratione habita nichilominus etiam nobis cum reputantes zeli tui feruorem quo nos sacrumque Romanum imperium magna fide et constancia prosequi fidedigno testimonio comprobatis, volentes te idecirco specialibus honoribus insignibus titulis et specialibus gratiis afficere et decorare, te Marium Perottum memoratum licet absentem animo deliberato et ex certa scientia auctoritateque Romana imperiali militem fecimus creauimus et constituimus presentium tenore literarum, eadem auctoritate decernentes et hoc imperiali edicto statuentes, ut tu Mario Perottus prefatus ubique locorum et terrarum in omnibus et singulis exercicijs actibus et palestris deinceps quibuslibet honoribus officiis iuribus insignibus priuilegijs prerogativis et gratiis tam realibus quam personalibus siue mixtis gaudeas et fruaris quibus ceteri armorum nobiles milites etiam in imperiali nostra curia merentes et militantes gaudent et fruuntur quomodolibet consuetudine vel de iure contradictione et impedimentis cessantibus quorumcunque. Eadem auctoritate imperiali venerabili Nicolao archiepiscopo Sypontino nostro in Romana curia procuratori et Francisco Perotto militi et comiti Insule nostris et imperii sacri deuoto et fideli dilectis ut intra sex menses proximos te Marium Perottum sepenominatum recepto prius a te solito fidelitatis iuramento equestrium fascium insignibus decorare et militaris cinguli et ornamenti traditione insignire vice et auctoritate nostra possint et debeant aut alter ipsorum possit et debeat plenariam et omnimodam concedentes et largientes facultatem et potestatem... Q. 43.
4413	—20.	—	it. den Joannes Perottus, Comes Insulae, Adrianus de Adrianis. Q. 43.
4414	—20.	—	it. den Adrian de Adrianus, Lateranensischen Pfalzgrafen. Q. 43.
4415	—20.	—	Befehl an den Jacob von Ernaw, Vitzthum in Kärnthen, dem Sigmund Nidertorer auf 1 Pferd jährlich 32 Pfund bis auf Widerruf zu geben. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 12.
4416	—20.	—	Befehl an denselben Jacob von Ernaw, Vitzthum in Kärnthen, dem Ziprian Nidertorer 73 Pf. 6 Schill. 20 Pfenn. für 4 Pferde zu geben für die Zeit her, und künftig für dieselben 4 Pferde alle Quatember 32 Pf., jährlich 128 Pf. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 11.
4417	—20.	—	Befehl an Richter und Rath zu Laa, dem Ludwig Weitmüllner 200 Pf. Pfenn. Dienstgeld (für Kaiser) auszurichten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 12.
4418	—21.	—	K. Friedrich verleiht dem Sigmund Seel und seinen ehelichen Leibeserben ein Wapen von Neuem. „Mit namen einen roten schilde vnd in dem grunde des schildes ein gelber dreyegkater perg steende darauf ein weisser aichelpawm mit zweyen essten voneinander gepogen hangende an yedem asste ein weyss aichel vnd auff dem schilde einen helme mit einer roten vnd weissen helmedecken getzieret mit einer gewundu pinnden weisz vnd rot, darauf ein zwifach aufgetan rote flügel auch mit einem perge pawm vnd aicheln geschickhet alz in dem schilde... Q. 188.
4419	—21.	—	Quittung für Johann Wernstorffer, Amtmann zu Gmunden, über 400 Gulden, 1 Gulden zu rechnen per 9 Schill. 10 Pfenn. und 500 Rhein. Gulden, 1 Gulden per 7 Schill. 10 Pfenn. zu rechnen. Facit in Münze 900 Pfund 25 Pfennig. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 12.
4420	—22.	—	K. Friedrich verleiht den Gebrüdern Erhard und Ambros Smydel von Straubing von Neuem ein Wapen. „Mit namen ein weissen schilde darinn von grunde auf das vorder teil eines swarzen halben ohsen mit ausgestrakhten fuessen daran die cloen das nasloch im maul in augen vnd in den oren alles gelb vnd auf seinem haut vnd seine swarcze hörnere ein gelbe crone dann auf dem schilde einen helme ge-

Nro.	1466.		
			„cziert mit einer weissen vnd swarzen helmdeckchen, darauf auch ein gekrönter ochs von farben vnd „figuren geschikhet als in dem schilde“... Q. 188.
4421	März 23.	Neustadt.	Befehl an Jörg Rainer, Vitzthum in Krain, dem Meister Lienhard Nerleich 56 Pf. Pfenn. Sold und Kostgeld auszurichten. Geh. H. - Archiv. Cod. N. 38. fol. 12.
4422	— 24.	—	K. Friedrich verleiht dem Cristan Vetter als Reichslehen 42 Käse, die man ihm jährlich aus dem Spindelhof bey Werde dient. Q. 44.
4423	— 27.	—	gibt dem Theodorich Klingrad, Sachwalter zu Rom („causarum Rome procurator“) einen Dienstbrief. „— Tue sinceritatis affectus quem ad nos gerere dinosceris probate circumspectionis industria qua te „in nostris imperialibus causis et negociis Rome agitatis tum etiam familiarium nostrorum semper te istie „fidum et accuratum hactenus prestitisti poterisque et debebis feruentius in futurum aliaque probitatis et „virtutum merita quibus coram nobis multipliciter commendaris celsitudinem nostram alliciant, ut personam „tuam congruis prosequamur fauoribus et singularibus gratis honoremus. Te igitur horum intuitu animo „deliberato in familiarem nostrum assumpsimus et vigore presentium de certa nostra scientia assumimus „graciose“... Q. 43.
4424	— 28.	—	bestätigt dem Stephan Stainhorn sein adeliches Wapen und verleiht dem Sebald Gnewkcher, seinem Schwager dasselbe Wapen nebst dem Adel. „— Mit namen ainen gelben oder goldfaren schilde steende in mitte desselben schildes ein swarcz stainpukens tintenhorn das vberlid mit einem swarzen saurlein aufgedunden vnd auf den schilde einen helme „mit einer goldfarbn vnd swarzen helmdeckchen geczieret, darauf ein gewunden fliegende pinden goldfarb „vnd swarcz entspringende daraus zway stainpucken hörner das vorder gelb oder goldfarb vnd das aader „swarcz hangende an yedem horn aufwerez obeenander fünf seepleter mit den vorgemelten farben verwech- „selt“... Q. 189.
4425	— 29.	—	Befehl an Wilhelm Greisl, Amtmann zu Marchpurg, dem Sigmund Rogendorffer, Verweser in Steir (Steiermark) 400 Pf. Pfen. auszurichten „zu notdurfft des paws gen Grecz.“ Geh. H. - Archiv. Cod. N. 38. fol. 12.
4426	— 30.	—	Quittung für Wolfgang Gutenstainer über 200 Pf. Pfen., abgeliefert vom Amt und Landgericht zu Stain im Jawntal. Geh. H. - Archiv. Cod. N. 33. fol. 12.
4427	— 31.	—	K. Friedrich gibt dem Stephan Stainhorn einen Pfalzgrafenbrief. Q. 189.
4428	— 31.	—	Befehl an die Verweser zu Aussee, dem Friedrich Turckn 20 Pf. Pfen. (aus Gnaden) zu geben. Geh. H. - Archiv. Cod. N. 38. fol. 12.
4429	(s. d.)	—	Befehl an Albrecht Pheilstorffer und Friedrich Hanntmeister, Einnehmer des Weinaufschlags, dem Jobst Hawser 112 Pf. Pfenn. auszurichten. Sold und Kostgeld bis zum 3. März. Geh. H. - Archiv. Cod. N. 38. fol. 11.
4430	(s. d.)	—	Befehl an die Verweser zu Aussee, dem Mert Graf, Harnischmeister, 33 Pf. Pfen. 3 Schill. Sold und Kostgeld (für 1 Quatember?) auszurichten. Geh. H. - Archiv. Cod. N. 38. fol. 10.
4431	April 3.	—	Befehl an Friedrich Abprecher, von den Aemtern, die er bestandweis inne hat, dem Grafen Ulrich von Schawnberg die gewöhnliche Burghut „gen Obereili“, wie andern Pflegern vorhin auszurichten. Geh. H. - Archiv. Cod. N. 38. fol. 12.
4432	— 3.	—	Befehl an Jörg Viertaler, Marchfutterer zu Grätz, dem Grafen Ulrich von Schawnberg 100 Mess Habern zu geben „so im Fridreich Abprecher zu Cili solt ausgericht habn, das er „nicht getan hat.“ Geh. H. - Archiv. Cod. N. 38. fol. 12.
4433	— 5.	—	K. Friedrich erlaubt den Brüdern des Predigerordens (Dominicanern), die neue Kapelle in der Judenstrasse zu Grätz, sammt dem Grunde, auf dem sie steht, zu übernehmen, und darauf ein Kloster zu bauen. Caesar, Annal. d. Styr. III. 523.
4434	— 7.	—	verleiht dem Bischof Wilhelm von Eystet und seinen Nachfolgern als neu erkaufte Reichslehen das Gericht mit der Vogtey über die Dörfer Seiferssholz und Weigkmanstorf, die Stephan Schenk zu Uttenhofen für ihn aufgesendet hatte und die Hut auf dem Weissenburgerforste, Sewfersholzerin genannt, die Sigmund Erlingshofer zu Bechtal aufsandte. Er soll bis nächsten St. Ulrichstag dem Heinrich zu Bappenheim, Reichserbmarschall, huldigen. Q. 41.
4435	— 8.	—	verleiht den Gebrüdern Michel, Hanns und Leonhard Velder von Neuem ein Wapen („cum „articulo fendorum“, das ist, dass sie lehensfähig seyn sollen).

Nro.	1466.		
			„— Mit namen einen gelben schilt darinn drey swarcz poszkugeln eine vnden vnd oben zwei nebenel- „ander vnd auf dem schilde einen hellme mit einer gelben vnd swarzen helmdecken getzieret, darauf ein „vorder haltheil ein weissens wyders mit seinen aufgerackten füessen vnd gelben hörnern“... Q. 189.
4436	April 8.	Neu- stadt.	Befehl an Jörg Rainer, Vitzthum in Krain, dem Erasmus Laser 60 Pf. Pfen. zu geben für „sein erbliche gerechtigkeit, so er an ain haws an der Seun zu Cili gelegn gehabt vnd „er vnserm herrn dem kayser hat vbergeben.“ Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 13.
4437	— 8.	—	Befehl an Jörg Virtailer, Marchfutrer zu Grätz, dem Ulrich Pessinczer 200 Vrtal Habern zu geben „die man im von gnaden hat geschafft ze geben.“ Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 13.
4438	— 11.	—	K. Friedrich verleiht dem Sigmund Kraft von Ulm das Gut und Lehen Hawsenstein als er- erbtes Reichslehen. Den Huldigungseid soll Graf Conrad zu Kirchberg aufnehmen. Q. 40.
4439	— 12.	—	gibt dem Matthias Schyt, Pfarrer in Achsteten, Constanzer-Diöcese, einen Caplanatsbrief. Q. 38.
4440	— 12.	—	fordert die Landleute und Unterthanen in Oesterreich, oberhalb des Wienerwaldes gesessen, auf, zum Widerstand gegen die Brüder. „Welche in merklicher anzahl über die Tunaw komen sein vnd Puttn besetzt haben, es drohen auch „noch mehr zu komen. Auch Mathias kunig zu Hungera hat die seinen in den spanscheften vnd an den „gemerkhn hieumb aufboten, den brüdern zu widerstehen, sie sollen sich also bereit halten auf aufforde- „rung des Pernhart von Tiernstain vnd Ludweig Weltmüller, kais. phlegers zu Leungpach, „auf den montag vor sand Jörgn nagstkünftig zu Tulla sich gerüstet mit ihren leuten einzufinden. Archiv zu Riedeck.
4441	— 14.	—	verleiht dem Conrad Mack und seinen ehelichen Leibeserben von Neuem ein Wapen. „Mit namen einen gelben schilde, darinne vbergek ein swarcz leisten vnd in derselben leisten drey „gelb oder goltfarb habich-schellen obelinander steende vnd auf dem schilde einen helme mit einer gelben „vnd swarzen helmdecken geziert, darauf ein zwifach aufgetan flügel mit der leisten vnd schellen von „farben geschicket als in dem schilde“... Q. 199.
4442	— 14.	—	Befehl an Paul Eybeswalder, Pfleger zu Mernberg und Amtmann zu Lemburg, dem Sigmund Newnhawser 39 Pf. 3 Schill. auszurichten, Sold und Kostgeld. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 13.
4443	— 15.	—	K. Friedrich willigt ein, dass Graf Wilhelm zu Hennenberg seiner Gemahlinn Margareth, ge- bornen von Braunschweig, das Schloss Meyenberg mit Zugehör für ihre Lebenszeit als Leibzucht und Beweisung verschreibe. Q. 41.
4444	— 16.	—	Befehl an Wolfgang Enstaler, Amtmann in der Selick, dem Bernhard Neidekger 80 Pf. Pfen. zu geben „die man im an dem schadn als er gefangn ist wordn geschafft hat ze gebn.“ Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 13.
4445	— 16.	—	Befehl an Wilhelm Gresl, Amtmann zu Marchpurg, dem Hanns Reisinger 39 Pf. Pfen, 3 Schill. Pf. für Sold und Kostgeld auszurichten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 13.
4446	— 18.	—	K. Friedrich verleiht den Gebrüdern Peter und Michael Newnburger von Passau und ihren ehelichen Leibeserben von Neuem ein Wapen. „— Mit namen einen schilte geteilt in zweitheil vber zwirich das vnder vnd merer teil des schildes „swarcz darinn ein weissers sparre kerende den spize vber sich vnd das ober als das dritteil des schildes „rot vnd auf dem schilde einen hellme gezieret mit einer weissen roten vnd swarzen helmdecken, darauff „zway püffenhornere eins ganz swarcz, vnd das ander vnden das halb teil weisz vnd das oberteil rot“... Q. 188.
4447	— 18.	—	Befehl an Paul Scheiner, Richter zu Neunkirchen, dem Hanns Kuchenmaister 10 Pf. Pfen. zu geben „zu notdurft des weingartpau daselbs vmb Newnkirchen, so vnserm herrn „dem kayser zugehörnd.“ Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 13.
4448	— 19.	—	Quittung für die Leute zu Gartenaw über 150 Gulden „so sy durch hern Fridrich von Ka- „stelwarck hauptman zu Portenaw an der stewart so auf sy geslagn ist worden zu der „zeit als vnser herr der k. zu Wien ist behaurt gewesen demselben vnserm herrn dem „kayser ausgericht habn.“ Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 13.
4449	— 19.	—	Befehl an Caspar Sunntzer, Mauthner zum Rotenman, dem Andre Haller 40 Pf. Pfen. für Sold und Kostgeld auszurichten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 14.

Nro	1466.		
4450	April 19.	Neu- stadt.	Befehl an die Verweser zu Aussee, dem Hanns Sweyczer 82 Pf. 4 Schill. 27 Pfen. 1 Obl. auszurichten (für 3 Pferd Kostgeld bis vergangenen Quatember in der Fasten.) Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 13.
4451	—20.	—	Befehl an die Verweser zu Aussee, dem Hanns von Spawr 107 Gulden ungrisch und Ducaten (ye für 1 Gulden 9½ Schill. Pfenn. gerechnet), so ihm der Kaiser schuldig worden, zu geben. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 13.
4452	—20.	—	Quittung für Blasius Ratmanner, Einnehmer des Eisen-Aufschlags zu Volkenmarkt (und Bürger daselbst) über 200 Pf. Pfen. von demselben Aufschlag. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 14.
4453	—21.	—	K. Friedrich nimmt den Georg Ehinger, Lehrer beyder Rechte und kaiserl. Rath zum kaiserlichen Kammer- und Reichs-Procurator-Fiscal auf. Q. 40.
4454	—21.	—	Befehl an die Verweser zu Aussee, dem Grafen Wilhelm von Tierstein 55 Pf. Pfenn. für Schadenersatz zu geben. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 14.
4455	—22.	—	K. Friedrich bestätigt den Gebrüdern Hanns und Caspar Elspp und ihren ehelichen Leibes- erben ihr Wapen nebst dem Adel. „— Mit namen ein schilt in der mitt nach der lenng geteilet, das vorderteil weys vnd das hinder rot, „darin ein krenztlein von sechs rosen vnd iren stamen gleich verwechselt mit des schildes farben vnd „auf dem schilde einen helme getzieret mit einer weissen vnd roten hellmendecken darauff ein gelbe oder „goldfarbe crone, entspringende daraus zway püffenhorner, das vorder weys vnd das hinder rot“... Q. 189.
4456	—22.	—	bestätigt dem Ritter Sebald Pfinzing und seinen Brüdern Ludwig und Berthold, dann Lud- wig Pfinzing dem jüngern, des genantn Ludwigs Sohn und ihren Erben ihr Wapen und die Freyheit, mit rothem Wachse zu siegeln, bessert auch ihr Wapen. Pön 50 Mark Goldes. „— Mit namen einen schilde in der mitte vber zwirich gleich geteilt, das vnder teil swarcz vnd das „oberteil gelb vnd auf dem schilde einen gekrönten helme mit einer gelben vnd swartzen helmdecken gecziert „darauf zwey püffenhornnere oder zwen aufgetan flügel ir yedes nach des schildes farben vnd geschickt biz- „her vnd von alter herbracht gefürt vnd gebraucht vnd darzu gecziert vnd gepessert, also daz sy auf dem „helme in der crone zwischen den hörnern oder flügeln einen gelben sizenden leben mit einer gelben crone „auf seinem haupt vnd an yedem püffenhorn nach der lennge vier seepleter des schildes farben nebenein- „ander an dem swartzen teile zwey vnd an dem gelbn teile zway entspringende oben aus yedem hornne „auch drew gelb seepleter“... R. 37. Q. 190.
4457	—23.	—	verleiht dem Bischof Wilhelm zu Eystet das von dem Deutschen-Ordens-Meister Ulrich von Lentersheim erkaufte Schloss Messingen mit Zugehör und den Blutbann daselbst, auch in dem dazu gehörigen Dorfe „als weyt die zewne daselbs die man nennet die Etern be- „slossen vnd begriffn haben.“ Huldigen soll er bis St. Stephanstag im Schnitt (3. August) dem edlen Heinrich von Bappenheim. Q. 42.
4458	—23.	—	verleiht dem Hanns Zirkendorffer als ein dem Reiche heimgefallenes Lehen ein Fischwasser im Gebiethe der Stadt Heilbronn, das jetzt der Segmüller inne hat. Q. 66.
4459	—24.	—	verleiht dem Jörg Aler für sich und als Lehensträger seines Bruders Conrad mehrere Stücke fürstlich-österreichischer Lehenschaft. „— Von erst ain halben hof zu Phanngew vnd ain halbs gut daselbs, it. ain gut zu Katzenperg, it. „ain gut auf der Hegenrewt, it. ain halbs gut auf dem Vesperg alles gelegen in Thessenndorffer pharr vnd „in Liechtentanner gericht, it. auf ainem hof zu Hag, auf ainem gut daselbs auf sechs gutern zu Atergew- „dorf vnd auf sechs gutern zu Tanheim halben zehent, alle gelegen in sannd Jörgenpharr in dem Atergew“... Geh. H.-Archiv.
4460	—24.	—	bevollmächtigt den Jörg von Fronhofen zur Untersuchung der verfallenen Reichslehen. „— Wanne wir menigermal vnderricht sein wie ettliche vnser vnd des heiligen reichs lehen vnd regalien „nach dem die mit verwandlung an vnser vnd des reichs lehenmannen vnd vndertenig durch kauf oder in „anderwege sich verfallen vnd an sy komen, zu seiaen zeiten nicht empfangen sonder verhalten vnd ettweil „gancz abkauf vnd verswign beleiba zu emphahen werden, das vns dann nicht vnbillich befördert, daz wir „darumbe vnserm vnd des reichs lieben getrewn Jörgn von Fronhofen hierinne beuolhen vnd gvalt gebn „haben, gebn auch im den wissentlich in craft diss briefs also das er allenthalben im reich guten vleisz tun „vnd die lehenbrief darumb zu lesen erforschen mag vnd sol, ob indert solich vngebürlich verkauffung ver- „haltung vnd versweign vnser vnd des reichs lehen von den lehenluten vil oder wenig erfunden oder eray-

Nro.	1466.		
4461	April 24.	Neustadt.	<p>„schet wurden, daz er vns dann solichs alles verkunden vnd zu wissen tun solle, darinne ferrer ze handeln vnd fürzunehmen, als sich gebüret vnd des reichs lehen ist“... Q. 40.</p> <p>Jörg von Fronhofen gibt dem K. Friedrich einen Revers über die getreue Ausführung dieses Auftrages.</p> <p>„solum treulich auszuworrtin vnd sich ausserhalb mit nyemant zuereinen, sonder von stund an in die „kanczlej zu wissen thun“... Q. 40.</p>
4462	— 25.	—	<p>K. Friedrich beauftragt und bevollmächtigt den Reichskammer-Procurator-Fiscal Doctor Jörg Ehinger, die Reichs-Aechter und Aberächter zur Strafe zu ziehen, Pön 50 Mark Goldes.</p> <p>„— nachdem ettwail vnsrer vnd des reichs vnderanen in vnsrer vnd des heiligen reiches achte vnd „aberachte erkannt, gesprochen vnd verfallen sein durch freuenlich verachtunge vnd vngheorsam des reichens vnd mit verheritem gemüte in solicher achte vnd aberachte ligen vnd sich davon nit sorgen zuziehen deshalb wir dann nit vnbillich zu besterkunge des rechtens vnd sy vmb „plich ir widerwertikeit vnd „vngheorsam zu straffen sollen bewegt werden. Darumb so haben wir dem ersamen Jorigen Ehinger doctor „etc. vnsrem rate kaiserlichen camer procurator fiscal vnd des reichs lieben getrewen von vnsrer vnd des „reichs wegen beuolhen vnd gwalt gegeben, beuelhen vnd geben ime den auch wissentlich in craft diss „briefs, alle vnd ygliche vnsrer vnd des h. reichs achtter vnd aberachtter ir leibe hab vnd gut velherlay das „ist nichts ausgenommen in allen vnd yeden stetten merckelten dörrfern gerichtten vnd gebieten aufwasser vnd „auf lannde anzugreifen aufzubaltn zuerheften zu verbieten vnd niderzulegen die aus solhem hafte vnd „verbott wider zu eruordern vnd zu vnsrer vnd des heiligen reichs vnd seinen hannnden zenemen, sich mit „inen zu uereinigen vnd zu uerteidigen auch solich habe vnd gut zu uerkauffen zu uerendern vnd damit zu „schaffen vnd zu tunde nach seinem willen vnd wolgeuallen an allermerclichs irrung vnd verhindern. Wir „wollen vnd seczen auch von Römischer keiserlicher macht, daz wider disz vnsrer keiserlich beneh mit sein „solle oder tun moge einich freiheit gnade gebotte geleitte gesaczte gewonheit herkomen verkumerausz burek- „fride statrecht lanndrecht oder icht anders, so yemand dawider fürziehen kunde oder möchthe, dan wir in „den gemelten sachen souil sy hiewider weren anstellen vnd aufheben. Vnd wir gebieten darumb allen vnd „ygelichen“... Q. 42</p>
4463	— 25.	—	<p>verleiht dem Paul Rat ein Drittel der Mühle zu Ulm „im Werde gelegn hinder den Teutschen herren“ als ererbtes Reichslehen. Den Huldigungseid soll Graf Conrad zu Kirchberg aufnehmen. Q. 40.</p>
4464	May 5.	—	<p>bestätigt die Privilegien des Frauenklosters Königfelden und nimmt es in besondern Schutz und Schirm. Besondere Pön 40 Mark Goldes. Q. 44.</p>
4465	— 5.	—	<p>Befehl an den Richter und Rath zu Klosterneuburg, dem Hanns Pellendorffer von der Schatzsteuer und dem Gericht daselbst bis auf Widerruf alle Quatember 50 Pf. Pfen. (also jährlich 200 Pf) auszurichten, als Rath sold. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 14.</p>
4466	— 6.	—	<p>Befehl an die Verweser zu Aussee, dem Grafen Schaffrid von Liningen 100 fl. Rhein. (je für 1 Gulden 7 Schill. Pf.) zu geben, Schadenersatz im Dienste des Kaisers. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 14.</p>
4467	— 7.	Heidelberg.	<p>Churfürst Friedrich (I.) von der Pfalz schreibt dem K. Friedrich in Betreff der ihm wegen des Grafen Schaffrid von Liningen zugestellten Vorladung, die er ablehnt. Lünig, R. A. XXII. 404.</p>
4468	— 9.	Neustadt.	<p>Befehl an Jan von Wernstorff, Amtmann zu Gmunden, dem Grafen Michel von Maidburg auf Abschlag seine Forderung an den Kaiser zu geben, oder dafür Sätze. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 14.</p>
4469	— 10.	—	<p>Quittung für Jörg von der Vab, Pfleger und Amtmann zu Lafenmünd, über abgelieferte 150 Gulden ungrisch und Ducaten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 14.</p>
4470	— 12.	—	<p>Befehl an Richter und Rath zu Voitsperg, dem Andre Gweisenekger 64 Pf. Pfen. für eine Quatember (zu Pfingsten) auszurichten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 14.</p>
4471	— 12.	—	<p>Befehl an Stephan Goltperger, Manthner zu Stain, Albrecht Pheilstorffer und Friedrich Hanntmaister, Einnehmer des Weinaufschlags von Stain, von der ausständigen Remanenz der Jahre 1464 und 1465 dem Jobst Hawer 112 Pf. Pfen. Sold und Kostgeld auszurichten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 14.</p>
4472	— 12.	—	<p>K. Friedrich verleiht den Jörg, Andre und Marx von der Valle und ihren ehelichen Leibeserben von Neuem ein Wapen.</p> <p>„— Mit namen einen plabn schilde vnd im grunde des schildes ein swartzer dreyegker perg entspringende</p>

Nro.	1466.		
4473	May 12.	Neu- stadt.	<p>„aus yedem ort des mittern pergs ein gelb lang krewcz vnd auf dem schilde einen helme mit einer plaben vnd gelben hellmedeck getzieret, darauf ein heydenisches partat mannes prustpilde becleidet in blaw habende in der rechten hande ein gelbes krewcz vnd auf seinem haubte einen heidnischen gespizten gelben „huet mit einem plawen stulpe“... Q. 189.</p> <p>verleiht dem Jobst Melbach und seinen ehelichen Leibeserben von Neuem ein Wapen.</p> <p>„— Mit namen einen swartzen schilde darinn vberegk ab ein krumer weisser wasserflus oder pach auf dem schilde einen helme geczieret mit einer swartzen vnd weissen helmdecken, darauf ein pusch von swartzen hammenfedern . . . wie dan die sein vordern vnd er bizher gefürt vnd gebraucht haben“... vnd im den gemelten schilde in dem obern swartzen teile mit einem gelben oder goldfarben sterne von sondern „gnaden . . . gepessert vnd getzieret“... Q. 189.</p>
4474	—12.	—	<p>verleiht den Gebrüdern Leonhard und Jörg Lobenschrot und ihren ehelichen Leibeserben von Neuem ein Wapen.</p> <p>„— Mit namen einen plawen schilde vnd in dem grunde desselben schildes ein dreyeckat rot perge steende darauf ein klymend gelb aingehürn mit gelfunder zungen vnd aufgeworfem swanze vnd auf dem schilde einen helme geczieret mit einer gelben vnd plawen helmdeckchen, darauf ein gewunde fliegunde pluden gelb plaw vnd rot entspringende daraus das vorder teil eins halben gelben klymmenden aingehürn“... Q. 189.</p>
4475	—13.	—	<p>bestätigt den Gebrüdern Peter und Erasmus zum Weyer die Freyheiten, Gerichte und Rechte bey ihrem Dorfe Orenstetten. Pön 20 Mark Goldes.</p> <p>„— haben bitten lassen, daz wir ine in irem dorf Orenstetten vnd in dem kirchspel so inen zugehore alle vnd yglich ir freyheit recht gericht vnd gerichtzzwang mitsambt dem vngelt daz sy yetz daselbs haben auch ir alt herkomen vnd gut gewonheiten die sy vnd ir vordern bizher gehapt redlich herbracht vnd inngehapt vnd besessen haben vnd darzu dem benannten irem dorf Orenstetten den jarmarkt vnd wocheamarkt wie die von alter herkomen sein, als Römischer keyser zu bestetten vnd zu confirmirn genediglich geruchttten. Des haben wir angesehen“... Q. 46.</p>
4476	—14.	—	<p>Befehl an Hanns Trost, Richter zu Korneuburg, „den lanntleutn in Österreich so im veld ennhalb Tunaw vor am Taber ligen zu notdurft desselben velds 200 Pf. Pfen. auszurichten.“ Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 15.</p>
4477	—14.	—	<p>Quittung für Pilgrim Wallch, Pfleger zu Freystadt, über 700 Gulden, die er auf kaiserlichen Befehl auf die Bürger und Urbarsleute daselbst geschlagen, sie eingebracht und dem Grafen Wilhelm von Tierstein ausgerichtet hat. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 16.</p>
4478	—15.	—	<p>K. Friedrich verleiht dem Martin Holzschuher, Bürger zu Nürnberg, 6 Häuslein und Hofstättlein zum Steinpübel bey Nürnberg, die ihm Sebald Kress verkauft hat, als Reichslehen. Q. 45.</p>
4479	—15.	—	<p>Befehl an Barbara, Witwe des Oswald Wolff, dem Hanns Sibenhierter, Kuchenmaister 14 Pf. Pfen. auszurichten „zu notdurft des weingartpaw zu Newnkirchen.“ Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 15.</p>
4480	—17.	—	<p>K. Friedrich nimmt den Grafen Günther zu Mülingen, Herrn zu Barbey, seine Söhne und ihre Erben und Unterthanen (mit der ihnen ertheilten Freyheit, von Barbey aus mit Schiffen auf der Elbe Getreide, Wein und Bier bey Magdeburg vorbezuführen oder daselbst abzuladen), in seinen und des Reiches besondern Schutz und Schirm und Geleit. Besondere Pön 50 Mark Goldes. Q. 45.</p>
4481	—17.	—	<p>verleiht dem Karl und Hanns Weigel (auch „Weiglein“) von Neuem ein Wapen.</p> <p>„Mit namen einen weissen schilde darinn ein gepogen vorder rot oder plufarb pug oder fuss einer hinden mit seiner swartzen natürlichn cloen vnd auf dem schilde einen hellme getzieret mit einer weissen vnd roten helmdeckchn darauf zway rotte puffenhorner“... Q. 189.</p>
4482	—17.	—	<p>verleiht den Gebrüdern Stephan und Jörg Plum von Neuem ein Wapen.</p> <p>„— Mit namen einen schilt geteilt nach der lunge ab ein teil weisz das annder rot vnd in yedem teile des schildes von grund auf ein stamen mit einem asst vnd zu obrest ein plume von fünf pletlein ein stam weisz der ander rot verwechselt in des schildes farben, dann auf dem schilde einen hellme getzieret mit einer weissen vnd roten helmdeckchen, darauf zway puffenhörner ains rot das ander weisz“... Q. 189.</p>
4483	—17.	—	<p>verleiht dem Jörg Haller und seinen Brüdern und ihren ehelichen Leibeserben von Neuem ein Wapen.</p> <p>„— Mit namen einen roten schilde darinne einen weissen haller getzaichent mit einer hand habent auf dem schilt einen helm getzieret mit einer roten vnd weissen helmdeckchen vnd auf dem helme ein rote flüg darinne ein haller auch getzaichent mit einer hand von farben als in dem schilt“... Q. 189.</p>

Nro.	1466.		
4484	May 17.	Neu- stadt.	Befehl an die Verweser zu Aussee, dem Andre Gutenstainer 100 Pf. Pfen. Sold und Kostgeld auszurichten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 15.
4485	—19.	—	K. Friedrich gibt dem Rudolph von Baden, St. Johanniter-Ordens Commenthur zu Freyburg im Breisgau für sein Dorf Heitersheim die Freyheit, daselbst jährlich am Montag nach Bartholomaei einen Jahrmarkt halten zu lassen. Q. 45.
4486	—19.	—	gibt den Gebrüdern Wilhelm (Priester) und Thomas Swalb und ihren Vettern Heinrich und Peter Swalb und ihren (drey) ehelichen Leibserben von Neuem ein Wapen mit dem Adel. »— Mit namen einen swartzen schilde darinn ein goldfarb kreucz teilent den schild in viertel vnd in yedem teil desselben schildes ein gelb oder goldfarb zimbl kerende das offenteil vndersich vnd auf dem schilde einen helme gecziert mit einer gelben vnd swarczea helmdecken, darauf ein gewunden pinden auch der gemelten baidlerlay farben mit einer zwifachen swarczn aufgetan flügel krewcz zimbl vnd farben ausge- »tallet vnd geschickt gleich als in dem schilde... Q. 191.
4487	—20.	—	befiehlt unter Verlust aller Privilegien und Gerechtsame und einer Pön von 50 Mark Goldes dem Sigmund von Senssheim und den Schöffren von Schainfeldt, welche, trotz des gegen sie erlassenen Urtheils, fortführen, die Nürnberger-Bürger und ihr Gut gerichtlich zu verfolgen, davon ganz abzulassen und jede fernere Procedur einzustellen. »— Dan ob den genanten von Nürnberg vnd den ihren darwider von euch oder anderen von eurentwegen beschedigung zugezogen wurde, so wollen wir das nun als ein raublich geschicht vnd frevel auf euer verachtung vnd vngheorsamb wider euch strenglicher rechten verfahren, procedirn vnd ergehen lassen, als sich gebürt... Kulpis. doc. p. 289. Lünig, R. A. XIV. 137.
4488	—20.	—	Befehl an die Verweser zu Aussee, dem Heinrich Scheller 100 fl. auszurichten, Schadenersatz. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 15.
4489	—21.	—	K. Friedrich gibt der Stadt Breisach einen Privilegienbrief in Betreff mehrerer äusseren und inneren Einrichtungen. Pön 40 Mark Goldes. »— haben wir angesehen solich der egenantn von Breysach diemutlig vnd vleissig bett, auch den merclichen schaden so sy in den vergangen kriegszlewffen empfangen vnd darzu den swern paw, den sy teglich zu gemeinem nutz an dem Rein haben vnd tun müssen, als wir warlich vnderricht sein vnd darumb mit wolbedachtem mute mit gntem rate vnd rechtter wissen den egenanten von Breysach die sonder gnad vnd freyhait getan vnd gegeben, tun vnd geben in die auch von Römischer kaiserlicher macht volkommenheit wissentlich in craft disz briefs also daz die yeczgenantn von Breysach vnd ir nachkomen nu hinfür in den gemelten dörrfern Busseszheim vnd Hartheim auch zu den gemelten kirichtagen oder jarmerckten vngelt zol vnd stellgelt ordnen seczen einnemen haben gebrauchten vnd darzu alle vnd yglich in welchem stand oder we- sens die wern in oder ausserhalb der benantn stat gesessen, die darinn pawfellig bewser öd hofsteten oder dauon vnd daran zinsgült vnd gerechtikeit hetten eruordern anfangen vnd sy mit gebot vnd ander weg dar- zu dring vnd halten dieselben pawfelligen bewser vnd öd hofstet in zimlichen vageuerlichen zeiten zu pawen vnd in zimlichem paw zu halten, welche aber solichs nit tetten oder zu tun vermeinten, alsdann dieselben bewser vnd hofsteten zu ir vnd gemelner stat handten vnd gewaltsam der vorgemelten zins gült vnd gerechtikeit frey ledig vabeladen vnd vnuersert an sich ziehen nemen die behalten oder ferrer andern hingeben vnd damit in weselichem paw briagen vnd halten sollen vnd mogen wye sy dann das durch den rat zu Breysach nach ir erkantnusz vnd gut bedunkchen seczen vnd erkennen vngueerlich. Das auch alle vnd yglich gemein offen badstuben was der in der bannmeil vmb die egenant stat Breysach bizher an vn- ser vnd vnsere vorfarn am reich erlauben vnd gunst von newem aufgericht vnd gepawen vnd nit von alter herkomen sein auf der egenantn von Breysach eruordern vnd ermanung disz vnser kaiserlichen briefs für- derlich vnd onuerziehn vnd on alle widerrede wider abgetan nidergelegt vnd ferrer nit gebraucht geübt oder gehalten, auch hinfür in der gemelten bannmeil einich gemein offen badstuben on vnser vnd vnser nachkomen am reich vrlaub vnd gunst nit gepawen furgenomen oder gehalten werden sollen in dhein weise... Q. 45.
4490	—22.	—	gestattet dem Johanniter-Ordens Commenthur zu Freyburg im Breisgau, Rudolph von Baden, auf seine Eigenleute eine Steuer legen zu dürfen, da der Meister zu Rhodus eine starke Steuer zur Hülfe gegen die Türken ausgeschrieben hat. Pön 20 Mark Goldes. »— Wann nu für vns komet ist des ersamen Rudolfs von Baden Comentewrs zu Freyburg im Breisgaw sant Johans ordens des spitals von Jerusalem erbere botschaft vnd hat vns zu erkennen gegeben, wie von vberlast vnd teglicher aufchtung so dem erwidigen n dem maister von Rodisz vnserm lieben andechtigen durch beaidigung der Turcken vnd irem anhang zugetzogen werde, auf desselben ordens bewser vnd gütere in dewtschen vnd welischen laanden den widerstand zu tunde merlich auflegung vnd beswerung getan hab vnd aber das bemelt hawsz zu Freyburg vormals mit grossen vnd sweren jerlichen gulten vnd zinsen be-

Nro.	1466.		
			<p>»swert vnd beladen wordn sey vnd hat vns durch dieselb sein botschaft diemuetlich anrufen vnd bitten »lassen, daz wir im vnd seinen nachkomen Comenthewrn daselbs zu Freyburg vergonnen vnd erlauben, daz »sy auf desselben seins ordens hawsz eigenleut jerliche stewr aufzulegen vnd die von in einbringen mögen »zu uergonnen vnd zu erlauben gnedlich geruchten. Des haben wir angesehen . . . vergönnen vnd erlauben »... daz sy auf desselben ired ordens hawsz eigenleut an welhen enden vnd wo die gesessen sind, nu hin- »für jerlich zimlich stewr anlegen vnd von in einbringen sollen vnd mögen wie dann solichs ander vuser »vnd des reichs prelaten grauen freyen herren ritter oder knecht im Briszgaw gesessen gegen vnd mit ired »eigen leuten biszher gehalten vnd gebraucht haben ongeuerlich vnd von allermenlich vngehendert?...</p> <p style="text-align: right;">Q. 45.</p>
4491	May 22.	Neu- stadt.	<p>verleiht dem Richart von Spaw und seinen ehelichen Leibeserben von Neuem ein Wapen. »Mit namen einen schilde geteilet vber zwirich in drey teile das vndrist vnd obrist teyle swarcz vnd das »in der mitte weisz vnd auf dem schilde einen hellme getzieret mit einer weissen vnd swartzn helmendecken, »darauf ein swarzer esel mit dem halls bisz auf die brust?...</p> <p style="text-align: right;">Q. 190.</p>
4492	— 22.	—	<p>Befehl an Stephan Arbaispacher, dem Leopold Wehinger 82 Pf. Pfen. auszurichten Sold und Kostgeld. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 15.</p>
4493	— 22.	—	<p>Befehl an die Verweser zu Aussee, dem Stephan Eytzinger 32 Pf. Pfen. Sold und Kostgeld für die Quatember zu Pffingsten auszurichten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 15.</p>
4494	— 24.	—	<p>K. Friedrich verbiethet den Handwerkern in Wels jeden Handel, ausser dem mit ihren Ge- werbserzeugnissen, dem dazu nöthigen Materiale und dem Weine zum Hausbedarf; den handelnden Bürgern verbiethet er, ein Handwerk zu treiben; den Handwerkern in Wels, so wie allenthalben alle Versammlungen, Bündnisse etc. ohne Genehmigung des Magi- strates. Die Verordnung soll 2 Jahre und dann bis zu seinem oder seines Nachfolgers Widerruf genau befolgt werden. Kurz's Handel p. 124. Note **) p. 125. Note.</p>
4495	— 26.	—	<p>Quittung für Hanns Lempeckh, Kastner und Mauthner bey dem »Ratenturn» zu Wien über abgelieferte 75 Pf. Pfenn. vom Kastenamt daselbst. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 30.</p>
4496	— 26.	—	<p>Befehl an Hanns Mülfelder, von den Renten, die er als Pfleger zu Baden eingenommen hat, dem Hanns Pellendorffer 100 Pf. Pfen. auszurichten, Sold und Kostgeld bis Michaeli 1465. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 15.</p>
4497	— 27.	—	<p>K. Friedrich verleiht dem Hanns Prendler und seinen ehelichen Leibeserben von Neuem ein Wapen. »— Mit namen einen schilt geteilet nach der lennge das vorder halbtail des schildes gelb, darinne ein »swarzer stam mit dreyn essten zu obrist prynnend das ander halb teil des schildes swartz darinne ein »gelber stamen auch mit essten vnd flammen geschickt als der erst vnd auf dem schilde einen helme geziert »mit einer gelben vnd swarzen helmdecken darauf ein parhaupt mannszpild an fuesse becleidet in swarcz »mit gelbem hare vnd knielein abe, habende in der rechten hande auch ein prynnenden gelben stamen als »in dem schilde, seczende die ander hande auf die hüfe?...</p> <p style="text-align: right;">Q. 192.</p>
4498	— 27.	—	<p>Quittung für Bürgermeister, Richter und Rath zu Freystadt über 200 Gulden ungrisch und Ducaten, die sie dem Grafen Wilhalm von Tierstein auf Begehren des Kaisers ausge- richtet haben und die von der nächsten Steuer »so die aufgeslagn wirdet» abgezogen werden sollen. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 15.</p>
4499	— 29.	—	<p>K. Friedrich verleiht dem Ulrich Wernher und Fritz Betz als Spitalmeistern und Gotteshaus- pflegern des Spitals zum h. Leonhard zu Lauff ein Zehentlein zu Ruckerstorf (»der erb- »lich an Hansn Hafner daselbs gefallen sein sol») und 5 Sölden Gütlein, die von den Gebrüdern Michel, Anton und Martin Pawngartner aufgesendet wurden (»auf dem ersten »die Wolflin, dem andern der Haffner dem dritten der Newdel dem vierden der jung »Hanns Hafner vnd auf dem fünften Herman Endres siczen?») Q. 45.</p>
4500	— 30.	—	<p>verleiht dem Andreas Haller und Martin Pawngartner 5 Tagwerk Wiesmahds bey der »kal- »ten Rynnen» gelegen, die nach Abgang weiland Conz Ritters als verschwiegene und vermählte Reichslehen dem Reiche heimgefallen sind. Q. 45.</p>
4501	— 30.	—	<p>Befehl an die Verweser zu Aussee, den Gebrüdern Grafen Eberhart und Hanns von Sunen- berg 160 Pf. Pfen. für 2 Quatember auszurichten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 15.</p>
4502	— 31.	—	<p>Befehl an Jacob von Ernaw, Vitzthum in Kärnthen, dem Glogawer einen Anschlag auf das Getreid zu Pleiburg mitzuteilen, damit man darnach mit ihm rechnen könne. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 16.</p>

Nro.	1466.		
4503	(s. d.)	Neustadt.	Befehl an Pilgrim Walich, dem Pangratz Aursperger 250 Gulden (für 1 Gulden 9½ Schilling Pf.) anzurichten von der Geldschuld des Herzogs Albrecht sel. her. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 15.
4504	Juny 1.	—	Befehl an den Vitzthum in Kärnthen, dem Cosmas vom Grabn 80 Gulden ungrisch und Ducaten Sold und Schadenersatz anzurichten, Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 15.
4505	— 1.	—	K. Friedrich nimmt den Hanns Smidlewter, Bürger zu Freystadt (im Mühlviertel ob der Enns) zu seinem Diener auf und mit seinem Hab und Gut in besondern Schutz und Schirm. Geh. H.-Archiv.
4506	— 1.	—	gibt demselben einen Freybrief mit einer Handelsbegünstigung. „daz wir vuserm getrewn Hannsen Smidleutter vuserm diener vad burger zu der Freinstat die sunder „gnad getan vnd im erlaubt vnd vergunt haben, daz er nu hinfür im Vordera vnd Innern pergen vnser „Eysenertat bey Leuben auch in dem Weys, eysen, stachel, rauch oder geslagen vnd dartzu holtz in dem „wald, in den lasteten oder auf der Enns kauffen vnd das daselbsin zu der Freinstat fürn vnd daselbs „auch in vuserm fürstentumb Österreich oberhalb vnd vnder der Enns wo im das am pessten füget, ver- „kauffen vnd nach seinen notdurften anwerden mag an meniclichs irrung vnd hindernuss, doch nur vntz „auf vnsere widerrufen vnd meut vnd zöll, so sich dauon ze geben gebürn, vorbehalten.“ Geh. H.-Archiv.
4507	— 2.	—	schiebt die Acht, worin Hanns Truchsess von Heffingen durch das Reichshofgericht zu Rotweil und andere Gerichte auf Klage Etlicher war erklärt worden, auf 1 Jahr auf. „— daz wir vmb redlicher vrsach willen vas dazzu bewegende im dieselben achten von datum disz „briefs ain ganzes jar negstkomende angestellt haben in solicher massen daz die alle demselben Hannsen „Drugsessen an volfürung seiner clage vnd rechten so er gegen denselben oder andern seinen widersachern „vermainet in vuserm kaiserlichen camergericht rechtlich furzunemen vnd zu tunde dartzwischen gegen inen „oder andern weder in gerichte noch ausser gerichtes nicht fürgehalten werden pinden noch zu schaden „komen sollen in dheim weise“... Q. 46.
4508	— 2.	—	Albrecht Johann gibt dem K. Friedrich, der ihm seinen Hof zu Trosteten in der Herrschaft Starhenberg („Starhenweg“) gelegen »als ein Schützenlehen« verliehen hat, einen Lehens- und Dienst-Revers. „— daz wir den obbemelten hof mit aller seiner zugehörung nu hinfür stiftlich, pewlich vnd wesent- „lich innhabn vnd dartzu wann vnd alsofft dieselben seinen kaiserlichen gnad oder seiner gnadn erben, oder „irer genada pfleger zu Starhenweg von irer gnada wegn die vrbareut zu demselbn geslos gehörnd, in „veld in ander weg zu irer gnadn notdurfft auferuordern vnd wir von iren gnadn oder irn gnadn pfleger „oder iren anweldn daselbs zu Starhenweg darumb angelant werdn, mit zwain geraisigen pferdn mit den „selbn iren gnadn vbarleuten aufsein vnd denselbn seinen kaiserlichen gnadn vnd seiner gnadn erben damit „im veld vnd in annder weg alain vmb die cosst inmassen vnd die andern iren genaden diennern gegeben „wirdet, dienen auch an irer gnadn hawbtleut, den wir also ye zu zeita zugeordent werdn, wissen vnd „willen, nicht abreitten, sunnder vncz zu ende söllicher veld vnd notdurfft bey demselbn iren gnaden „hauptleuten beleiben wellen“... (Bey Verlust seines Lehens.) Geh. H.-Archiv.
4509	— 3.	—	K. Friedrich verleiht den Gebrüdern Jörg und Thomas Resch und ihren ehelichen Leibes-erben von Neuem ein Wapen. „— Mit namen einen quattirten schilde das vnder hiadrüst virtail in zway teil nach der lenge abwertz „geteilt, das ausser rot vnd das innertail gelb vnd das vorder obrist egk dargegen vber auch gelb, dann „das ander vnd vorder viertail auch nach leng ab in zway teil ausgeteilt, das ausser rot das inner swartz „vnd das ober egk oder virtail vnder dem helm swartz auf dem schilt einen helme getzieret mit einer gel- „ben vnd swartzen helmdeckhen, darauf ein zwifach aufgetan flügel auch mit des schildes farben ausge- „tailt vnd geschickhet“... Q. 189.
4510	— 4.	—	Befehl an Erhart Karl, Einnehmer des Gelaitgolds zu Liserhofen, dem Hanns Reisser, Hofkaplan 16 Pf. Pfen. für Sold und Kostgeld bis Quatember zu Pfüngsten, anzurichten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 16.
4511	— 5.	—	Freybrief für Grafen Michel von Maidburg, für 400 Pf. Pfen. Salz manth- und aufschlagfrey führen lassen zu dürfen. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 16.
4512	— 7.	—	K. Friedrich verleiht dem Erzbischof Bernhard von Salzburg die Regalien und Reichslehen, in seiner Abwesenheit. „— es sol auch darauf der vorgeant vnsere fürst dem erwirdigen Vrichen bischouen zu Gurk vnd dem „bedeln Hannsen freyhern zu Neuburg auf dem Ine vnd herrn zu Rorbach vnsern fürsten cantzler rethen lie- „ben audechtigen von solicher regalia lehen vnd weltlichait wegen getrewgehorsam vnd gewertig zu sein

Nro.	1466.		
			„vnd dauon zu dienen vnd zu tunde als dann des reichs geistlicher fürste einem Römischen keyser seinem „rechten lehenherrn von solicher lehen wegen ze tunde pflichtig ist vngeuerlich“... Q. 48.
4513	Juny 7.	Neustadt.	it. bestätigt die Privilegien des Erzbischofs Bernhard von Salzburg und seines Hochstiftes. Q. 48.
4514	— 8.	—	Befehl nach Aussee, dem Peter Seidenswantz 32 Pf. Pfen. Sold und Kostgeld zu geben. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 88. fol. 16.
4515	— 8.	—	Quittung für Erhart Karl, über 64 Pf. Pfen. und 195 Gulden (1 Gulden per 9½ Schill.) vom Glaitgelt zu Liserhouen. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 16.
4516	— 10.	—	K. Friedrich verleiht dem Ulrich Nördlinger von Augsburg und seinem Bruder Ludwig, Deutschen-Ordens Commenthur zu Püllen eine „pennde“, 4 Joch gross und ein Angerlein dabey, alles gelegen bey Swanbegk, dann 2 Hofstätte und 2 Gärten, auch zu Swanbegk gelegen. Q. 50.
4517	— 10.	—	Befehl nach Aussee, den „dürftigen Leuten“ im Spital zu Judenburg durch 3 Jahre jährlich 16 Fuder Salz zu geben und selbes mauthfrey wegführen zu lassen. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 16.
4518	— 11.	—	Befehl nach Aussee, dem Gregor Turkental für ein Quartal 14 Pf. Pfen. zu geben (jährlich 56 Pf.). Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 16.
4519	— 12.	—	K. Friedrich gibt dem Hanns Pfeyl von Darmstadt („Tharmstat“) einen Dienst- und Schirmbrief. „haben ine zu vnserm diener vnd mitsambt seinen dienern so er ye zu zeiten haben wirdet vnd aller seiner kauffmanschaft habe vnd gut in vser vnd des heiligen reichs schutz vnd scherm genomen vnd empfangen auch im darczu vergunnet vnd erlaubt in allen vnsern vnd des heiligen reichs auch vnsern erblichen „fürstenthumb vnd lannden stetten merkten vnd gebietten gemein vnd offembar kauffmanschaft gewerb vnd „hannttirung mautt zoll vnd all ander sachen vnd beswerung frey vnbeswert vnd vngehindert zu treiben zu „vben vnd zu gebrauchen“... Q. 47.
4520	— 12.	—	verlängert die Vereinigung der Reichsstadt Weil mit dem Markgrafen Carl von Baden, Grafen zu Sponheim, unter dessen Schutz und Schirm sie sich gegeben hat, auf weitere 10 Jahre. „— Als wir vormals vmb nucz vnd notdurft willen burgermeister rates vnd gemeinde vnser vnd des „reichs stat Weyl vergönnet vnd erlaubt haben etlich vereynung vnd scherm darein sy sich gegen dem hoch- „geborn Karlen marggrauen zu Baden vnd grauen zu Sponheim vnserm lieben swager vnd fürsten begeben „vnd getan haben auf benante zeit vnd jare zu halten vnd zu volführen nach inhalt vnserer keiserlichen „brief deshalb ausgegangen. Wann sich aber dieselben zeit vnd iar verschinea haben oder in kurez ver- „scheinen werden vnd deshalb von der obgenannt von Weyl vnd irer notturft wegen solich vereynung vnd „scherm ferrer zu haben vnd sich des zu geprauchen angelant vnd gebeten sein, so haben wir“... Q. 48.
4521	— 13.	—	stellt denen von Blumeck, Melchior, Balthasar, Ottman, Ludwig, Jacob und Jacob Heinrich die gegen sie ausgesprochene Acht auf ein 1 Jahr ein. Q. 48.
4522	— 13.	—	gibt dem Wolfgang Wartperger ein Moratorium von 1 Jahr gegen seine Gläubiger, Pön 20 Mark Goldes. „— daz wir vmb merclicher redlicher vrsach willen vns fürgebracht vnd darczu bewegende auch von „sundern gnaden vnserm vnd des reichs lieben getrewen Wolfgangen Wartperger gefreyet vnd begnadet ha- „ben freyen vnd begnaden in auch von Römischer keyserlicher macht wissentlich in craft disz briefs also daz „er oder sein gut in jaresfrist dem negsten nach datum disz briefs vmb einalch geltschuld damit er yemand „haft verbunden oder gewandt wer weder mit gericht oder on gericht nicht angelant fürgewendt oder be- „komert werden solle oder mug in einich weise vnd gebieten darumb“... Q. 74.
4523	— 13.	—	macht den Panthaleon, genannt Sidoni, zum Wapenkönig des Röm. Reichs. „— Wir haben angesehen solich erberkeit vnd vernunft die vnser vnd des reichs lieber getrewer Pan- „thaleon genant Sidoni des hochgeborenen Johansen herczogen zu Medina vnd Sidonia vnsern lieben oheim „vnd fürsten erhalt (Herold) an im hat auch die getrewen vleissigen dinste die er vns vnd dem heiligen „reich getan hat vnd hinfür wol tun mag vnd sol in künftüg zeit vnd in darumb mit wolbedachtem mute rech- „ter wissen vnd dem vorgeannten vnserm lieben oheim vnd fürsten zu ereu genallen vnd von sunderlichen „vnsern kaiserlichen gnaden zu vnserm vnd des heiligen reichs künig der wappen erhebt gewirdigt vnd ge- „macht vnd darczu den vorgeannten namen Sydoni den hinfür zu haben zu gebrauchen vnd also genennet „zu werden gnediglich confirmirt vnd bestett“... Q. 47.
4524	— 14.	—	nimmt den Grafen Wilhelm zu Tierstain („vnser diener hofgesind vnd des reichs lieber ge- „trewer“) und seine Güter und Leute in besondern Schutz und Schirm. Pön 40 Mark Goldes. Q. 48.

Nro.	1466.		
4525	Juny 15.	Neustadt.	Befehl an die Stadt Wels, dem Grafen Wilhelm von Tierstein 1000 Gulden auszurichten (an der Schuld von 4000 Gulden von Seite des Kaisers). Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 17.
4526	— 16.	—	K. Friedrich schreibt den obererennsischen Landleuten, wie Jan Swoiska, Nicolasch Lusiczki, Francz vom Ghag und andere (Brüder) sich in Mähren und Böhmen sammeln, in Oesterreich einfallen, Petendorf nehmen und andere Orte besetzen wollen, welchem zu wehren die zu Kornenburg versammelten Landstände Mittel getroffen haben, wozu die Obererennsischen auch helfen sollen mit aller Macht, an den bestimmten Orten. Archiv zu Riedeck. (Abschrift)
4527	— 17.	—	Befehl nach Aussee („vnserr frawn“) der Kaiserinn 542 Pf. Pfen. auszurichten „zu noth irs „paws geschäft aus der summ gehörn 52 Pf. Pfen. dem Preisinger der irer gnad diener „gewesn vnd gestorbn ist zu der hat sich ir gnad angenommen vnd des Preisinger diener „hat darumb quittung geben.“ Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 17.
4528	— 18.	—	K. Friedrich bestätigt die Privilegien der Stadt Constanz. Q. 50.
4529	— 19.	—	Johann Graf zu Montfort, Herr zu Bregenz, gibt dem K. Friedrich einen Revers, dass er gegen K. Matthias von Ungarn, mit dem er in Fehde war und mit dem sich der Kaiser vereinigt hat, binnen Jahresfrist, von Michaelis angefangen, keine Feindseligkeit ausüben wolle und sein Schloss Rorau dem Jörg Prawnstorffer übergeben soll, der dem Kaiser Gehorsam geloben wird, doch soll ihm das Schloss, sobald er sich mit K. Matthias von Ungarn vereinigt haben wird, zurückgegeben werden; er soll sich übrigens gegen K. Friedrich als getreuer Landmann bezeigen. Geh. H.-Archiv.
4530	— 20.	—	K. Friedrich ersucht den Papst Paul II., der durch Feuer verwüsteten Canonie Herzogenburg einige Ablässe zu bewilligen für Jene, welche zur Wiederherstellung beysteuern würden. Marian (Gesch. d. Kler.) IV. 9. p. 201. Anhang.
4531	— 23.	—	verleiht dem Erkinger von Seckendorf 2 Höfe zu Ober-Lintach, die ihm Ludwig Pfinzing verkauft hat, als Reichslehen. Q. 50.
4532	— 23.	—	verleiht dem Primus Chorfreyer von Chorfrey und seinen ehelichen Leibeserben von Neuem ein Wapen. „— Mit namen einen weissen schilt vnd in grunde desselben schildes einen dreyekkatn gelben oder „goldfarben perge entspringende aus dem mittlern teil desselben perges ein halbs rot vordertail eins gembsen „zu dem klym geschicket mit gelben oder goldfarben hornern auf dem schilt einen helme getzieret mit ei- „ner weissen vnd roten helmdecken, darauf auch ein halbs rot vordertail eins klymenden gembsen mit sei- „nen hörnern geleich geschicket als in dem schilt“... Q. 190.
4533	— 26.	—	verleiht dem Abt Caspar von Stablo in der Lütticher-Diöcese seine Regalien und bestätigt seine Privilegien, den Huldigungseid soll der Bischof von Lüttich aufnehmen. Martene, Vet. Monum. II. 145. Q. 401.
4534	— 26.	—	Befehl an den Vitzthum in Kärnthen, dem Andre Newnkircher 200 Gulden auszurichten „die „im vnserr herr der kaiser auf ain geliber hat gelihen.“ Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 17.
4535	— 26.	—	Befehl an die Verweser zu Aussee, demselben Newnkircher 200 Gulden auszurichten (ebenfals geliehen). Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 17.
4536	— 27.	Baden.	Burkhard Kienberger gibt dem K. Friedrich, der ihm die Verwesung der k. Vogtey und Renten von den Dörfern Elspach und Riegk übergeben hatte, einen Amts-Revers; er soll jährlich 16 Pfund Pfen. abliefern. Geh. H.-Archiv.
4537	— 27.	Neustadt.	K. Friedrich verleiht dem Hanns und Heinrich Minner und ihren ehelichen Leibeserben ein Wapen. „— Mit namen einen swarzen schilt darinn drey gelb lillien zwo oben nebeneinander die dritte darun- „der vnd auf dem schilt einen helm getziert mit einer gelben vnd swarzen helmdecken, darauf auch ein „gelbe lillien“... Q. 190.
4538	— 30.	—	verleiht dem Sigmund Vorster einen Hof, genannt im Ort in der Pfarrkirchnerpfarr, fürstlich österreichischer Lehenschaft, als sein Erbe. Geh. H.-Archiv.
4539	— 30.	—	verleiht dem Erasmus und Mang von Sneydingen von Neuem ein Wapen. „— Mit namen einen schilt geteilt nach der zwirich vnden swarcz vnd oben gelb oder goldfarb steende „darinn ein prakche verwechselt mit des schildes farben mit aufgeworffem swanze vnd auf dem „schilde einen hellme mit einer swarzen vnd gelben helmdecken getziert, darauf ein gelbe oder goldfarbe

Nro.	1466.		
4540	July 1.	Neustadt.	<p>„coron entspringende daraus zwey gelbe oder goldfarbe püffenhörner darczwischen ein halber swarzer „prack mit klymenden fuessen“... Q. 190.</p> <p>gibt dem Patriarchen Ludwig von Antiochien, k. Rath und Gesandten, einen Passbrief.</p> <p>„— Cum venerabilis Ludouicus patriarcha Antioceus Consiliarius noster et Ambasiator deuotus dilectus in nonnullis nostris et sacri imperii aliisque agendis rebus et negotiis ad varios tam orientales quam „alios reges et principes suos dirigere gressus seque conferre proponat, nos igitur cupientes eundem „patriarcham in progressu sui itineris plena securitate gaudere etc. etc. Q. 50.</p>
4541	— 1.	—	<p>gibt dem Patriarchen Ludwig von Antiochien, seinem Rath und Gesandten, die Gewalt und Vollmacht, im ganzen Römischen Reiche öffentliche Notare zu ernennen, Unehelich-Geborne zu legitimiren, und Doctoren und Ritter zu creiren. Pön 40 Mark Goldes. Q. 49.</p>
4542	— 1.	—	<p>gibt der Republick Genua und der ihr gehörigen Stadt Caffa einen auf 12 Jahre gültigen Manthfreyheits- und Sicherheitsbrief für ihre Waaren (insbesondere Slaven) im ganzen Römischen Reiche.</p> <p>„— Honorabilibus prouisoribus ancianis rectoribus et communitatibus Janne et Caffa ciuitatum singulisque illarum inhabitatoribus et incolis nostris et imperii sacri fidelibus dilectis gratiam nostram cesaream „et omne bonum. Honorabiles fideles dilecti, vestre quam ad nos et Romanum imperium fidelitatis affectionem grata insuper que nobis et diuis sacri Romani imperii imperatoribus et regibus predecessoribus nostris prestistis et in futurum impendere valetis obsequia celsitudinem nostram alliciunt, ut vos singularis „immunitatis dono preueniamus ac premiis honoremus comodos. Vobis igitur prouisoribus ancianis rectoribus communitatibus inhabitatoribus et incolis supradictis ac vestrum cuilibet ut annis duodecim continuis „datam presentium immediate secuturis omnes et singulas merces mercancias et signanter Sclauos emptitios „sive mancipia quecunque sexus utriusque res et bona vestras et vestra in quibuscunque consistentes et „consistentia per totum Romanum imperium absque ulla solutione mute theolonei daci pedagli pontuegii tributii gabelle gustumme angariis perangariis omnique impedimento molestia et grauamine semotis penitus „et exclusis tam nundinarum quam etiam aliis anni temporibus ducere vendere abducere illasque et illa pro „aliis commutare atque in et pro talismodi more aliorum vendentium et ementium contrahere libere et licite „possitis et valeatis ac quisque vestrum possit et valeat, licentiam concedimus liberam et omnimodam indulgentiam facultatem. Omnibus et singulis nostris et imperii sacri subditis cuiuscunque status gradus dignitatis „seu eminentie fuerint sive existant auctoritate nostra Romana cesarea firmiter et districte ac sub indignationis nostre grauissime pena, ne vos aut aliquem vestrum in hoc nostro indulto seu circa illud quouis „modo impedire seu molestare presumant aut aliquis eorum presumat inhibentes atque prefatis Januensibus „et Caffensibus ipsorum quoque rebus et bonis prenomiatis pro premissorum liberiori prosecutione nostras „et imperii sacri saluaguardiam securitatem et conductum donantes et concedentes per tempus supradictum, „dolo et fraude in hijs exemptis et semotis harum serie literarum“... Q. 50.</p>
4543	— 1.	—	<p>gibt dem Wilhelm Swalb einen Pfalzgrafenerbrief. Q. 191.</p>
4544	— 2.	—	<p>beauftragt den Herzog Ernst von Sachsen, Kurfürsten, die gegen die Stadt Lüneburg vor längerer Zeit ausgesprochene Reichsacht, welche dieselbe verachtet, auf Erfordern zu exequiren als Reichs-Feldhauptmann.</p> <p>„Als vormals die hochgebornen Wilhelm der elter vnd Heinrich gebrüedere, hertzogen zu Brunswig vnd „zu Lünenburg vnsere lieb oheim vnd fürsten auch vnsere keiserlichen camer procurator fiscal burgermeister „rate burgere vnd gemeinde der stat zu Lünenburg an vnserm keiserlichen camergericht mit vrteil vnd „recht in vnser vnd des heiligen reichs achte vnd aberachte bracht vnd erlangt haben nach laut vnser „keiserlichen briene darumb ausgegangen vnd wann aber dieselben von Lünenburg biszher als vngehorsam „in solicher achte vnd aberachte mit verherren vnd erstochtem gemüete gelegen vnd noch sind vns dem „heiligen reiche vnd dem rechten zu smehe vnd widerdriesz auch gerichte vnd vrteil nicht nutz weren wo „den mit gewondlichem schutz scherme vnd ernolung nicht ernstlich nachgegangen wurde. Darumb vnd auf „das söh vnser des reichs vnd rechtens verachtter zu gehorsam recht vnd erkantnuss irer schulden bracht „werden so emphelhen wir deiner liebe in den sachen vnser vnd des heiligen reichs haubtmanschaft vnd „banyr an vnser stat“... Q. 51. Lünig, R. A. IX. 259.</p>
4545	— 2.	—	<p>verleiht den Gebrüedern Leonhard und Ulrich Camrer von Neuem ein Wapen.</p> <p>„— Mit namen einen roten schild darinne nach der lenge ab ein fleischacken mit einem gelben stil vnd „auf dem schilde einen helme mit einer roten vnd weissen helmedecken getzieret, darauf ein rote zwifache „aufgetane flügel, darinn auch ein fleischacken mit einem gelben stil gleich als in dem „schilde“... Q. 191.</p>
4546	— 2.	—	<p>Befehl nach Aussee, dem Heinrich Pegnitzer, Büchsenmaister 32 Pf. Pfen. auszurichten (13 Pf. 20 Pfen. Sold und Kostgeld für 17 Wochen, 18 Pf. 7 Schill. 10 Pfen. für Arbeit, die er seiner gnaden tan hat“). Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 17.</p>

Nro.	1466.		
4547	July 3.	Neustadt.	Quittung für Andre Rattaler über 40 Gulden vom Amt Frankhenburg. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 17.
4548	— 3.	—	K. Friedrich gibt dem Landamman, dem Rathe und den Landleuten insgemein von Appenzell einen Freyheitsbrief in Betreff der fremden Gerichte. Pön 50 Mark Goldes. — Also daz sy nu hinfür zu ewigen zeiten nyemand in welchem stände oder wesen der oder die seln „die egenanten landamman rate vnd gemeinde zu Appenzelle ir vndersessen zugewondten vnd die ine zu „uersprechen steen wo die wonend oder gesessen sein mann oder frauen geslechte mit einichem houe „landes oder andern gerichtten wie die genant oder wo die gelegen sein nicht fürladen vordern ansprechen „beclagen bekumben oder achten solle oder müge in einichweise, sonnder wer zu den yeczgenanten land- „amman rate vnd gemeinden zu Appenzelle klag spruch vnd vordrung hette oder zu haben vermeinet warumb „das were der oder dieselben sollen darumb recht von in nemen vor vnsern vnd des reichs lieben getrewen „bürgermeistern vnd rethen der stete Costentz, Zurich, Lyndaw, Vberling oder Sand Gallen welicher der obge- „nantz fünf stete einer die vorgebant von Appenzelle vngeuerlich benennen vnd fürhalten werden. Desglei- „chen wer zu einzigen vnd sonderlichen personen iren vndersessen zugewondten vnd die ine zu uersprechen „steen als obgemelt ist, clag vnd spruch hette gewunne oder zu haben vermeinte der oder dieselben sollen „darumbe von denselben recht suchen vnd nemen vor irem rate oder iren gerichtten darein dann dieselben „gehörig vnd verpflichtet sein vnd sich solichs rechtens daselbs von in benügen lassen, wurden sy aber von „nyemand als vor berürt ist darüber an eluich hofe landes oder ander gerichtte geheischen oder geladen, so „sullen doch der oder dieselben clager an die vorberürten ende zu recht geweiiset vnd wider sy dhein vrteil „oder achte gesprochen werden, wa aber das dawider beschehe so sullen alle solich ladunge fürheischung „recht vrteile vnd acht vernicht vnd abe vnd den egenantz von Appenzelle gantz vnschedlich sein“... Q. 57.
4549	— 4.	—	Befehl nach Aussee, dem Jörg und Wolfgang Trautmanstorfer 88 Pf. Pfen. 4 Schill, 20 Pfen. Sold und Kostgeld für 8 Pferde auf 18 Wochen auszurichten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 17.
4550	— 4.	—	Befehl an den Pechrer zu Linz, dem Raphael Polegk 100 Pf. Pfen. auszurichten. (Von Gnaden.) Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 17.
4551	— 4.	—	Befehl an die Stadt Voitsperg, dem Andre Greisenegger 32 Pf. Pfen. auszurichten Sold und Kostgeld für ein halbes Quartal. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 17.
4552	— 5.	—	K. Friedrich verleiht den Gebrüdern Michel und Alban Nagel und ihren ehelichen Leibeserben von Neuem ein Wapen. — Mit namen einen plaben schilde vnd in grunde desselbn schildes ein dreyegkat rotter perg stecken „de auf dem mittern perg drey weysz oder silbrein negel nebeneinander mit runden heubttern vnd auf dem „schilde einen helme getzirt mit einer weissen vnd plaben helmdecken, darauf zwo aufgetan flügel eine weisz „die ander blaw dazwischen auch drey silbrein negel geschickhet als in dem schilde“... Q. 190.
4553	— 7.	—	ersucht den Papst Paul II., mit der geistlichen Gewalt die zu K. Sigmunds Zeiten wider die Städte Amsterdam und Leiden und einige Individuen wegen an einigen Magdeburgern begangenen Raubes ausgesprochene Acht und Aberacht zu unterstützen. — Beatissime pater domine reverendissime, Tilo et Bettemannus Lose quondam germani inhabitatores „ciuitatis Magdeburgensis transactis annis pluribus atque divi Sigismundi Romanorum imperatoris predeces- „soris nostri temporibus burgimagistros consules ac communitatem opidorum Amsterdam et Leyden Ludoui- „cum de Wantsleben Johannem Wilhelmi Eckardum Sone et Theodericum Brun theologearium in Gerulacht „nob predas spolia iniuriasque violentas prefatis Tiloni Bettemanno factas et illatas in pretacti predecessoris „nostri imperialis curie iudicio in sacri imperii banni forsbanni siue superbanni sententias et penas decla- „rati fuere prout in imperialibus desuper confectis literis coram nobis in medium exhibitis atque productis „latis dinoscitur contineri. Et licet pater beatissime sententie et processus huiusmodi ad prefatorum burgi- „magistrorum consulum communitatum Ludouici Johannis Eckardi et Theoderici noticiam peruenerint indu- „bitatam, ipsi tamen in reprobam dati sensum sententias mandata processus premissorum occasione a no- „bis latis et emanata aure surda pretereuntes, illos et illa spernunt in penis quoque et banno prefatis „quibus inuodati dinoscuntur sordent et sordescere non formidant animo indurato. Cum autem pater sancte „prenominatorum bannitorum rebellio et contumacia in exemplum tendant perniciosum plurimorum nostrarum „que superioritatis contemptum et enervationem, ecclesiasticis quoque et secularis gladii dum oportunitas „id exigit sibi mutuo consueuerunt suffragari et alter in alterius presidium reciproco amminiculo frequen- „tius exercere condecens nobis esse videtur ut hiis que rite nostris et predecessorum nostrorum iudiciis de- „creta sunt et vestri potentia brachii auxilietur dictorumque rebellium presumptionem digna animaduersione „compescat. Quocirca beatitudinem vestram rogamus affectu sincero quinimo pro debita iusticie executione „hortamur eandem, quatenus sententias et processus predictos firmas et ratos tenentes, ipsis etiam spiritua-

Nro	1466.	
4554	July 7.	Neustadt. verleihet dem Johann Hopper und seinem Vetter Conrad und ihren ehelichen Leibeserben von Neuem ein Wapen. »lis gladii vestri adiciatis presidium nobis in eo opem et auxilia ferentes confisi pro eo in paribus veluti »hactenus studuimus observare vestris jussionibus erimus pronius parituri»... Q. 49. »— Mit namen einen blawen schilde darinne ein gelber klymender leo mit gelffunder zunge vnd auffge- »worffm swannce habende ein swartze helmptarten in dem vordern taczen vber ine auf geschicket zu dem »slag vnd auf dem schilde einen hellme getzieret mit einer gelben vnd blawen helmedekchen, darauf das »vorderteil eines gelben leon auch mit einer helmptarten in seiner taczen geschicket als in dem schilde»... Q. 190.
4555	— 7.	— Befehl nach Aussee, dem Jacob Helegker 24 Gulden zu geben für genommenen Schaden zu Strashouen. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 17.
4556	— 9.	— K. Friedrich verleihet dem Leupfrid Möttelin, der statt des minderjährigen Freyen Ulrich von Sax Schloss und Gericht Forstegk Frischemberg pfandweise innhat, auf seine Bitte dazu den zustehenden Blutbann, der ein Reichslehen ist. Er soll bis künftigen Lichtmess- tag dem Magistrat der Stadt St. Gallen von Reichswegen huldigen. Q. 56.
4557	— 10.	— Hanns Trisram, den man nennet Kribitsch, gibt dem K. Friedrich, der ihm auf 2 Jahre (von Jacobi 1466 bis Jacobi 1468) das k. Schloss »Stücksenstein» mit allen Nutzen, aus- genommen den Zehent zu »Sand Larentzn vnd zu Fletz vnd den grossen teich» in pfleg- weise übergeben hat, einen Amts-Revers; er soll jährlich 90 Pf. Pfen. von den Renten abliefern. Geh. H.-Archiv.
4558	— 10.	— K. Friedrich gestattet der Kunigunde von Schwarzenberg, Gräfinn zu Nellenburg, welche ihre Herrschaft Spiegelberg verkaufte, gewisse dahin gehörige Güter aber sich ausge- schieden hatte, selbe der Herrschaft Griessenberg im Thurgau zu incorporiren. »— Bekennen daz vns die edel vnser liebe andechtige Kunigunde von Swartzenberg grefin zu Nellem- »burg hat zu erkennen geßen lassen wye sy der herschafften Spiegelberg vnd Griessenberg gelegen im Thur- »gaw inngehebt dartzu die hernachgeschriben dorffere hofe vnd gütere gehört haben mit namen Wolikan »das dorflin das anfacht am Stegligraben geet bisz an Haitterbach, danon in Wildertobl in Gübbel vnd »von Gubbel bisz an Stain der da stet im Recoltorpühel zwischen der herschaft von Spiegelberg vnd der von »Wolifikofenn velde. Item ein hof zu Struboweller der ander hof genant Erwiler. Nu hab sy Spiegelberg ob- »gemelt verkauft vnd ir die ytzgemelten dorfflin hofe vnd güter vorbehalten sonder die alle mit wunn waid »holz vnd velde als sy die herbracht genossen vnd geprauch hab dem vorgemelten sloz Griessenberg vnd »dem gericht zwing vnd pennen genzlich zugefügt vnd zugeordnet vnd vns darauf diemütlich bitten lassen, »daz wir als Römischer keyser vnsern guast vnd willen darzu zu geben gnedlichen geruchten. Haben wir »angesehen»... Q. 51.
4559	— 10.	— verleihet dem Thomas Ortman und seinen ehelichen Leibeserben von Neuem ein Wapen. »— Mit namen einen gelben schilde darinn in dem grunde einen dreyegkat swarcz perge knyend auf »dem einen kny ein nakat marenpild seczende die ain hende auf das ander kny kabende in der andern »hande vberzwirich ob im ein gelbe lanuzen swarcz gefidert vnd vor mit einer eysefarben stral geschifet »vnd geschicket zum schiessen oder werffen vnd auf dem schilde einen hellme getziert mit einer gelben vnd »swarzen helmedekchen darauf auch ein blass marenpilde an fuess vmb sein haupt ein gewunden fliegende »pinden beider yezgemelten farben seczende die ein hende auf die hüff vnd in der andern auch ein lanzen »geschicket als in dem schilde»... Q. 190.
4560	— 11.	— Andre vom Stain überantwortet dem K. Friedrich 20 Stück Reverse und Verschreibungen, die über verschiedene Gegenstände für den Kaiser ausgestellt wurden. (Neßt schon angeführten): »Item ain reuersal von hern Fridrichen von Kastelbargk von des geslos vnd stat Portnaw wegen so im »vnser herr n der kaiser ingeba hat, seinen k. g. jerlich danon 400 gulden auszerichten.» »Item ain gemechtbrief von frawn Vrsulen, hern Leotolds von Stubenberg hausfrawen, vnserm herrn n »dem kaiser vber ire geslos Haldenram vnd Klech.» »Item ain geltbrief von derselben von Stubenberg vnserm herrn n dem kaiser vmb C pf. pfen.» »Item ain reuersal von Sigmunda Mardachs von wegn des gesloss Waidhofa auf der Tey so er innhat.» »Item herra Wolfgang von Walsse gemechtbrief vnserm herrn dem kaiser vber ettlich geslösser, stet, »merkt vnd dorffer.» »Item herrn Jörgen von Tewffenpach reuersal, wie er das geslos vnd lanudgericht zu Senegk auch das »ambt zu Frassla innhabn vnd verwesn sol.» Geh. H.-Archiv.
4561	— 12.	— K. Friedrich gibt den Gebrüdern Friedrich und Otto Grafen zu Hennenberg 1 Jahr Urlaub zum Empfang ihrer von ihrem Vater Grafen Jörg ererbten Reichslehen. Q. 54.

Nro.	1466.		
4562	July 14.	Neustadt.	bestätigt die Verschreibung, wodurch sein Diener Johann von Preysing, Herr zu Wolzach, und weiland Laurenz Preysinger, sein Vetter (Truchsess seiner Gemahlinn der Kaiserinn Eleonore) sich einander all ihr Hab und Gut vermacht hatten. Pön 50 Mark Goldes. Q. 50.
4563	—14.	—	gibt den minderjährigen Söhnen des weiland Hanns Ramung, Hanns und Matthäus einen Urlaub von 8 Jahren zum Lehensemfang ihrer Reichslehen. Q. 50.
4564	—15.	—	verleiht den Gebrüdern Hanns, Erasmus und Jörg Stainprugker und ihren ehelichen Leibeserben von Neuem ein Wapen. „— Mit namen einen roten schilde darin vberzwirich auf zwein jüchern nebeneinander ein prugken al- „les weisz vnd auf dem schilde einen hellme getziret mit einer roten vnd weissen helmdecken, darauf ein „zweifach aufgetan rot flügel auch mit einer prucken vnd zweyen jochern von farben geschicket als in dem „schilde“... Q. 191.
4565	—18.	—	verleiht dem Stephan Knoll und seinen ehelichen Erben von Neuem ein Wapen. „— Mit namen einen weissen schilde vnd in grunde des schildes ein dreyegk grüner perg steende darauf „zway gemessen hörner gegeneinander geschrenkchet vnd auf dem schilde ein helm mit einer swarzen vnd „weissen helmdecken getziert, darauf ein weisser gempsz biz auf die prust mit seinen natürlichen hörnern“... Q. 187.
4566	—20.	—	Jörg Schekch vom Wald bittet den K. Friedrich, das von ihm gemachte Vermächtniss, auf die Herren Oswald, Stephan und Sigmund, Gebrüder und Vettern von Eyzing lautend, zu bestätigen, da Lehenstücke darunter sind. Geh. H. - Archiv.
4567	—21.	—	K. Friedrich verleiht dem Hieronymus Stet und seinen ehelichen Leibeserben von Neuem ein Wapen. „Mit namen einen swarzen schilde darinne vbergek ein gelber beraitter wollpogen kerende das kleiner „ort vnder sich vnd auf dem schilde einen helme geczieret mit einer gelben vnd swarzen helmdecken, da- „rauf ein parhaupt manszpile ou fuesse beclaidet in gelb ein swarcz gollir vmb den hals vnd vmb sein „haupt ein gebunden fliegende binden beiderley ytzgemelten farben habende in der rechten hande vber „das haupte auf ein gelb slachholcz“... Q. 190.
4568	—21.	—	Befehl an den Mauthner und die Einnehmer des Aufschlags zu Stain, dem Herrn Procop von Rabenstein 255 Pf. Pfen., it. an den Amtmann zu Gmunden, demselben von Rabenstein 500 Pf. Pfen. an der Schuld des Kaisers abuzahlen. Geh. H. - Archiv. Cod. N. 38. fol. 18.
4569	—23.	—	K. Friedrich bestätigt und vermehrt die Privilegien der Reichsstadt Dissenhofen. „— Wir haben auch denselben von Diessenhouen dise besonder gnad getan vnd tun von egeuelter vnser- „rer kaiserlichen macht wissentlich mit dem brife als sy dann von vnsern vorfarn haben, daz sy offen acht- „ter vnd aberachter wann die zu in kömen hausen hofen vnd gemeinschaft mit in haben mügen vnd sy des „ngen menichlich vnentgolten vnd on schaden beleiben vnd sein sollen all die weil solich achter vnd aberachter „nicht angefallen noch bey in ersucht werdn, kom aber ymand klagende vnd bette vnd vordert vber dieselben „ächter vnd aberächter rechtens so sullen die obgenanten von Diessenhouen dem clager gen denselben ech- „tern vnd aberächtern des rechtens behoffen sein vnd des gestatten alsdann das recht gen solhen echtern „vnd aberechtern billichen gen sol. Wer auch zu der benanten stat Diessenhouen iren burgern hindersessen ein- „wonern vnd die in vnd den iren zu uersprechen steen clag vnd spruch hat oder gewunne der oder die sollen „von denselben zu Diessenhofen in der stat vnd vor irem statgericht recht suchen vnd nemen vnd sich des „daselbst auch benügen lassen vnd ob sy in gemein oder besonder darüber mit einichen hofgerichtten landge- „richtten oder andern gerichtten furgenomen geladt geacht vnd wider sy procedirt wurde der oder dieselben „clager mochten alsdann recht suchen vnd nemen an den enden vnd gerichtten do sich das gebüret. Wir haben „in auch den ban vber das plut inwendig vnd auswendig der stat Diessenhofen zu richten wie dann das in „der vogtey daselbs zu Diessenhouen von alter herkomen ist, guediglich vergönnet vnd verlihen, also daz „der schultheisz vnd rate daselbst oder wem sy solichs beuelhn mit demselben ban als oft das hinfur not- „turft sein wirdet vnd zu schulden kumbt bey dem eyde den sy vnserm vnd des reichs lieben getrewen Hann- „sen von Randegk an vnserm stat vnd in vnserm namen hiezwischen datum des briefs vnd sand Niclas tag „schiriskunfftig als sich geburdt dauon tun sollen damit zu handeln zu richten vnd zu uolfarn gegn dem rei- „chen als dem armen vnd den armen als dem reichen nicht anzusehen vnd darinne nicht anzusehen weder fruntschaft noch „veintschaft myet noch gabe noch kein ander sachen dann allein gerichte vnd recht getreulich vnd vngeuer- „lich. Daz sy auch zu gemeiner stat notturft vnd prugken holcz abzuhawen auch wanne vnd waide wye dan „ir vordern vnd sy das alles von alter herbracht genossen vnd gebraucht haben, auch geniessen vnd gebrau- „chen sollen vnd mügen von allermenichlich vngehindert“... Q. 54.

Nro.	1466.		
4570	July 23.	Neustadt.	bestätigt, auf Bitte Jörgs Truchsess zu Waldburg (Walpurg) des ältern, die Privilegien der Reichsstadt Wurzen, und gestattet ihr, den Wochenmarkt vom Donnerstag auf den Samstag zu verlegen. Pön 10 Mark Goldes. Q. 68.
4571	— 23.	—	verleiht dem Hanns Pecke von Alteneglofsheim bey Regensburg, seinem Bruder Anton und ihren ehelichen Leibeserben, von Neuem ein Wapen. »— Mit namen einen schilt geteilet in drey teyl nach der zwirich das vnder vnd ober teil rot vnd das »mitter weisz steende in dem gantzenn teile des schildes ein ganzter klymender gelber greiff mit vderge- »warffem swantze aufgetanen flügeln vnd gelffunder zungen vnd auf dem schilde einen helme geziert mit »einer roten vnd gelbn helmedecken, entspringende aus einer roten vnd weissen gewunden vnd fliegende »pinden ein vorder teil eins gelben greiffen mit aufgetanen flügeln vnd gelffunder zungen"... Q. 191.
4572	— 23.	—	Befehl an die Verweser zu Aussee, dem Wolfgang Rukhenstain 84 Pf. Pfen. auszurichten, für »mörbgestain so er seinen gnadn verchauft hat." Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 18.
4573	— 24.	—	Befehl an Paul Scheiner, Richter zu Neukirchen, dem Hanns Sibenhierter 50 Pf. Pfen. zum Bau der kaiserl. Weingärten alldort auszurichten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 18.
4574	— 25.	—	Befehl an Jan Wernstorffer, Amtmann zu Gmunden, dem Sigmund Vorster 750 Pf. Pfen. auszurichten »die im vnserr herr der kaiser für die gelschuld so im weilent herzog Al- »brecht schuldig belibn ist, zugebn benennt vnd sich darumb mit im veraint hat." Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 18.
4575	— 26.	—	K. Friedrich sagt dem Michel von Freyberg dem jüngern und seinen Geschwistern zu, sie bey ihren Rechten, die ihnen Michel von Freyberg der ältere, Helena seine Hausfrau und Niclas von Waldeck (wider die von Rechberg, und die Gemeinden zu Mindelheim und Babenhausen) übergeben haben, zu belassen. »— Ob auch hinfür von vergesse oder yemands fleissiger bette wegen von vns icht briefe erworben oder »augen wurden, die sollen in an den gerürten vbergebenen erlangten vnd eruolgtten rechten dheinen scha- »den tun noch sy daran verhindern in dhein weisz"... Q. 53.
4576	— 26.	—	trägt dem Herzog Sigmund von Oesterreich ernstlich auf, dem Michel Freyberg dem jüngern zur Vollstreckung der gegen die Rechberg und ihren Anhang vorlängst ergangenen Achterklärung beyzustehen. »— Als vormals vnser vnd des reichs lieben getrewen Michel von Freyberg der elter von sein Helena »seiner hausfrauen wegen vnd Niclas von Waldeck Jorgenn vnd Bern von Rechberg von Hohen-Rechberg »auch amman richter vnd ganz gemeinde zu Mündelheim vnd Babenhausen mit allen iren zugehörungn, an »vnserm vnd des reichs hoffgericht zu Rotwil mit vrtail vnd recht in die achte vnd anlait bracht vnd er- »langt vnd nachmals solh ir sprüch vordrung briefe vnd gerechtikeit alle nichtz ausgenommen die sach be- »rührende vnserm vnd des reichs lieben getrewen Micheln von Freyberg dem jüngern vnd seinen geswist- »reiden genezlich vnd ledlich vbergeben. Darauf wir dan deiner liebe vnd andern vnsern vnd des reichs »fürstenn geistlichn vnd weltlichn grafen freyenn herrn vnd stettn gemeinlich vnd sonnderlich geschribn vnd »ernstlich geboten haben, den benanntn Jungen von Freyberg vnd sein geswistred derselben ächter gütere »aller mit iren zugehörungn wie dan die vorgeanntn personen darauf als vor steet geantait worden sind »vnuerzogennlich in nutz vnd gewere einzuseczn vnd geweltig zu machn, dabey zu hanthaben zu schüczn »vnd zu schirmen ewr gutwillig hilf fürdrung vnd beystand wider dieselbn ächter ze tunde etc. wie dann »das dieselbn vnser keyserlich gebotbriefe innhalten, die aber von etlichn als vns von desselben von Frey- »berg wegn fürgebracht verachtet vnd nicht nachgegangen worden ist, vns zu nicht kleiner smehe auch den »egerürtn clager vnd seinen geswistreiden zu mercklichem schaden verziehung irrung vnd hindernusz irer »behaben vnd erlangtn rechten. Vnd vns aber dimütlich anrufen vnd bitten lassen inen hierinne ferrer »zunolführung vnd hanthabung solher eruolgtten gerichtten vnd rechten zu Rotwill ergangn mit notdurfftiger »hilfe gnedlich zu fürsehen. Wann nw die vorgeanntn achter lennger dann jar vnd tag vngheorsamlich in »solher achte gelegen vnd noch sind mit verherettem gemüte frenel vnd smehe desselben vnsern vnd des »reichs hoffgerichts deshalbn vns als Römischen keyser liebhaber vnd hanthaber des rechtens zymet »gebüret die so an dem gemein Hoffgericht zu Rotwill ire recht vnd anlait nach desselben vnsern gerichtts »gewonheit wider anander erlangn vnd behabn sy in nutz vnd gewere solher gütere einzusetzn vnd dabey »zu hanthabn zu schutzen vnd zu schirmen. Darumb zu hilf volführung vnd sterckung des rechtens, so »emphelhen wir deiner liebe in den sachen vnser vnd des reichs hauptmanschaft an vnser stat geben dir »auch des hiemit ganczn vollen gewalt von Römischer keyserlicher macht volkomenheit wissenentlich in »craft disz briefs dir auch bey verliesung aller vnd yeglicher deiner regalia lehen freyheiten gnaden briefen »privilegien, die du von löblicher gedechtmuss Römischen keysern vnd kunign vnsern vorfarn am reiche auch »vns vnd andern fürstenn vnd herrn hast. Vnd darczu einer pene, nemlich fünfzig markh lötigs goldes »vns die in vnser keyserlich camer vnabzschlich zu bezaln. Wann dein liebe von dem obgenanntn Micheln

Nro.	1466.		
			<p>dem Jungen von Freyberg oder annder yemands von sein vnd seiner gewistergeid wega mit disem vnserm brief angelanngt vnd ermont wirdet, daz du dann on alles vercziehen in den sachn als vnser vnd des reichs haubtman an vnser stat etlich vnser vnd des reichs furstenn geistlich vnd weltlich grafen herrn ritter knechte stette vnd vndertanen soull der in solhem zu gebrauchn vngeuerlich notdurfft sein wirdet, mit irer macht zu deiner liebe auferuorderst, vnd dein lieb mitsamt inen zu hanthabung vnser keyserlichn oberkeit gerichte vnd rechten denselbn Micheln vnd sein gewistergeid der vorgemeln ächtere gütere aller auf solh egerürt ire behabte recht anlait vnd vbergabe in nucz vnd gewere einsezest vnd geweltig machest, sy auch alsdann dabey wider dieselbn ächtere vnd alle die iren vestlich hanthabest schüczest vnd schirmest, als du vns vnd dem rechtu des schuldig bist, sonnder den egemeln clager vnd alle die seinen mit aller irer habe vnd gute in deinen lanndn slossen stettn merckten dörreru vnd gepieten ausz vnd ein auff wasser vnd auff lannde frey sicher vngehindert vnd gancz vngekübert reiten ziehen faren zeren vnd wonen lassest, vnd söhls durch die deinen ze tunde auch ernstlich schaffest vnd bestellest, inen auch hierinne dein gutwillig hilff vnd fürdrung tust vnd beweiseest so lang vnd soull bisz daz inen die vorgerürtn ächtere vmb ire erlangte rechte ein gancz volligs benugen vnd abtrag getan haben, als recht ist. Vnd tue hierinne nicht anders. Als dein liebe vnser vnd des reichs swere vngnade, vnd die egerürtu penen alle welle vermeiden. Das wellen wir zusampt der billicheit gegen derselbn deiner liebe guediglich erkennen vnd darinn dein gnediger herre vnd schirmer sein. Doch in all wege vns als Römischen keyser vnd dem heiligen reiche an vnser oberkeit vnd gewaltsam vnuergriffenlich vnd vnschedlich.“ Geh. H.-Archiv. it. Q. 53.</p>
4577	July 26.	Neustadt.	erlässt deshalb ein Mandat, Pön 50 Mark Goldes. In einem Vidimus des Abtes Johann von Wilten. Vom 2. September 1468. Geh. H.-Archiv. it. Q. 53.
4578	— 26.	—	it. Mandat an die Eidgenossen. Q. 53.
4579	— 27.	—	Befehl an Friedrich Smidberger, Mauthner zu Linz, dem Hanns von Mer 40 Pf. Pfen, auszurichten, die er Herzog Albrecht sel. zum Bau zu Linz geliehen hatte. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38, fol. 18.
4580	— 27.	—	Befehl an Richter und Rath zu Laa, dem Hanns Reisinger 32 Pf. Pf. Sold und Kostgeld auszurichten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38, fol. 18.
4581	— 28.	—	K. Friedrich verleiht dem Landamman, Rath und der Gemeinde zu Appenzell den Blutbann in ihren Gerichten. „— Also daz sy den hinfür von vns vnd dem heiligen reiche zu lehen haben vnd ferrer iron amblenten darzu erber vnd tuglich damit in irem rate oder auf vnser vnd des heiligen reichs freyenstrasz wye sy das ye zu zeiten notturft vnd gut beduncket von der hanndt zu richten als sich nach recht gebüret, beuelhen mügen bey den eyden, so sy darumb von denselben iren amplituten nemen sollen“... Q. 58.
4582	— 28.	—	erläubt dem Grafen Albrecht von Schaunberg, der ihm die Propstey von St. Stephan zu Wien gutwillig abgetreten, dafür von dem Heinreich von Liechtenstain von Nicolsburg das Schloss Wechsenberg, dass derselbe pfandweise innhat, an sich zu lösen, und sechs Jahre durch in satz- und pflegweise inne zu haben, er schlägt ihm auch 2000 Pf. Pfen. darauf, die bey der Ablösung nebst der Einlösungsumme bezahlt werden sollen. Geh. H.-Archiv.
4583	— 28.	—	trägt dem Abt Johann von Zwetl die Entscheidung eines Streites zwischen zwey Besitzern der benachbarten Gegend auf. Linck, Ann. II. 224.
4584	— 29.	—	bestimmt viele Reichsfürsten und Reichsstädte zu Schirmern der der Stadt Nürnberg gegebenen Freyheiten, insbesondere zur Herhaltung der zu Frankfurt ausgegangenen Reformation. Pön 100 Mark Goldes. Q. 54.
4585	— 31.	—	bestätigt dem Ulrich Kaltentaler das vom Reichshofgerichte zu Rotweil für ihn und seinen Vater Hanns Kaltentaler wider Wilhelm von Velberg und Hanns von Berlachingen zu Schranzburg erlassene Urtheil. Q. 52.
4586	Aug. 1.	—	nimmt den Ulrich Göszler von Schönenbul, seinen Diener, mit Hab und Gut, mit seinem Hause Spiszeck in besondern Schutz und Schirm, und gibt ihm die besondere Freyheit, dass er und seine Nachkommen von ihrem Hause in der Stadt St. Gallen bey den gewöhnlichen Stadtlasten nicht mitzutragen verbunden seyn sollen. Pön 20 Mark Goldes. Q. 68.
4587	— 3.	—	Befehl an Wolfgang Hagn, Amtmann in der Cappel, dem Jörg Reychenburger 40 Pf. Pfen. Sold und Kostgeld auszurichten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38, fol. 18.
4588	— 3.	—	Befehl an Jan Wernstorffer, Amtmann zu Gmunden, der Margareth, Tochter des Hanns

Nro.	1466.			
			Neydekger 132 Pf. Pfen. auszurichten „die man ir von der dinstn wegn, so sy vnsern gnedign frawn der R. kaiserin hat im frawnczimer getan, geschaffn hat ze gehn.“	
			NB. Den (Brief) hat genomen der Sixte Behein zu Grez an Suintag vor Egidi. (31. Aug.)	
			Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 19.	
4589	Aug. 4.	Neustadt.	Befehl an die Verweser zu Aussee, dem Jörg Fuchs, Hofmarschall 400 Pf. Pfen. auszurichten „an seinem sold vnd kostgelt“...	Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 19.
4590	— 5.	—	Befehl an Laurenz Kenczl, Amtmann zum Rotenmann, dem Tristram Kribitsch 32 Pf. Pfen. Sold und Kostgeld auszurichten.	Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 19.
4591	— 6.	—	K. Friedrich verleiht dem Matthäus Sencktaler und seinen ehelichen Leibserben von Neuem ein Wapen.	
			„Mit namen einen gelben schilde vnd in grunde desselben schildes ein dreyegkat plawe perge steen- „de darauf ein parhaupt moren manneszpilde beclaidet gantz in swarcz in ein kurzes franczosisches röckel „habende in der einen hennde ein roten spies oder stangen, daran ein swarcz panyr mit einem gelben „sterne ob ime, die ander hand vbersich aufgeworffen vnd das banyr ansehende vnd in seinem oren ein „guldin ringlin hangende auf dem schilde einen helme geziert mit einer gelben vnd swarzen helmdecken, „darauf ein gelber runder hut, darumb ettlich swarcz striche vor mit einem zoblin aufgeworffen stulpe steen- „de auch darauf ein more geschickt allerdinge als in dem schilde“...	Q. 191.
4592	— 6.	—	verleiht dem Caspar Skol und seinen ehelichen Leibserben von Neuem ein Wapen.	
			„Mit namen einen goldfarben schilt vnd in grunde des schildes einen dreyegkaten perge von lasur- „farben steende darauf ein partat türkisch manneszpild beclaidet in einen langen swartzen rock vornen ab „goldfarbe kneifflin vnder dem einen arme hangende an einem roten ryem ein swarcz türkisch messer vnd „an der andern seitten ein köcher derselben art beide mit silber beslagen in seinen henden ein swartzen „pogen weiss gesemft darauf einen goldfarben pfeyl zum schuss geschickht vnd auf seinem haupt ein „höchgepogner gespiczter roter hut mit weissen aufgeworffen geschriczten stülpen in swarcz geschichet, auf „dem schilt einen helme geziert mit einer goldfarben vnd swarzen helmdecken darauf ein gelber runder „hut darumb ettlich swarcz striche vor mit einem zoblinen aufgeworffem stulpe steende auch darauf ein „tueck geschicket allerding als in dem schilde“...	Q. 191.
4593	— 8.	—	verleiht dem Hanns Matzner einen Morgen Ackers zu Elterstorf als Reichslehen.	Q. 52.
4594	— 8.	—	verleiht dem Peter Prew und seinen ehelichen Leibserben von Neuem ein Wapen.	
			„Mit namen einen roten schilde darinne ein halber klymender luchs seiner natürlichen farben vnd „auf dem schilde einen helme geziert mit einer roten vnd gelben helmdecken darauf ein parhaupt morenpild „biss an die prust on arme beclaidet in rot vnd vmb sein haupt ein gelb fliegende pinden“...	Q. 194.
4595	— 8.	—	Befehl an Wolfgang Eyseller, Amtmann in der Zeyring, dem Ruprecht Stainer 50 Pf. Pfen. für Sold und Kostgeld auszurichten.	Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 19.
4596	— 9.	—	K. Friedrich gibt dem Nicolaus Ruef von Günzburg einen Pfalzgrafenbrief.	Q. 54.
4597	— 9.	—	verleiht den Gebrüdern Hanns und Wenzel Schenkel und ihren ehelichen Leibserben von Neuem ein Wapen.	
			„Mit namen einen gelben oder goldfarben schilde darinne ein swarcz wildes mannszpilde tragende „vberzug einen hindern hirscheinpug seiner natürlichen farb vnd in dem schrot platfarb vnd auf dem schil- „de einen helme getzieret mit einer gelben oder goldfarben vnd swarzen helmdecken, darauf ein zwifach „aufgetane flüg vberzwirch in der mitte getailt das vnder teil swarcz vnd das ober gelb oder goldfarb“...	Q. 192.
4598	— 10.	—	begnadigt den Ludwig Pfinzing den jüngern, seinen Diener, mit dem vom K. Alfons von Arragonien gestifteten Orden.	
			„Sincerus quem ad nos et imperiam Romanum gerere dinosceris tue fidelitatis affectus claraque virtu- „tum merita, quibus erga maiestatem nostram fidedigno commendaris testimonio, celsitudinem nostram al- „ficiunt, ut personam tuam dignis prosequamur fauoribus et singularibus gratiarum donis honeremus. Tibi „igitur Ludovico supradicto premissorum intuitu, ut tu amprisiam per celebris memorie Alfonsi quondam „Arragonum regis affinis nostri dum vixit carissimi utpote stole caudide jarre atque griffonis deinceps „iuxta illius observantiam et consuetudinem aliorum illa utentium more seruatis seruandis gestare valeas „et deferre ea qua in hoc fungimur auctoritate indulgemus atque presentium concedimus per teorem“... Q. 64.	
4599	— 10.	—	Befehl an die Stadt Wels, dem Jörg Hohenfelder 76 Pf. Pfen. 4 Schill. für 23 Wochen Sold von den Renten auszurichten, und künftig alle Quartal 48 Pfund (jährlich 192 Pf. Pfen.) für 6 Pferde, bis auf Widerruf.	Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 19.
4600	— 11.	—	K. Friedrich verleiht dem Hanns Vollandt mehrere Reichslehen, die er als verfallen ange- meldet hatte.	

Nro.	1466.		
4601	Aug. 11.	Neu- stadt.	<p>„Bekennen daz vns vnser vnd des reichs getrewer Hanns Vollandt fürbacht vnd bey den pflichten damit „er als vnser vnd des reichs lehenman pflichtig ist hat zuerkennen gegeben wie die hernachgeschriben des „reichs lehen vnd guter mit namen die dörffer Wendelstein Newrent Durrenheimbach Resslerrewt Heberstorf „vnd Weezelstorf, item das erbe an dem halben ambthof den die klosterfrauen zu Pildenrewt innhaben vnd „darczu ettliche besonder güter zu Wendelstein an hewsern hofstetn vnd gerten mit allen iren nutzen vnd „rechten darczu geherende, item auch ainen acker den yeczto Eberlein Milla fleischacker zu Nuremberg pawt vnd „mer zweu acker die Steffan Elsner vnd die Zolin vnd ir erben pawen zu der Rewt alle drey gelegen auf „dem Hirsveld bey Nuremberg als ver- vnd ettwelang verswigne lehen vns vnd dem reich haingeuallen vnd „ledig worden sein vnd darumb diemütlich gebeten daz wir im dieselbn stukch vnd güter mit aller irer „zugehörung vnd gerechtikeit so von alter darczu gehören zu lehen zu uerleihen gnedlich geruchten. Haben wir „angesehen“... „Doch in solicher beschaiden, daz er vns daouon vmb den halben teil jerliche raittung tue, „den widerfaren lasse vnd darumb antwortt zu vnsern gwaltsam nutz vnd hannden, ausgenomen die drey „acker die im zu seinem nutz ganz volgen vnd in lehensweisz vagetailtet beleiben sullen“... Q. 56.</p> <p>verleiht dem Hanns Zenntgraf als vermahntes Reichslehen einen Zehent zu Oberpleichfeld. „vnd darauf von im auch ein reutzsz übergenomen vmb halben zehent zu raichen der kaiserlichen maie- „stat jerlich rayttung daouon ze tuade“... Q. 56.</p>
4602	— 11.	—	<p>gibt dem Fritz Funck, Bürger zu Bopfingen, einen Ehren Restitutionsbrief. „— Item Fritzen Funcken, burger zu Bopfing ist die makel vnd vnwird, darein in etlich vermainen „gefallen vnd komen sein, vmb daz er andern zu hilf die veindt so vor der stat Bopfingen angriffen nit „gnugsamlich hat abeylen helfen vnd den nachkömen sunder sich in einem holcz dabey enhaltend gewesen, „deszhalbten Jörg Haug ainer seiner mitgesellen von den veindten niedergeworffen vnd gefangen sey worden, „darumb in burgermeister vnd rate daselbs zu Bopfing vmb fuofczig guldein geschetzt, im hoch vnd zu „vbel vermerckt auch aus dem rat entsetzt sullen haben, des ersich dann vast gesmächt beduncket etc. von „Römischer kaiserlicher macht volkomenheit ganz aufgehoben vnd abgenomen“... Q. 60.</p>
4603	— 11.	—	<p>verleiht dem Andreas und Lorenz Anger, Gebrüdern, und ihren ehelichen Leibserben von Neuem ein Wapen. „— Mit namen einen schilt vberegk aus dem vndern vordern egk in das hinder ober geteilt das vorder „teil weisz vnd das hinder swarez, darinn in grunde ein weissz perge steende darauf vnd in beiden teilen „des schildes farben ein gesmogner swargrabfarber stainpock mit gelfunder zungen vnd aufgeracktem swan- „tze vnd auf dem schilde einen helme getzleret mit einer weissen vnd swarzen heimdecken darauf ein ge. „smogner stainpock von farben geschikehet geleich als in dem schilde“... Q. 191.</p>
4604	— 14.	—	<p>erklärt, dass das kaiserliche Kammergericht, unter dem Vorsitze Bischofs Ulrich von Passau, k. Kanzlers, dem Grafen Schaffried von Leiningen sein Recht wider Herzog Ludwig von Bayern, Pfalzgrafen bey Rhein zugesprochen habe. (Abtretung eines Theiles der Schlös- ser Guttenberg und Mönfeld, Schadenersatz u. s. w.) Lünig, R. A. XXII. 406.</p>
4605	— 20.	Grätz.	<p>verleiht auf Bitte des Herzogs Albrecht von Sachsen, dem Herzog Ernst seinem Bruder (für sich und ihn) das Schloss Möringen und dazu die Bergwerke, welche bisher die Grafen von Mansfeld und von Stolberg vom Reiche inne hatten. „Bekennen etc. daz vnns der hochgeborn Albrecht herzog zu Sachsen, landtgraf in Doringen vnd „marggraf zu Meissen vnser lieber oheim vnd fürste diemütlich gebeten hat, daz wir dem hochgebornen „Ernst den seinem bruder auch herzogen zu Sachsen des heiligen Römischen reichs erczmarschall land- „grauen zu Döringen vnd marggrafen zu Meissen vnserm lieben oheim vnd curfürsten für sich vnd anstat „desselben herzogen Albrecht das slosz Möringn mit aller vnd yglicher seiner zugehörung so die edeln vn- „ser vnd des reichs lieben getrewen Günther Gebhart vnd Vollrad grauen zu Mansfeld vnd ander von „Mansfeld auch Heinrich graue zu Stolburg semplich yetzo innhaben auch die pergwerkchen vnd erctz so „die genanten von Mansfeld vnd ander von Mansfeld yeczto innhaben vnd von vns vnd dem heiligen reiche „zu lehen rüren zu lehen vberzugeben vnd zuerleihen gnedlich geruchten. Haben wir angesehen“... „Darauf zwo commissionsbriefe an dieselbn grauen die lehen füran von den herzogen zu Sachsen zuempfa- „hen vnd darumb gewertig zu sein“... Q. 54.</p>
4606	— 20.	—	<p>gibt den Gebrüdern Jörg, Ulrich und Hugo von Werdenberg einen Privilegienbrief, in Be- treff des Landgerichtes in ihrer Grafschaft Heiligenberg. „— Bekennen das vns die wolgebornen Jörg auch Ulrich vnser fürsneider vnd hofgesind vnd Haug vn- „ser rate obrister drugsecz vnd des reichs lieben getrewen alle drey gebrüedere grauen zu Werdenberg „fürbracht haben, wye sy in irer graueschaft zum Heiligenberg so von vns vnd dem heiligen reich zu le- „hen rüre, ein lautgericht haben, das nach herkomen desselben lautgerichts alweg mit einem freyen als „landrichtern daselbs zu richten besetzt gehalten vnd fursehen werden soll, daran sy aber zu zeiten an sol- „chen freyen abgang hetten, dardurch das lautgericht an seiner übung vnd gebrauch verhindert wurde vnd</p>

Nro.	1466.		
			„haben vns diemütlich angeruffen vnd gebeten in zu uergönnen vnd zu erlauben, wann vnd alsofft sich „hinfür des gemelten laundgerichtshalb fügen begeben vnd nottürlich sein werd, daz sy dann einen erbern „tuglichen verstendigen man vnder in vnd iren herschefft gesessen vnd in mit eigenschaft seines leibs hafft „verbunden vnd gewandt solicher eygenschaft vnd pflicht gantz frey ledig vnd müssig lassen vnd sagen vnd „den alsdann das gemelt lantgericht als lantrichter zu besetzen zu richten zu handeln vnd zu tun als „dasselben landgericht recht herkomen vnd gewonheit ist, benehmen sollen vnd mögen. Also haben wir an- „gesehen“... Q. 62.
4607	Aug. 20.	Grätz.	Gilg Schreyer gibt dem K. Friedrich, dem er wegen Ansprüchen und Forderungen an die gemeine Stadt Judenburg als Feind abgesagt hatte, einen Revers, künftighin nichts Feindliches mehr zu unternehmen, weil er befriedigt sey. Versiegelt durch den Grätzer- Bürgermeister Caspar Pretl und den Bürger Hanns Per. Geh. H.-Archiv.
4608	—21.	Neu- stadt.	K. Friedrich gibt der Stadt Enndingen einen Bestätigungsbrief über ihre Privilegien. „— et est data ut a duce Austria cum imperio“... Q. 48.
4609	—21.	Grätz.	verleiht dem Hanns Reinsperger in Gemeinschaft mit Seiz Pfinzing, seinem Stiefsohn, 2 Güt- lein zu dem Gunterspühel als Reichslehen. Q. 59.
4610	—21.	—	verleiht dem Hanns Waldstramer zu Nürnberg die Güter zu Richerstorf als Reichslehen, die ihm Jeremias Holzschuhler verkauft hat. Q. 61.
4611	—25.	—	gibt der Stadt St. Gallen die Freyheit, Kaufhäuser zu errichten, und von den Abzüglern ein Abzugsgeld zu nehmen. Pön 50 Mark Goldes. „also daz die obgenanten von sand Gallen in vnd ausser irer stat in iren gerichten vnd gebieten wo in „das gelegen vnd füglich ist vnd sy nottürlich sein beduncket stedel greden kaufheuser vnd niderlegung auf- „richten pawen machen von den kaufmönschaften habe vnd gut so darinn nidergelegt besorgt vnd behalten „werdn sold zolle niderleg oder hausgelt auch darzu von iren burgern einwonern hindersessen vnd die in „zu nersprechen steen, so sich aus vnd von iter stat gerichten vnd gebieten mit irem leibe vnd gut ziehen „vnd tun wollen von aller irer habe vnd gut nachsteuer vnd anzale eruordera nemen vnd aufheben sollen „vnd mögen in aller massen dann solichs von beiden obgemelten stuka vnd artikeln in andern vnsern vnd „des heiligen reichs stettn daselbs vmb gelegen eruordert genomen vnd aufgehoben wirdet on allermeiclichs „nirung eintrag vnd widerrede“... Q. 57.
4612	—25.	—	bestätigt dem Thomas Sigenheimer zum Turnstein den Besitz des erneuerten Schlosses Turnstein und des Dorfes Possmünster. Pön 40 Mark Goldes. „— Bekennen etc. daz vns vnser vnd des reichs lieber getrewer Thoman Sigenheimer zum Turnstein „fürbringen lassen vnd zu erkennen geben hat, wie weilent Heinrich Ott vnd Heinrich pfallentzgrauen bey „Rein vnd herczogen in Beyrn vnd nachmals vnser vorforder am reich kayser Ludwig loblicher gedechtnuss „weillent Wolfgern Ramstorffer vnd Kunigund seiner verlassen wiben einen kauf des dorfs Poszmünster „verwilligt vnd vergunnet, auch in vnd allen iren erben dasselb dorf mitsamt der hofmarch, der awen vnd „rechten vnd herlichkeiten darzu gehörende gnedlich verlihen haben, dasselb dorf Possmünster also von des „benannt Ramstorffer erben an weilent Liebparten vnd Petern die Sigenheimer sein elter komen auch ein „slosz auf dem burkstal daselbs das vormaln nidergefallen vnd zerbrochen gwesen durch sy widerumb ver- „newet vnd ausgepawen sey nach inhalt des gemelten herczogen vnd keyser Ludwigs vnd anderr briefe vns „gleublich darumb fürbracht vnd hat vns diemütlich bitten lassen, daz wir im vnd seinen erben solich „vorbemelt vernewung des slosz genant der Turstein verbilligung des kauffs verleihung des dorfs mitsamt „der hofmarch der awen vnd aller herlichkeit vnd gerechtikeit darzu gehörende als Römischer keyser zu be- „stetten vnd zu confirmirn gaediglich geruchten. Wann wir nu“... Q. 68.
4613	—26.	—	verleiht dem Martin Panngartner von Nürnberg als Reichslehen 4 Tagwerk Wiesen, genannt die Weezwiese, hinter der Kirche zu Wendelstein gelegen, 4 Morgen Aecker und Wald, die in das Lehen von Wendelstein gehören, die früher dem Veit Volk von Reberreutt ge- hörten, eine Wiese und einen Acker zu Brugk und 1½ Tagwerk Wiesen und 1 Acker, auch zu Brugk. Q. 59.
4614	—26.	—	verleiht dem Heinz Beyr und seinen Vettern Adam und Hanns Prunner 3 Tagwerk Aecker und Wiesmahd, gelegen an der Swabach und stösst unten an den Weg, der von Lay- pach nach Penzendorf gehet, als Reichslehen. Q. 59.
4615	—26.	—	Quittung für Caspar, Amtmann am Gries, über 17½ Gulden (1 per 9 Schill. 10 Pfenn.) dem Kaiser überantwortet. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 19.
4616	—26.	—	Quittung für Caspar Gestl, Amtmann im Hindernperg, über abgelieferte 200 Pf. Pfen. und 9 Gulden (1 per 9 Schill. 10 Pfen.). Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 19.

Nro.	1466.		
4617	Aug. 26.	Grätz.	Befehl an Barbara, Witwe des weiland Oswald Wolffshawft, dem Hanns Siebenhierter zur Fechsung des Weins in diesem Jahre 100 Pf. Pfen. auszurichten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 19.
4618	— 26.	—	Quittung für Lazarus Kewczl, Amtmann zum Rotenmann, über abgelieferte 100 Gulden (1 per 9 Schill. 10 Pfen). Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 19.
4619	— 26.	—	Quittung für Caspar Smutzer, Mauthner zum Rotenmann, über abgelieferte 300 Pf. Pfen. und 25 Gulden. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 19.
4620	— 26.	—	Quittung für Wilhelm Gresl, Amtmann zu Marchpurg, über abgelieferte 42 Gulden (1 per 9 Schill. 10 Pfen.). Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 19.
4621	— 26.	—	Quittung für Heinrich Stainer, Pfleger zu Löschentäl, über 77 Pf. Pfen. dem Kaiser abgeliefert, und 2¼ Pf. Pfen. am Schlosse verbaut. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 19.
4622	— 26.	—	Quittung für die Juden Gerscha, Juda und Laser, über 4¼ Gulden, ihres Theils der Judensteuer pro 1465. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 19.
4623	— 27.	—	K. Friedrich verleiht dem Hanns Wiechpalmer, als Lehenträger des Abts von St. Gallen, den Blutbann im Gerichte zu Roschach, das vom Römischen Reiche demselben Kloster verpfändet ist. „sub commissione ad civitatem in Lyndaw pro prestando juramento infra datum hujus et festum Udali proximum.“ Lünig, R. A. XVIII. 256. Q. 86.
4624	— 28.	—	Befehl an die Verweser zu Aussee, dem Mert Grafn 32 Pf. Pfen. für Sold und Kostgeld auszurichten („hat genomen Andre Parbierer“). Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 19.
4625	(s. d.)	—	Quittung für Friedrich von Kastelbargk, über 243 Pf. 5 Schill. 10 Pfenn., von den Renten des Vitzthumamtes zu Ortensburg. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 18.
4626	(s. d.)	—	Quittung für Margareth Rafegkerin, über 141 Pf. Pfen., von den Renten des Amtes im Twening, so sie in Bestand hat. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 18.
4627	Sept. 1.	—	Befehl an Caspar Gesteltl, dem Erhart Herberstainer 16 Pf. Pfen. für Sold und Kostgeld auszurichten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 20.
4628	— 1.	—	Befehl an Andre Motinczer (statt seines Bruders Joachim Mottinczer von der Schuld wegen vom Amte Ragkerspurg), dem Stephan Kling 32 Pf. Pfen. auszurichten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 20.
4629	— 2.	—	K. Friedrich verleiht dem Ulrich Hering und seinen ehelichen Leibeserben von Neuem ein Wapen. „— Mit namen einen plaben schilde darinne nach der leung ein hering seiner natürlichen farb vnd auf dem schilde einen helme mit einer plaba vnd weissen helmedecken geziert darauf ein gelbe oder goldfarbe coron entspringende darans ein aufgetan plabe flugel darinn ein hering nach der leung ab als in dem schilde“... Q. 192.
4630	— 4.	Neustadt.	befiehlt dem Abt Ulrich von St. Gallen wiederholt, von den Eingriffen in die zu Feldkirch gehörenden Gerichte und Gebiete zu Füssach und Höchst abzustehen oder sein Recht vor k. Gericht zu beweisen, wozu er ihm 3 Termine (45 Tage) setzt. In einem Instrument vom 22. April 1466 zu Wyl im Thurgau ausgefertigt, worin es im Eingange heisst: „— daselbs (zu Wyl) zu hoff in der groszen stuben, da ain herre von sant Gallen ietz gewonlich pflegt wesentlich zu sitzen in gegenwürtickait der hernachgeschriben zugen auch ain offen notarien von kaiserlichem gewalt, ist gestanden der fürneme vnd wisse Caspar Brock hoffschreiber zu Feltkirch in namen mit gewalt vnd vff geschriefftlich beuelhen des durchleuchtigen hochgeborenen fürsten vnd herren hern Sigmunds hertzogen zu Österreich zu Styr zu Kernden vnd zu Crain, grauen zu Tyrol etc. zögt vnd liess durch mich nachbenemten notarien (Heinrich Haw genannt Sultzberg von Tal, Clericus des Constanzer-Bisthums, k. Notar) in gegenwürtickait des hochwürdigen fürsten in gott herren Virichs abbt des gotzhus zu sant Gallen öffentlich lesen ain bappiren zu ruck uffgetruckte besigelte kaiserliche ladunge an ine den herürten abbt Virichen wisent, die auch durch mich nachgemelten notarien öffentlich gelesen gehört vnd von dem bedachten abbt zu sant Gallen in sin hand empfangen vnd durch inn daruff geantwort ward, er welte die nemen vnd empfaben denn er wissti auch wol an den kaiserlichen hoff zu kumen, doch so were die sach mit mindrem costen usz zu tragen gewesen, denn si nu ymer mer möcht hingelegt werden, nachdem er billich were ersucht als ain aidgenosz nach begriffung des fünfzigjährigen friden der eigentlich ionhietle, wie ain teil den andren vmb sein sprüch rechtuertigen vnd den vsstrag nemen vnd ersuchen sölte, mit andern mer wortten nit not zu melden vnd wisset die obergürt kaiserlich ladung von wortt zu wortt also“... Geh. H.-Archiv.

Nro.	1466.		
4631	Sept. 6.	Neustadt.	Befehl an Steffan Leitl, Mauthner zu Leoben, dem Balthasar Eysentzieher 9 Pf. 6 Schill. Pfen. auszurichten „für grosse vnd klaine getter.“ Geh. H. - Archiv. Cod. N. 38. fol. 20.
4632	— 7.	—	Befehl an die Verweser zu Aussee (Wolfgang Metschacher und Andre Fuchspurger), dem Bernhard Metschacher 20 Gulden (oder für 1 Gulden 9 Schill. 10 Pfen.) auszurichten „für ain phert das er vor Mitterndorf verlorn hat.“ Geh. H. - Archiv. Cod. N. 38. fol. 20.
4633	— 7.	—	Quittung für Steffan Lentn über 50 Pf. Pfen. Geh. H. - Archiv. Cod. N. 38. fol. 20.
4634	— 7.	—	Quittung für Wolfgang Prawn über 200 Pf. Pfen. Geh. H. - Archiv. Cod. N. 38. fol. 20.
4635	— 12.	—	Quittung für Kristoph von Morsperg über 33 Pf. Pfen. dem Kaiser abgeliefert. Geh. H. - Archiv. Cod. N. 38. fol. 20.
4636	— 13.	—	Quittung für Jörg Lamberger (statt Jörg Zobelspergers) über 200 Gulden. Geh. H. - Archiv. Cod. N. 38. fol. 20.
4637	— 13.	Krems.	Heinrich Holfelder, Kürschner und Bürger zu Krems und Margareth, seine Hausfrau, geben dem K. Friedrich, der ihnen das von Andre Göttner mit k. Erlaubniss in das kaiserliche Schlüsselhaus zu Krems gebaute Haus, dass sie von demselben Göttner jetzt übernommen haben, lebenslänglich überlassen hatte, einen Heimfalls-Revers. Geh. H. - Archiv.
4638	— 14.	Grätz.	K. Friedrich verleiht dem Jörg Gralandt 4 dem Reiche heimgefallene Güter zu Erlennstegen bey Nürnberg. „— darauf Heinz Rabmolt der jung Jörg vnd Hanns die Gräwen sitzen vnd yetz Hanns Camrer nuzung vnd niessung innhaben sol.“... Q. 69.
4639	— 15.	—	verleiht dem Ulrich von Wellwart das Schloss Hohenroden, auch die Güter zu dem „Bikken“ zu dem „Salher“ und zu der „Locklingen.“ „Als von seinem Vater Wilhelm Wellwart ererbte Reichslehen. Cum commissione prestandi juramentum „fidelitatis in manus Virici de Wirttemberg“,... Q. 58.
4640	— 16.	—	verleiht dem Cunz Pürkel und Fritz Gerung die Wiese, genannt Schürstabin, als Reichslehen, welche die Gebrüder Peter und Paul Horstorffer ihnen verkauft haben. Q. 35.
4641	— 16.	—	Quittung für Richter und Rath zu Rotenmann über 70 Pf. Pfen. von der Stadtsteuer und Gerichtsgeld pro 1465. Geh. H. - Archiv. Cod. N. 38. fol. 20.
4642	— 16.	—	Quittung für Caspar Smuczer, Mauthner zum Rotenmann über 100 Pf. Pfen. dem Kaiser ausgerichtet. Geh. H. - Archiv. Cod. N. 38. fol. 20.
4643	— 16.	—	Quittung für Wolfgang Prawn, Pfleger zu Wolkenstein über 84 Pf. 3 Schill. Pfen. dem Kaiser abgeliefert. Geh. H. - Archiv. Cod. N. 38. fol. 21.
4644	— 17.	—	Quittung für den Juden Jacob und Meindl, seinen Sohn, gesessen zu Judenburg, über 16 Pf. 80 Pfen. Judensteuer für 1465. Geh. H. - Archiv. Cod. N. 38. fol. 20.
4645	— 17.	—	Quittung für die Juden insgemein zu Marchpurg über 149 Pf. 6 Schill. Pfen. Judensteuer für 1465. Geh. H. - Archiv. Cod. N. 38. fol. 20.
4646	— 18.	—	Quittung für Florian, Einnehmer des Eisenaufschlags zu Windischgrätz über abgelieferte 233 Pf. 80 Pfen. Geh. H. - Archiv. Cod. N. 38. fol. 20.
4647	— 18.	—	K. Friedrich gestattet dem Herzog Sigmund von Oesterreich, die dem Hause Oesterreich vom Reiche verpfändete Stadt Rheinfelden an Basel zu versetzen. „(Thun kund) daz vns der hochgeborn Sigmund herzog zu Österreich etc. vnser lieber vetter vnd „fürste durch seinen erbern sanndboten hat zuuerstee gegeben, wie die zeit der bezalung der geltschuld, „so er den ersamen vnsern vnd des reichs lieben getrewn burgermeister vnd rate zu Basel gelten solle, neben, die er doch derselben schulde, wiewol wir im durch vnser schreiben denselben von Basel zu menigermaln auf sein ersuchen getan, lanngzeit fürgehalten haben, noch so vrbaring vnd auf dieselb zeit zu bezallen „nicht vermuge, daraus vns, auch im vnd vnserm haws Österreich schad, vnrat vnd merlich beswernuss „entsteen möchte, vnd vns diemütlich anrufen vnd bitten lassen, daz wir als Romischer kaiser im zuer„gunnen vnd zuerwilligen gslosz vnd stat Reinfelden mit iren zugehörungen vmb die sum gelts darumb die „vnserm haws Österreich von vnsern vordern vnd dem heiligen reiche verscriben vnd versect sind den benanntn von Basel dieweil zuuerphennden, damit er derselben schuld halben nicht vbereylt noch zu schaden bracht würde vnd in der zit fleis tun möchte, die gemelt sum gelts zu solher bezalung dienende zu „wegen bringen, genediclich geruchten. Wann wir aber merken daz dieselb sachen nicht allain den benanntn „vnsern vettern, sunder auch vns vnd vnserm haws Österreich anligund ist, so haben wir angesehen des „benanntn vnser vettern vnd fürsten diemütig redlich bete vnd haben darumb mit wolbedachten mut, gutem „rate vnd rechter wissen, im zu solher egemelten verpfendung gslos vnd stat Reinfelden mit iren zugehörungen vnsern kaiserlichen gunst vnd willen genediclich gegeben vnd geben den auch also darzu von

Nro.	1466.		
4648	Sept. 18.	Grätz.	<p>„Römischer kaiserlicher macht wissenntlich in kraft ditz briefs doch vns vnd dem heiligen reiche an vnsern lehenschaft, auch vnserm haws Österreich vnd vnserm egenannten vettern vns als fürsten von Österreich vnd vnsern erben an der widerlösung vnd gerechtikait vnd sunst menichlich an seinen rechten vnnergriffenlich vnd vnschedlich“... Geh. H. - Archiv.</p> <p>bestätigt und vermehrt die Privilegien der österreichischen Stadt Riedlingen. „Wir haben in auch die sunder guad getan vnd tun auch wissenntlich mit disem brieue, daz sy ewig gülte bey ine in derselben vnser stat Rüdlingen darauf dheim mesz oder geistlich pfründe nicht gestift ist, sy ligen auf bewern wisen äckern oder andern gütern, ablösen mugen vmb ain solche sum gelts als in andern steten vmb sy gelegen vnd des lannds gewonheit ist vageuerlich“... Q. 81.</p>
4649	—20.	—	<p>Befehl an Richter und Rath zu Linz, dem Hanns von Rorbach auszurichten 100 Pf. Pfen. für Sold und Kostgeld und eine Ausgabe (auf Befehl des Kaisers) von 32 Pf. Pfen. Geh. H. - Archiv. Cod. N. 38. fol. 20.</p>
4650	—20.	—	<p>Quittung für Wolfgang Ekger, Kastner zu Bruck an der Mur über 12 Pf. Pfen., wofür er dem Hanns von Rorbach für seine Pferde Haber gegeben hat. Geh. H. - Archiv. Cod. N. 38. fol. 20.</p>
4651	—20.	—	<p>Befehl an die Verweser zu Aussee, dem Jörg Kunacher 100 Pf. Pfen. auszurichten, die derselbe am Schlosse Ephenstein verbauen soll. Geh. H. - Archiv. Cod. N. 38. fol. 20.</p>
4652	—20.	—	<p>Quittung für Paul Krabat über 200 Gulden ungrisch und Ducaten als Abschlag der dem Kaiser schuldigen Remanenz per 400 Gulden. Geh. H. - Archiv. Cod. N. 38. fol. 20.</p>
4653	—22.	—	<p>K. Friedrich verleiht dem Erhard Nennynger als Reichslehen das Wasser und die Fischerey zu Haillbrunn „so an der statmawr abfluesset vnd stösset oben an der Kreuzer des Deutschen ordens wasser vnd vnden auf Hannsen Eyrers des eltern wasser.“ Q. 59.</p>
4654	—22.	—	<p>schreibt dem Herzog Sigmund von Oesterreich, er möge ja, wie er sich vorgenommen, den Michel von Freyberg und seine Geschwister wider Jörg und Bern von Rechberg zu Hohenrechberg einsetzen. Geh. H. - Archiv.</p>
4655	—24.	—	<p>Befehl an die Verweser zu Aussee, dem Bernhard Krabatstorffer 32 Pf. Pfen. auszurichten „die man im von darlengs ettlicher zerung als er das geslos Liechtenstain hat ingenomen auch von paws wegn so er an dem geslos Kayserperg hat getan ist schuldig worden.“ Geh. H. - Archiv. Cod. N. 38. fol. 21.</p>
4656	—24.	—	<p>Befehl an Jörg Rainer, Vitzthum in Krain, dem Andre von Kreig bis künftigen St. Jörgentag 1000 Gulden auszurichten (die er dem Kaiser geliehen). Geh. H. - Archiv. Cod. N. 38. fol. 21.</p>
4657	—24.	—	<p>Befehl an Jacob von Ernaw, Vitzthum in Kärnthen, dem Gebhard Pewscher auszurichten 500 Gulden ungrisch, die man ihm von weiland Heinrichs Kornmess Haus in der Neustadt wegen schuldig war. Geh. H. - Archiv. Cod. N. 38. fol. 21.</p>
4658	—25.	—	<p>Befehl an Caspar Smutzer, Mauthner zum Rotenmann, dem Wenzel Heckl, Schmied und Bürger zu Neustadt 60 Pf. 6 Schill. 27 Pfen. (bis Lorenzitag abgerechnet) auszurichten. Geh. H. - Archiv. Cod. N. 38. fol. 21.</p>
4659	—25.	—	<p>Quittung für die Juden insgesamt zu Rakgerspurg über abgelieferte 67 Pf. Pfen. Geh. H. - Archiv. Cod. N. 38. fol. 21.</p>
4660	—25.	—	<p>Quittung für Jörg von der Val, Mauthner zu Traberg über 104 Pf. Pfen. dem Kaiser abgeliefert. Geh. H. - Archiv. Cod. N. 38. fol. 21.</p>
4661	—25.	—	<p>K. Friedrich verleiht dem Grafen Hugo von Werdenberg und dem Jörg Ehinger, Kammer-Procurator Fiscal mehrere verschwiegene Reichslehen. „Das dorf Orswiler mit zugehör vnd dann daselb die leihung der frawenmess mit allem nutzen. Item hohen Kungspurg dacz sloss das da haisset das vorder sloss mit den velden. Item 3 fueder weingelts in dem dorf zu Balburn bey Westhonen gelegen; it. 30 malter habern rogken vnd gersten gelegen in dem Riet bey Colmar; it. ein fueder weingelts zu Banwiler in dem dorf bey Richenwiler gelegen vnd 1/2 fueder weingelts vnd 1 pfund stebler gelts zu Zellenberg in der herrschaft zu Rappolstein“... Q. 61.</p>
4662	—25.	—	<p>verleiht denselben den „Swerczer“ bey Gmunde gelegen, als verschwiegenes Reichslehen. Q. 61.</p>
4663	—27.	—	<p>verleiht den Gebrüdern Peter und Hanns Grundlacher (beyde Priester) von Neuem ein Wapen.</p>

Nro.	1466.		
4664	Sept. 27.	Grätz.	<p>»— Mit namen einen plawen schilt oder von lasur darinne von grunde auf ein gelber oder goltfarber »sparr, den spiczen vbersich gekeret vnden dazwischen ein gelber sterne vnd oben in yedem egke des schil- »des auch ein gelber oder goltfarber sterne vnd auf dem schilde einen helme geezieret mit einer plawen vnd »gelben helmdecken, darauf ein zwifache aufgetan flügel das hinderteil gelb vnd das vorder lasurfarben da- »rinn auch ein gelber oder goltfarber sparre vnden mit ainem vnd oben zweien sternem nebeneinander ge- »leich als in dem schilde"... Q. 195.</p> <p>verleiht dem Thomas Kerdinger und seinen ehelichen Leibeserben von Neuem ein Wapen.</p>
4665	— 28.	—	<p>»— Mit namen einen swarzen schilde darinn drey gelb traydmezen yeder mit zwain eysefarben rayf- »fen vnd oben vber zwirich auch ein eysefarb stangen gepunden einer vnden in dem schilde vnd die zwen »oben nebeneinander vnd auf dem schilde einen helme getzirt mit einer gelben vnd swarzen helmdecken da- »rauf ein parhaupt partat mannespilde an fuess beclaidet in swarcz habende in seinen henden ein gelb ab- »streichholz vnd vmb sein haupt ein fliegende pinden von beiden gemelten farben"... Q. 197.</p> <p>Befehl an Conrad Czirkchendorffer, von dem Bestand des Ungelts zu St. Pölten, dem Bern- hard Neidegkher 64 Pf. Pfen. (bis 15. September schuldigen Sold und Kostgeld) und künftig für jedes Quartal 40 Pf. Pfen. (jährlich 160 Pf.) auf 5 Pferde auszurichten.</p>
4666	— 30.	—	<p>Befehl an den Jacob von Ernau, Vitzthum in Kärnthen, dem Arnold von Fleran und Arnold Pikart, Cantores, 30 Pf. Pfen. und 6 Schill. Pfen. auszurichten (Sold und Kostgeld bis Michaeli).</p> <p>Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 21.</p>
4667	— 30.	—	<p>Befehl an N. d. Scheiner, Richter zu Neukirchen, dem Hanns Pirger, Kirchmeister zu Neu- stadt zu dem Bau der Pfarrkirche U. L. Frau 12 Pf. Pfen. auszurichten.</p> <p>Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 21.</p>
4668	— 30.	—	<p>Befehl an Jacob von Ernau, Vitzthum in Kärnthen, dem Jörg Laibegker, Caplan, 32 Pf. Pfen. (Sold bis 1. September) auszurichten.</p> <p>Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 22.</p>
4669	Oct. 1.	—	<p>K. Friedrich verleiht dem Herzog Albrecht von Bayern seine Regalien und Reichslehen.</p> <p>Q. 19.</p>
4670	— 1.	—	<p>bestätigt die Privilegien des Herzogs Albrecht von Bayern.</p> <p>Q. 19.</p>
4671	— 1.	—	<p>verleiht dem Herzog Albrecht von Bayern, Pfalzgrafen bey Rhein, die Regalien und Reichs- lehen.</p> <p>Q. 67. it. 132.</p>
4672	— 1.	—	<p>bestätigt die Privilegien des Herzogs Albrecht von Bayern, Pfalzgrafen bey Rhein.</p> <p>Q. 132.</p>
4673	— 2.	—	<p>verleiht dem Conrad Albrecht, Stadtschreiber zu Constanz, für seine Lebenszeit das Land- schreiberamt des Landgerichtes im Thurgau, das früher Heinrich Marschalh, genannt Kraft von Constanz inne hatte. Pön 10 Mark Goldes.</p> <p>»— vnd ob er das egemelt ampt durch sich selbs nicht verwesen möchte, daz er dann das durch an- »der erber tuglich vnd vernünftig person versehen vnd verbesen mag zu gleicher weisz als er das selbs tun »solte vnd möchte die dann auch an stat des egenanten Conrat Albrecht lebteg darzu vnd daran alle die »recht haben sollen als er selbs"... Q. 58.</p>
4674	— 2.	—	<p>verleiht dem Ulrich Lechmüllner und seinen ehelichen Leibeserben von Neuem ein Wapen.</p> <p>»— Mit namen einen swarzen schilde darinn vbereg ab ein weisz krumb wasserflasz vnd in yedem »swarzen teil des schildes ein gelber sterne vnd auf dem schilde einen helme geezirt mit einer weissen vnd »swarzen helmdecken, darauf ein partat mannespilde on fuesz, beclaidet in swarcz mit einer weissen »gürttel gelbem gesmid beslagen in der wügst gegürtet seczende die ain henude auf die hüf die ander hande »aufgeworffen mit einem plossen degen von gelben schalen geschicket zu dem stiche habende auf seinem »haube einen swarzen gupfaten huet mit aufgeworffem weissen stulpe vnd oben in swarzen teil auch einen »gelben sterne"... Q. 199.</p>
4675	— 2.	—	<p>Quittung für Juden Warechn von Volkenmarcht über 4 Pf. Pfen.</p> <p>Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 22.</p>
4676	— 3.	—	<p>K. Friedrich macht den Johann Niss von Borsei zum Lateranensischen Pfalzgrafen und ver- leiht ihm ein Wapen. Pön 40 Mark Goldes.</p> <p>»— Videlicet scutum de superno usque ad ynum equaliter per medium bipartitum in cuius una medie- »tate aquila nigra etiam a summo deorsum per medium diuisa in aurei coloris campo in altera vero luua »aurei sine crocei coloris cornibus suis sursum erectis in campo violacei sivi lasurini coloris cernitur, su- »pra scutum vero galeam pendentibus fillis et vento agitatis similibus aurei et nigri coloris, supra galeam »autem aquile alam nigram in altum pennis sublatis et distentis"... Q. 192.</p>
4677	— 3.	—	<p>macht den Cincius de Cinciis, von Viterbo, zum Pfalzgrafen und verleiht ihm ein Wapen mit dem Adel für sich und seine Söhne und Erben.</p>

Nro	1466.			
			„— videlicet quod tu Cinci et memorati heredes tui aquilam nigram sui naturalis coloris ambabus alis „utrimque expansis volanti similem pectoretenuis partitam in superiori parte scuti in aureo sive croceo cam- „po super vetera arma et insignia gestare et deferre possitis et valeatis“... Q. 192.	
4678	Oct. 3.	Grätz.	verleiht dem Leonhard Kukchinger und seinen ehelichen Leibeserben von Neuem ein Wapen. „Mit namen einen schilde getailt vberzwirich das vnder halb teil swarcz vnd das ober weisz entsprin- „gende von grund auf in beide teil des schildes drew fewrein oder rot flamen nebeneinander vnd auf dem „schilde einen helme geziert mit einer weissen vnd swarzen helmdecken, darauf ein gupfater swarzer hut „mit einem aufgeworffen stulpte auf vber zwirich geteilt vnden swarcz vnd oben weisz mit dreyen flamen „geschikchet als in dem schilde vnd oben auf dem gupfe des hutes ein weisser knopf mit dreyen strausen- „federn swarcz weisz vnd rot“... Q. 194.	
4679	— 4.	—	Quittung für Hanns Ekkelsperger, Richter zu Bruck an der Mur, über 93 Pf. Pfen. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 22.	
4680	— 4.	—	Quittung für Kristan Hoffraver, Amtmann zum Pisperg, über 41 Pf. 4 Schill. Pfen. dem Kaiser abgeliefert. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 22.	
4681	— 4.	—	Quittung für Lienhart am Hof, Amtmann im Münichthal, über 25 Pf. Pfen. (abgeliefert dem Kaiser.) Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 22.	
4682	— 8.	Neu- stadt.	K. Friedrich verleiht dem Ludwig von Gonzaga, Markgrafen von Mantua, gewisse durch den Tod seines Bruders Alexander ihm zugefallene Besitzungen in dem Gebieth von Brescia als Reichslehen. Dumont, Corps dipl. III. I. 347.	
4683	— 8.	Grätz.	Befehl an Lazarus Kewczl, Amtmann zum Rotenmann, dem Kristoph von Rappach 48 Pf. Pfen. Sold und Kostgeld auszurichten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 22.	
4684	— 9.	—	K. Friedrich verleiht dem Bischof Hermann von Constanz die Regalien seines Hochstifts. „sub commissione ad Johannem Abbatem in Reichenaw ordinis sancti Benedicti pro juramento sibi oc- „casione imperatoris prestando in forma solita“... Q. 74.	
4685	— 10.	—	verleiht den Gebrüdern Wilhelm und Heinrich Schentz ein Wapen. „— Mit namen einen schilde getailt vberzwirich das vndertail gelb vnd das ober teile swarcz, darinn ein „klymender hirss verwechselt mit des schildes farben halb gelb vnd halb swarcz vnd auf dem schilde einen „helme mit einer gelben vnd swarzen helmdecken geziert darauf ein halber gelber klymender hirss“... Q. 194.	
4686	— 11.	—	bestätigt die Privilegien und Gerechtsame des Bischofs Hermann von Constanz und seines Hochstiftes. Q. 74.	
4687	— 11.	—	verleiht demselben den Blutbann in seinem Gebieth. Q. 74.	
4688	— 11.	—	gibt dem Ulrich Tod („laico constantiensis diöcesis“) einen Legitimierungsbrief („super de- fectu natalium“). Q. 76.	
4689	— 12.	Neu- stadt.	bestätigt dem Bischof Ulrich von Passau die Privilegien seines Hochstiftes. Hund et Metrop. I. p. 285.	
4690	— 14.	Grätz.	verleiht dem Paul von Streitperg die von seinem Vetter Fritz von Streitperg auf ihn gefal- lenen Reichslehen. „darumb er herzog Albrechten von Männechen sol gelübd vnd ayde tun zwischn hie vnd purificationis „b. Marie“... Q. 58.	
4691	— 14.	—	gibt dem Anton Baumgartner von Nürnberg einen Dienstbrief. Q. 59.	
4692	— 14.	—	gibt dem Hanns Menger von Kölln einen Dienstbrief. Q. 59.	
4693	— 14.	—	bestätigt und bessert dem Hanns Lib und seinem Geschlechte und ihren ehelichen Leibeser- ben ihr Wapen. „Mit namen einen schilde geteilet vbergegke das vnder halb teil weisz mit dreyen essten vnd das oberteil „swarcz mit zwain essten in einander gefügt vnd aus dem vndern mittern weissen teile oder aste entsprin- „gende in das swarcz teile auf ein weisz seeplat vnd auf dem schilde einen helme geziert mit einer roten „helmdecken darauf ein aufgetan flügel von farben essten vnd seeplat ausgeteilt vnd geschikchet als in dem „schilde“... vnd dazzu inen die vorgemelt rot helmdecken verkeret vnd dafür dieselben ire wappen vnd „leinert mit einer weissen vnd swarzen helmdecken gepessert“... Q. 195.	
4694	— 16.	—	Befehl an Jacob von Ernaw, Vitzthum in Kärnthen, dem Niclas Luger, kaiserlichen Diener 532 Gulden Unger und Ducaten auszurichten „die im vnser her der kaiser von des dar- „legens wegn so er auf die soldner, die er yetz in seiner gnadn dienst gen Portenaw ge- „führt hat, schuldig wordn ist.“ Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 22.	
4695	— 17.	—	K. Friedrich verleiht und bessert dem Jacob Amlung und seinen ehelichen Lehenserben sein bisher geführtes Wapen und macht ihn zum Ritter und lehenmässigen Wapengenossen.	

Nro	1466.		
			<p>„— Mit namen einen roten schilde darinn zwen goldfarb klymender wölf mit geschrecken swentzen vnd „gelfunden zungen vnd auf dem schilde einen helme geziert mit einer gelben vnd roten helmdecken, dar- „auf ein halber klymender vnd gelfunder goldfarber wolf habende vmb seinen hals ein rudenpand vnd ei- „nen ring aussen daran beyde gelb“... vnd den helme mit einer gelben oder goldfarben crone geziert vnd „gepessert“... Q. 194.</p>
4696	Oct. 17.	Grätz.	<p>verleiht dem Rudolph Volcz und seinen ehelichen Leibes- und Lehenserben von Neuem ein Wapen. „— Mit namen einen schilde geteilet vber egke in drey teile das vnder teil plaw das mitter weisz dar- „inne in dem obern egke ein gelb oder goldfarb krewcz vnd das obrist teil des schildes rot, dann auf dem „schilde einen hellme geziert mit einer plawen vnd roten helmdecken entspringende daraus zwey aufrechte „puffenbornere eins plaw das ander rot“... vnd den helme gepessert mit einer gelben oder goldfarben „crone“... Q. 194.</p>
4697	—17.	—	<p>Quittung für Melchior Pawr, über 8 Pfund versessenen Zinses vom Hammer in der Hilsenw im Ynnerperg. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 23.</p>
4698	—18.	—	<p>Befehl an die Verweser zu Aussee, den Gebrüdern Jacob und Wolfgang Trawtmanstorffer, k. Dienern 59 Pf. 20 Pfen. auszurichten, Sold und Kostgeld für 8 Pferde auf 12 Wochen. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 23.</p>
4699	—18.	—	<p>K. Friedrich verleiht dem Hanns Zunner dem ältern und seinen ehelichen Leibeserben von Neuem ein Wapen. „— Mit namen einen gelben schild darinne von grundauf biz in die mitte ein swarce mawr mit zwain „zinnen oben zwischen yeder zynner ein rot oder fewrein flammen in den schilt aufgeunde vnd auf dem „schilt einen helme geziert mit einer gelben vnd swarzen helmdecken, darauf zwey pussenborner alnes „swarce das ander gelb zu obrist aus yedem auch ein fewrein flammen slahende“... Q. 196.</p>
4700	—19.	—	<p>überlässt dem Herman Rauber das Schloss Grafenwart mit Zugehör (aus der Cilly'schen Erb- schaft) in satz- und pflegweise für 700 ungrische Ducaten-Gulden, wofür es derselbe von weiland Jörg Moshaymer, der das Schloss von dem Cillyer inne hatte, eingelöst hat. Geh. H.-Archiv.</p>
4701	—19.	—	<p>Befehl an die Verweser zu Aussee, dem Vincenz Pranger, Thürhüter, 90 Pf. Pfenn. auszu- richten „von solds gelihens gelts vnd anderer vordrung wegen so er zu vnserm herrn „dem kaiser hat gehabt vncz auf hewttign tag.“ Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 25.</p>
4702	—20.	Neu- stadt.	<p>K. Friedrich verleiht dem Hanns Grisz von Getzis und Leonhard Rewsch von Rudlingen die Mühlehen auf dem Rhein („nemlich von Reinegk ab vncz gen Inlands“) als des Reiches Eigen. „Darauf ein fuederbrief an die von Appentzell, daz sy den benannt Grisz vnd Rewsch beistand vnd „hilf beweisen, so sy von in darumb angelant werden, damit sy zu solhn lehen an irrung gelassen wer- „den“... Q. 40.</p>
4703	—20.	Grätz.	<p>Quittung für Andre Lamberger, Pfleger in der Reiffnitz, über 500 Pf. Pfen., die er dem Kaiser ausgerichtet und die er von den Renten des Amtes abziehen soll. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 88. fol. 22.</p>
4704	—21.	—	<p>K. Friedrich verleiht dem Matthäus Scheyt und seinem Bruder Conrad und seinen ehelichen Leibeserben von Neuem ein Wapen. „— Mit namen einen plawen schild darinne vber zwirich ein weisz Jegerhorn mit einem vber sich ge- „schrecken gelben gesessz vnd auf dem schilde einen helme mit einer plawen vnd weissen helmdecken „geziert, darauf ein gewunden fliegend pinden baidlerlay schildes farbn vnd zwischen zwain plawen vnd „weissen pussenhörnern verwechselt mit farbn ain forder halb rech seiner naturlichn farben mit ausgestreck- „ten fuessen“... Q. 194.</p>
4705	—21.	—	<p>Quittung für Heinrich Himelberger, Pfleger zu Pleiburg, über 200 Gulden, die er vom Amt zu Swertzenpach sich selbst bezahlen soll. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 23.</p>
4706	—21.	—	<p>Befehl an Andre Glogauer, Schaffer zu Pleiburg, mit Wissen des Heinrich Himelberger, Pflegers daselbst, 20 Pf. Pfen. auf dem Schloss zu verbauen. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 23.</p>
4707	—21.	—	<p>Befehl an den Kastner zu Voitsperg, dem Ulrich Pessnitzer, kaiserl. Diener, 100 Viertel Korn zu geben (aus Gnaden). Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 23.</p>
4708	—21.	—	<p>Befehl an Jörg Viertaler, Marchfutrer zu Grätz, dem Ulrich Pessnitzer 200 Viertel Habern von dem Haber „der heuer aus Leibnitz geualln ist“ aus Gnaden auszurichten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 23.</p>

Nro.	1466.		
4709	Oct. 22.	Grätz.	<p>K. Friedrich verleiht dem Jacob Dietrich und seinen ehelichen Leibserben ein Wapen.</p> <p>„— Mit namen einen schilt in der mitt vber zwirich geteilt das vnder teil gelb vnd das ober swarcz „dariun ein klymender tam verwechselt mit des schildes farben vnd auf dem schilde einen helme geczirt „mit einer gelben vnd swarzen helmdecken darauf ein vorderteil eines swarzen tamen mit gelben oder „goldfarben hörnern“... Q. 207.</p>
4710	—22.	(s. l.)	<p>Bernhard's Gradner Quittung für K. Friedrich über 600 fl. ungrische Ducaten.</p> <p>„Ich Pernhart Gradner bekenn für mich vnd all mein erben vnd tun kund offentlich mit dem brief, als „mich yetz der allerdurchleuchtigist fürst vnd herr her Fridreich Römischer kaiser etc. mit seiner k. g. ge- „scheffbrief vmb 600 gulden Vnger vnd ducata die mir dieselb sein k. g. an dem kauff des geschloss Raben- „stein im Laental vber das so ich vormals daran emphanu hab vnd mir auch yetz sein gnad andern endnd „mit namen auf Pauln Krabaten seiner gnaden mantter im Kanal vmb 300 gulden vnd Jacoben von Ernaw „seiner gnaden vitztumb in Kernada vmb 345 gulden das alles in ainer sum 1245 guldein pringet, ge- „schaffen hat dadurch ich derselben meiner schuld von seinen k. g. gantz betzalt bin schuldig worden ist „mit seiner gnada gescheffbrief auf den edla vestn Wolfgangen Metschacher vnd den erbern weisen Andre „Fuchesperger seiner gnaden verweser des Halls zu Ausse geschaffen hat, daz mir dieselben Metschacher „vnd Fuchesperger der bemeltn 600 gulden etc. entricht haben“... <p>Nach diesem Formular soll laut eines Geschäftbriefes K. Friedrich an die benannten Verweser, die Quittung des Gräbner eingerichtet seyn. Ms. Reg. Geschäftsbrieft. N. 38. fol. 7.</p> </p>
4711	—22.	Grätz.	<p>K. Friedrichs Quittbrief für seinen Vitzthum in Cilli, Friedrich Abprecher.</p> <p>„Bekennen daz der erbër vnsrer getrewr lieber andechtiger Fridreich Apprecher pharrer zu Tifer vnsrer „rat vnd vitztumb zu Cilli nach vnserm geschefft von den nutzen vnd rennten vnsrerer ambter zu Tifer, „Ratschach, Ober vnd Nider Gotsche vnd zu Riegk, so er von vns in bestandweis innhat 2320 „guldein Vnger vnd ducata zu ablösung vnserer glos Polan vnd hundert vnd ain vnd vierezig viecht- „mader ye drey derselben viechtmader für ainen vngrischn guldein das in ainer sum 47 vngrisch guldein „vnd 390 puechmader ye fünf derselben puechmader auch für ainen vngrischn guldein das in ainer sum 76 „vngrisch guldein pringt ausgebn vnd vns zwaiihundert vngrisch vnd ducata guldein bereit zu vnsrer selbs „handden das alles in ainer sum 2643 vngrisch vnd ducata guldein all halb zu 9 schilling 10 pfening vnd „halb zu 9 schilling 15 pfening ze raitten das in gelt 3120 pfund vnd 7 pfening vnd 1 helbving pringett mit- „sambt dem satzbrief vber das bemelt vnsrer glos Polan lautend geantwurt hat,“ ... sollen ihm an seiner Rechnung abgezogen werden. <p>Ein ähnlicher Quittbrief für Niclas Apprecher von dem Amt zu Osterwitz 200 vngrische Ducaten- Gulden, bringt in Geld 235 Pfund 3 Schilling 10 Pfening. Geschäftsbriefe N. 38. fol. 5.</p> </p>
4712	—22.	—	<p>K. Friedrichs Quittbrief für seinen Vitzthum in Krain, Jörg Rainer, der auf seinen Befehl mehrere Pfandschaften einlöste.</p> <p>„Bekennen für vns vnd vnser erben, als vnser getrewr Jörig Rainer vnsrer Vitztumb in „Krain die hernachgeschriben vnser geslosser embter vnd setz nach vnsermbenelhen nemlich vnser geslos „Scherffemberg mit seinen zuegehorungen vmb 3400 vngrisch vnd ducata gulden, vnser geslos Wal- „slemburg mitsambt den embtern so danon verphenndt vnd versetzt sein gewesen vmb 3600 auch dersel- „ben gulden darunder für 340 derselben guldein Vnaediger groschl albeg 30 derselbn groschl für ainen der „bemeltn gulden ausgeben vnd gerait sein, vnd den satz vnserer geslos Oberrnassenfues vmb 800 „markh schiling ye ain marckh für 1 pfund pfen. ze raitn, das alles in ainer sum in gold 7000 der bemel- „ten gulden vnd in munn 800 marckh schilling bringet, zu vnsern handden gelost vnd vns des vnderri- „chtung getan hat, also“... (sollen ihm selbe an seiner Rechnung abgezogen werden). <p>Reg. d. Geschäftsbriefe N. 38. fol. 6.</p> </p>
4713	—23.	—	<p>K. Friedrich erhebt den Andreas von Kreig, kaiserlichen Rath, seinen Bruder Jörg von Kreig und seinen Vetter Conrad von Kreig und ihre Erben zu Freyherrn von Kreig verleiht ihnen das Recht, mit rothem Wachs zu siegeln und ihre Lehenschaften. (Revers, derselben vom 22. October.) Geh. H.-Archiv. (Cod. Nr. 25.)</p>
4714	—23.	—	<p>suspendirt die über Hanns Truchsess von Hefingen ergangene Acht auf 1 Jahr, von künftigen Pfingsten angefangen. Q. 54.</p>
4715	—23.	—	<p>gibt dem Johann Plaicher, Priester der Constanzer-Diöcese, einen Caplanatsbrief. Q. 68.</p>
4716	—24.	—	<p>bestätigt ein Vermächtniss des Conrad von Kreig zu Gunsten seines Bruders Andreas und seines Veters Jörg, vermög welchem er ihnen alle seine Mannschaft und Lehenschaft in Steyermark, Kärnthen und Krain überlässt. Geh. H.-Archiv. (Cod. N. 25.)</p>
4717	—27.	—	<p>verleiht dem Johann Weigerssheim den Ladhof zu Hagenau mitsammt dem Gerichte und das Grieswartamt zu Ehenheim als vermahntes und verschwiegenes Reichslehen. Q. 58.</p>
4718	—27.	—	<p>gibt dem Hieronymus Segslitzer und seinen ehelichen Leibserben von Neuem ein Wapen.</p>

Nro.	1466.		
4719	Oct. 27.	Grätz.	<p>»Mit namen einen roten schilde entspringende aus dem grunt ein gelber dreyegkater perg vnd in der mitte desselben schildes zwo weisz segenshen vberinander geschrenket mit den spizen vber sich gekeret vnd auf dem schilde einen helme geczirt mit einer weissen vnd roten helmdecken, darauf ein morenprustpilde an hennde, in rote beclaidet habende vmb das haubt ein plawe vnd weissen fliegende pinden vnd in dem tenkgen oren ein gelbes oder goldfarbes ringlein»... Q. 199.</p> <p>verleiht dem Heinrich N. (sic) und seinen ehelichen Leibeserben von Neuem ein adeliches Wapen (»cum articulo militarium»).</p> <p>» — Mit namen einen quartirten schilde das ober vorder vnd das vnder hinder virteile yedes plaw vnd weisz spiczwegkweise in einander verwechselt vnd das ober hinder vnd das vnder vorder virteile plaw vnd in yedem derselben virteil ein weissen klymenden greiffen mit aufgetanen flügeln vndergeworffm swancze vnder gelben fuessen auch snabel vnd mit gelffunder zungen vnd auf dem schilde einen hellme mit einer plawen vnd weissen helmdecken geczirt, darauf zway plawe puffenhorunere darzwischen auch weissen klymender greiffen mit seinen aufgetanen flugela vnd von farben geschicket gleich als in dem schilde»... [Q. 194.</p>
4720	— 27.	—	<p>verleiht dem Hanns Mentelin und seinen ehelichen Leibeserben von Neuem ein Wapen und macht sie lehenfähig.</p> <p>» — Mit namen einen roten schilde darinne ein klymender gelber leo mit gelffunder plawer zungen aufgeworffem swancze vnd plawen kloen mit einer plawen oder lasurfarben crone gekrönet vnd auf dem schilde einen helme mit einer roten vnd gelben helmdecken getziret, darauf ein sitzender gelber leo mit seiner gelffunder plawen zungen aufgeworffem swancze vnd plawen crone als in dem schilde entspringende daraus ein busch von straussenedern von farben rot plaw vnd gelb geschicket»... Q. 194.</p>
4721	— 30.	—	<p>Befehl an Hanns Ratmanstorffer, Amtmann zu Cilli, an Michel, Amtmann zu Sachsenfeld, und an Stephan, Amtmann zu Hoheneck, dem Friedrich Abprecher die Einnahme ihrer Aemter (bis jetzt) auszurichten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 23.</p>
4722	— 30.	—	<p>Quittung für Niclas Abprecher, Pfleger zu Osterwitz, über 235 Pf. 3 Schill. 10 Pfen. von den Renten des Amtes Osterwitz. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 24.</p>
4723	— 31.	—	<p>Quittung für Caspar Lamberger, Pfleger zu Pilichgrätz, über 250 Pf. Pfen. von den Renten seines Amtes. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 24.</p>
4724	Nov. 4.	—	<p>K. Friedrich gibt der Stadt Ober-Ehenheim die Freyheit, Rath und Gericht mit eingesessenen Bürgern zu besetzen, wie die von Schlettstatt, auch Aechtern und Aberächtern Aufenthalt zu gestatten. Pön 20 Mark Goldes.</p> <p>» — daz für vns komen ist vnsere vnd des reichs liebn getrewen meister rat vnd der ganczen gemeinde zu Obern Ehenheim erber vnd volmechtig botschaft vnd hat vns fürbringen lassen, wie das dieselben von Obernehenheim biszher merelichen beswert gewesen vnd in grosse schuld komen seyen, daz ir rat vnd gericht mit edeln inwendig irer stat Obern Ehenheim vnd auswendig von frömbden besetzt gewesen ist, vnd dieselb der von Obern Ehenheim botschaft liesz vns darauf diemütlich bitten sy hierin gnedlich zu fürsehen, daz sy nu fürbasz iren rat vnd gericht allein mit iren bürgern besetzen vnd entsetzen mochten in aller massen wie dann die von Slettstat pflegen zu tun vnd das von vns gefreyet wern vnd daz sy nit schuldig sein solten edel oder ander auszlenndig in iren rat vnd gericht komen oder mit denselben besetzen zu lassen, auch daz sy achter vnd aberachter enthalten mochten. Wann wir nu»... Q. 60.</p>
4725	— 4.	—	<p>verleiht dem Meister, Rath und der Gemeinde zu Ober-Ehenheim die von Andreas Hungerstein aufgesandte Hofstatt, die man nennt Burgstal Inngmersheim und ein Hölzlein von »hürsten und hekgen» dabey gelegen, mit Twing und Bann, als Reichslehen. Q. 60.</p>
4726	— 4.	—	<p>Quittung für Gregor Dienstl, Vitzthum zu Cilli, über 200 Gulden ungrisch und Ducaten (1 fl. für 9½ Schill. zu rechnen) vom Bestand des Vitzthumamtes. P. Wilh. Awrsperger Camerar. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 25.</p>
4727	— 4.	—	<p>Quittung für Friedrich Verl, Pfleger von Gutenstain, über 90 Pf. Pfen. Remanenz von der Rechnung für 1465 von dem Schlosse. Geh. H.-Archiv. Cod. Nr. 38. fol. 25.</p>
4728	— 6.	—	<p>Befehl an Jörg Rainer, Vitzthum in Krain, dem Thomas Elacher, Hauptmann zu Mitterburg 180 Gulden ungrisch und Ducaten und 48 Venediger Schilling auszurichten, »so er weilent »Wolffgangen von Walsse diener zu zerung vnd seiner begrebnuss vnd zu kawf ettlicher »güter so von der herschafft Mitterburgk versectz gewesen sein etc. geprauch hat» Geh. H.-Archiv. Cod. Nr. 38. fol. 25.</p>
4729	— 6.	—	<p>Quittung für Bischof Ulrich von Gurk für 332 Mark Pfenning, die er dem Kaiser für das Schloss Kunigsberg ausgerichtet hat. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 27.</p>

Nro.	1466.		
4730	Nov. 7.	Grätz.	<p>K. Friedrich gibt dem Ludwig von Liechtenberg, der auf Klage des kaiserlichen Kammer-Procurator-Fiscals durch das kaiserliche Kammergericht in die Reichsacht und Aberacht war verurtheilt worden, einen Geleitsbrief, um sich zum kaiserlichen Hof- und Kammergericht zur Verfolgung seiner Angelegenheit sicher zu begeben.</p> <p>„— Also daz er von der zeit stund vnd tag als er sich anheim ausz an vnsern kaiserlichen hofe vnd „camergericht zu reiten vnd zu komen erhebn wirdet bisz darnach auf die heiligen püngsten schiristkunftig „mitsamt seinen dienern pferden habe vnd gut vnser vnd des heiligen reichs freyes sichers vnd gestrackts „geleit“ (haben soll). Q. 59.</p>
4731	— 7.	—	<p>erlässt ein Patent ins Reich, dass man alle Juden, welche die Reichs-Untertanen mit unziemlichen Wucher beschwerten, zwingen soll, der dem Grafen Ulrich von Württemberg aufgetragenen Commission und seinen Sprüchen nachzufolgen.</p> <p>„Wir haben auf manigfaltig clag anlangen vnd fürbringen vnser vnd des reichs lieben getrewen solichs „groben vnd vnmeszlichen ab vnd vbernemenshalb, damit die judischeit im heiligen reich vnd in sonderheit „in' Mentzer Trierer Salzburger vnd Bisuntzer prouinczen wouende die gemelten vnser vnd des reichs vn- „dertanen mit irem vnleidlichen gesuch vnd wucher merklich zu besweren vndersteen, dem wolgeborn Vri- „chen grauen zu Wirttemberg vnserm swager vnd des reichs lieben getrewen vor solichem zu sein vnd das „zu wenden beuolhn, auch in so getan sachen auf menigklichs begern vnd anrufen parththeyen für sich zu „heischen vnd zu eruordern, die nach notturtiger verhörung mit sprache zu entscheiden vnd darinne an vn- „serr stat vnd in vnserm namen zu handeln zu tun vnd zu lassen inhalt vnser kaiserlichen briefe daruber „ausgangen. Wann aber als vns angelangt vnd wir gleublich vuderricht sein die benant judischeit den ge- „melta vnnsern beuehl vnd geschefte widerzem vnd vngehorsam zaigen vnd sich dardurch beswert sein ver- „meynen. Darumb begern wir an euch“... Q. 61.</p>
4732	— 7.	—	<p>erlässt desshalb ein Mandat an die Juden, unter einer Pön von 40 Mark Goldes und des Verlusts aller Privilegien, dem Grafen von Württemberg gehorsam zu seyn. Q. 61.</p>
4733	— 7.	—	<p>verleiht dem Walrab von Kirichperg und seinen ehelichen Leibeserben von Neuem ein Wapen und macht ihn zum rittermässigen Wapengenossen.</p> <p>„— Mit namen einen schilde geteilt nach der lenge halber teil gelb vnd der ander halb teil blaw vnd in „dem ganezen schilde ein sparre kerende den spiczen vber sich, darunder ein rund kugel yedes halb gelb „vnd halb blaw verwechselt in des schildes farben, vnd auf dem schilde einen helme gecziert mit einer gelben „vnd plawen helmdecken, darauf zwo aufgetan flügel hindereinander, die vorder gelb vnd die hinder blaw, „darczwischen auch ein kugel geschiket mit farben als in dem schilde“... (ut in forma bona videlicet in rit- „terlichen sachen als ander des reichs wappengenossen vnd rittermessig.“) Q. 195.</p>
4734	— 8.	—	<p>gestattet dem Jörg Ehinger, kaiserlichem Rath und Kammer-Procurator Fiscal und seinen Erben, bis auf seinen oder seiner Nachfolger Widerruf, die halbe Judensteuer und den jährlichen güldenen Opferpfening von den Juden in den Städten Gmünden, Giengen, Günzburg und Leipheim einzunehmen und zu nutzen. Pön 40 Mark Goldes.</p> <p>„— vmb seiner getrewen dinste so er vns vnd dem heiligen reich getan hat, teglich tut vnd hinfür wol „tun sol vnd mag auch zu,ergeczlikait cost vnd zerung, so er von vnser vnd des heiligen reichs wegen ge- „tan hat“... Q. 61.</p>
4735	— 8.	—	<p>verleiht dem Conrad Verg das Landgerichtamt im Thurgan bay Constanz als lebenslängliches Reichslehen. Pön 50 Mark Goldes.</p> <p>„— Also daz er das landgerichtamt im Turgaw bey Costentz gelegen sein lebteg besitzen sol vnd mag, „wie dann das vormalz anander freyherrn besessen haben vmb den achtschilling oder vmb einen jerlichen zim- „lichen solde, dea im die ersamen vnser vnd des reichs lieben getrewen burgermeister vnd rat der stat zu „Costentz oder anderr in der hand vnd gewalt dasselb landgericht yetzo steet oder hinfür in kunftigen zei- „ten steen oder komen wirdet, raichen geben vnd folgen lassen sollen von allermeniclich vngehindert. Were „auch, daz derselb Conrat Ferg nicht bey der stat Costentz, auch krank oder mit tod abgegangen were, so „sol vnd mag ein yeder vogt den yezuczeiten die benanten burgermeister vnd rate daselbs zu Costentz er- „wellen daz gemelt landgericht anstat des egenanten Fergen lassen besiezen alsofft sich das begibt oder zu „schulden kumbt in aller der masz als ob es derselb Conrat Ferg selbs besessen hette ouch an allermenic- „lichs irrung vnd hinderanz“... Q. 61.</p>
4736	— 8.	—	<p>gibt den Söhnen weiland Reinharts Herrn zu Vestenburg und zu Schawenburg einen Urlaub von 4 Jahren zum Empfange ihrer Reichslehen. Q. 58.</p>
4737	— 10.	—	<p>verleiht dem Conrad Derrer und seinen ehelichen Leibeserben von Neuem ein Wapen.</p> <p>„— Mit namen einen roten schilt vnd vber zwirichs ein weisse leisten steende darian drey rot lylien „nebeneinander vnd auf dem schilt einen helme gecziert mit einer roten vnd weissen helmdecken, darauf ein „rote zwifach aufgetane flüg auch mit einer weissen leisten vnd roten lylien geschicket als in dem schilde“... Q. 196.</p>

Nro.	1466.		
4738	Nov. 10.	Grätz.	verleiht dem Johann Lindenfels, Chorherrn zu »Mekmülñ ⁿ , von Neuem ein Wapen. »— Mit namen einen blawen schilde, darinn in grunde ein dreyekater weisser fels steend in dem vor- »dern theile des schildes ein gelber leo inklym mit aufgeworffem swancz vnd in dem andern teil ein mansz- »pild in einem weissen schecken geclaidet mit swarzen gestulpten turkischem hut vnd auf dem schilde ein »hellme mit einer gelben vnd plaben helmdecken gezieret steende darauf auch ein roter gespiczter türki- »scher hut ⁿ ... Q. 197.
4739	—11.	Nürnberg.	Reichstag zu Nürnberg, wegen eines Zuges gegen die Türken, auf Ansuchen des Königs Matthias von Ungern und auf Betrieb des Papstes Paul II., ausgeschrieben durch K. Friedrich. Es wurden für den nächsten Sommer Hülfsstruppen versprochen (20,000 Mann), die wenigstens 3 Jahre in Ungern bleiben sollten; es soll im Reiche ein fünfjähriger Landfrieden gehalten werden. Anstalten zur Rüstung, Ablass u. s. w. Verpflichtungen des Kaisers und des Königs von Ungern. Siehe die Verhandlungen, den Abschied (3. Dec.) und dahin einschlagende Briefe bey Müller, D. R. Th. u. K. Friedrich. (IV. p. 211—233.) Den wegen Nichtzulassung des böhmischen Gesandten an K. Friedrich von K. Georg von Böhmen geschriebenen (heftigen) Brief (Dec. 1466) s. bey Lünig, C. G. D. I. 1519.
4740	—12.	Grätz.	Befehl an Jan Wernstorffer, Amtmann zu Gmunden, dem Paul Scheibli, Bürger von Enns, für 130 Pf. Pfen. Salz verabfolgen zu lassen von seiner Schuldforderung an sel. Herzog Albrecht her »vnd mit im abprochen ist. ⁿ Commissio d. imp. per Sig. Nidertorer, Camerar. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 25.
4741	—13.	—	K. Friedrich verleiht dem Diepot von Berstheim ebenfalls den Ladhof zu Hagenau mit dem Gerichte und das Grieswartamt (zu Ehenheim) als Reichslehen. Q. 58.
4742	—13.	—	erlaubt dem Peter Verber von Obenhausen, an dem Wasser, genannt die Rot, bey Obenhausen, auf seinem Grunde eine Mühle zu bauen, wo schon früher eine stand oder etwas weiter weg. Pön 10 Mark Gölde. Q. 60.
4743	—14.	—	befiehlt der Stadt Nürnberg, die verfallene halbe Judensteuer vom nächstverflossenen St. Michelstag dem Heinrich von Pappenheim auszuzahlen. Q. 58.
4744	—14.	—	befiehlt denen von Weissenburg und Alen, die gewöhnliche Stadtsteuer vom verflossenen St. Martinstage dem Heinrich von Pappenheim auszuzahlen. Q. 58.
4745	—14.	—	befiehlt der Stadt Nördlingen, dem Heinrich von Pappenheim 200 Gulden (von des Ammanantes wegen) auf Martini jetzt fällig, auszuzahlen. Q. 58.
4746	—15.	—	Befehl an Vincenz Schiffer, Mauthner zu Ibs, den Doctoren und Meistern der Universität zu Wien jährlich 800 Pf. Pfen. auszurichten, vom Quatember zu Weihnachten angefangen. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 25.
4747	—15.	—	Befehl an Jörg Rainer, Vitzthum in Krain, dem Sigmund Sebriacher, Hauptmann in Krain 50 Mark Schilling, die derselbe nach k. Befehl dem Niclas Sneperger für das Schloss Prosekger ausgerichtet hat, zu geben. (⁵ / ₄ Jahr hat Sneperger zu fordern, Burghut?) Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 25.
4748	—15.	—	Quittung für Rudolph Holnekger, Pfleger zu Arnfels über 100 Pf. Pfen. dem Kaiser abgeliefert. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 31.
4749	—17.	—	Befehl an Paul Eybeswalder, Amtmann zu Lemburg, dem Hanns Gutenstainer 44 Pf. 6 Schill. 20 Pfen. für Sold und Kostgeld auf 2 Pferde für 3 ⁴ Wochen zu geben. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 26.
4750	—18.	—	Befehl an Wilhelm Gresl, Amtmann zu Marchpurg, dem Sigmund Rogendorffer 100 Pf. Pfen. zu geben zum Bau des Schlosses zu Grätz. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 26.
4751	—18.	—	Befehl an Wilhelm Gresl, Amtmann zu Marchpurg, dem Sigmund Rogendorffer 130 Pf. Pfen. auszurichten, Burghut für 2 Quartal des Schlosses Grätz. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 26.
4752	—19.	—	Niclas Gribinger für sich und seinen Bruder Bernhard Gribinger (»des edeln strengen Ritter »der in vännkchnuss ist ⁿ) und für Wilhelm Gresl (»auch meins lieben prueders ⁿ), dann Oswald Gresl compromittiren auf K. Friedrich, als Schiedsrichter in ihrem Streite mit dem Grafen Johann von Montfort. »— Als von der zwittracht irrung vnd spen wegen, so sein zwischen dem wolgeporn herrn graf Johann- »sen von Montfurt vnd herrn zu Bregnitz ains vnd vnsrer obbemelter Gribinger vnd Gresl des andern tails

Nro.	1466.		
			„darumb wir miteinander in krieg vechde vnd veintschaft komen sein, vnd die etleich zeit getriben, wie „sich die pisher zwischen vnsrer aller tayl begeben vnd gemacht haben. Auch der behabten rechten, so wir „obgenant Niclas Gribinger vnd Oswald Gräsel wider den egenanten graf Johanssen vnd die sein in der „laundtschranh hie zw Gracz erlangt vnd behabt haben. Daz wir all vnd vnsrer yeder besunder der obge- „melten sachen hinder den allerdurleuchtigsten fürsten vnd herren hern Fridreichen Römischen kaiser etc. „an all auszug komen vnd gangen sein wissenentlich mit dem brief“... Versiegelt auch durch den „edlen „strengen Ritter herrn Jörgen von Weisseneck.“ Geh. H.-Archiv.
4753	Nov. 21.	Grätz.	Befehl an die Verweser zu Aussee, dem Bernhurd Prawnn, Christoph Quas, Lorenz Kri- bitsch, Christoph Hawnperger, Niclas Waldegker, Gebrüdern Niclas und Marchart Wo- dek und dem Michel Harnischmeister, k. Dienern für Sold und Kostgeld bis Quatember zu Weihnachten 750 Pf. Pfen. auszurichten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 26.
4754	—21.	—	Befehl an die Verweser von Aussee, dem Graf Eberhard von Sunnberg 128 Pf. Pfen. für Sold und Kostgeld auf 8 Pferde für 2 Quartale (den Quatember nächsten Fastenenden) auszurichten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 26.
4755	—21.	—	Befehl an die Verweser zu Aussee, dem Wolfgang Prawn, Pfleger zu Wolkenstain 32 Fuder „grobes Salz“ zu geben (aus Gnaden). Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 26.
4756	—21.	—	Befehl an die Verweser von Aussee, dem Hanns Seggrer für 8 Quatember (letzter zu Weih- nachten) 48 Pf. Pfen. und künftig jährlich, so lang er des Kaisers Diener seyn wird, 64 Pf. Pfen. auszurichten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 27.
4757	—23.	—	Befehl an die Verweser zu Aussee, dem Achaz Techinger für 4 Pferd 21 Pf. Pfen. und für Sold und Kostgeld von 3 Quartal 48 Pf. Pfen. künftig jährlich 64 Pf. Pfen., auszurichten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 27.
4758	—23.	—	Quittung für Bürgermeister und Rath zu Grätz über 170 Pf, 6 Schill, 20 Pfen. Stadtsteuer pro 1466 „zu vnsers herrn des kaysers selbs hanndn ausgericht.“ Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 27.
4759	—23.	—	Quittung für Ruprecht Kaynacher, über 150 Pf. Pfen. von den Renten zu Traberg pro 1466. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 27.
4760	—24.	—	K. Friedrich gibt dem Bischof Johann von Trient auf 1 Jahr Urlaub zum Empfange seiner Reichslehen. Q. 61.
4761	—24.	—	trägt dem Magistrat der Stadt Frankfurt am Main auf, die Misshelligkeiten zwischen Eber- hard von Husenstain und den Einwohnern des Dorfes Dietzenbach und Anderen (wegen Weiderecht) gerichtlich beyzulegen, und den Ersten bey seinem Rechte zu schützen. „— Ersamen lieben getreuen, vns hat vnsrer vnd des reichs lieber getreuer Eberhart von Husenstain „surgebracht, wie im die gemeinde des dorfs zu Dieczenbach vnd aunder in seinem walde an einem ende „genant der Hewberg an andern des Kreyenbruch den sein voralten vnd er ob vierhundert jare her von den „von Eppstein zu lehen gehabt vnd er noch habe vnd trag ir fische in denselben seinen wald vber menig „sein vleissig bete vnd rechtbieten triben alles mit ir selbs eigem gewalte auch vnerclagt vnerordnet vnd „vnerlangt alles rechtens vnd daz sy des mit im in keiner gegenerschaft siczen noch des lehen-trager mit „im sein, des er teglich zu merklichem schaden kome. Nachdem nu die yetz genanten von Eppenstain sein „lehenherrn ine dabey zu hanthaben vnd zu beschirmen zu junge vnd nit vollenmechtigen vnd an dem ende „dheinen gerichtszwang haben, hat vns der vorbenant Eberhart von Husenstain diemütlich lassen bitten, „daz wir ine bey solchen seinen lehen vnd gerechtikeiten als Römischer keyser vnd obrister lehenherre „auch vor gewalt vnd vnrecht zu hanthaben vnd beschirmen gnedlich geruchten. Wann wir nun geneigt „sein vnsrer vnd des heiligen reichs vnderthanen bey iren zu behalten, den fride vnd gemach zu schaffen „vnd aber wir an allen enden die dabey zu beschirmen selbs personlich nit gesein mogen, auch ew als „wir vernomen, der vorgemelt Eberhart gesessen vnd die velde zu beschirmen nachen gelegen ist, Darumb „so heyssen vnd emphellen wir ew von Romischer keiserlicher macht geben euch auch hiemit gantzen vnd „vollen gewalt mit disem brief“... Q. 73.
4762	—26.	—	befiehlt dem Markgrafen Albrecht von Brandenburg, den Grafen Kraft von Hohenloe mit Leib, Hab und Gut, wie auch Jene, die ihm zu versprechen stehen, an Seiner Statt zu schützen und zu schirmen. „vns hat der edel Kraft graue zu Hohenloe fürbringen lassen, wie etlich vnsrer vnd des heiligen „reichs vnderthanen, die er dir benennen vnd fürhalten wirdet in an seinen herschefften herlikeiten renten „nutzen rechten vnd gerechtikeiten vnnerschulter sache vnd vber volkomen erpieten des rechten aus aigem „freuel vnd geturstickheit zu uerletzen vnd zu beschedigen, im daran merklich abbruch vnd myndrung zu „tun vndersteen vnd vns einem yglichen vnsern der spruch vnd vordrung zu im zu haben vermaint recht-

Nro.	1466.		
4763	Nov. 26.	Grätz.	„lichs anstrags darumb vor vns als Römischen kayser guugsamlich zugestatten erbotten, auch im hierinn „gnediglich zu fürsehen diemütlich gebeten. Wann wir nu“... Q. 60. Befehl an die Verweser zu Aussee, dem Raphael Lischinczki 150 Pf. Pfen. für Sold und Kostgeld pro praeterito auszurichten und künftig jährlich 192 Pf. Pfen. auf 6 Pferde. Bis auf Widerruf. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 27.
4764	—27.	—	Befehl an die Verweser zu Aussee, dem Christan Geltprecht 20 Fuder Salz zu geben (aus Gnaden). Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 28.
4765	—28.	—	Befehl an die Verweser zu Aussee, dem Conrad Hurrnhaimer 100 Pf. Pfen. für Sold und Kostgeld auszurichten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 27.
4766	—28.	—	Befehl an die Verweser zu Aussee, den Canonicis secularibus zu Neustadt in der Burg 18 Pf. 60 Pfen. auszurichten (aus Gnaden „vnd ettwas gotzdinst so er (der Kaiser) denselben khorherrn auszurichten bepolhen hat“). Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 28.
4767	—28.	—	Befehl an Caspar Gstelll, Amtmann im Hindernperg, dem Andre Fuchspurger, Verweser zu Aussee, 16 Metzen Korn zu geben (aus Gnaden). Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 28.
4768	—28.	—	Befehl an die Verweser zu Aussee, dem Bernhard Jörger 50 Pf. Pfen. für Sold und Kostgeld auszurichten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 27.
4769	—28	—	K. Friedrich verleiht dem Michel Zurn und seinen ehelichen Leibeserben von Neuem ein Wapen. „— Mit namen einen swartzen schilde vad in mitt des schildes drey weisz für sich gekert lebenköpf „mit gelfunden zungen vnd auf dem schilde einen helme geziert mit einer swarzen vnd weissen helme- „decken, darauf auch ein weiss lebenkopf mit gelfunder zungen geschiket als in dem schilde“... Q. 195.
4770	—28.	—	verleiht dem Burkart Ressach und seinen ehelichen Leibeserben von Neuem ein Wapen. „— Mit namen einen swarzen schilde, darinne ein mannes prustpilde in weisz becleidet habende in „seiner rechten haande ein rote rosen vnd auf dem haupt einen rosenkrantz von roten rosen vnd auf dem „schilde einen helme mit einer swarzen helmedecken getziert, darauf auch ein mannesprustpilde von far- „ben vnd figuren geschicket als in dem schilde“... Q. 195.
4771	—28.	—	verleiht dem Peter Sneyd und seinen ehelichen Leibeserben von Neuem ein Wapen. „— Mit namen einen swartzen schilde gende aus dem grund desselben schildes ein rechter arme be- „cleidet in gelb habende in der hand ein plosz waydmesser von gelben schalen die sneide vbersich gekeret „geschicket zu dem slage vnd auf dem schilde einen helme geziert mit einer swarzen vnd gelben helm- „decken, darauf ein zwifach swarcz aufgetan flügel darinne auch ein aufgeworffen arme mit einem gelben „waydmesser alles von farben geschicket als in dem schilde“... Q. 195.
4772	—28.	Neustadt.	verleiht dem Dietrich von Germansheim und seinen ehelichen Leibeserben von Neuem ein Wapen. „Mit namen einen swarzen schilde darinn in mitte ein für sich kerte leonhebt mit gelfunder zungen. „habende in dem maul ein weissen ring vnd auf dem schilde einen helme geziert mit einer swarzen vnd „weissen helmdeckn darauf ein sizender leo on die hindern fuesz seiner natürlichen farben mit aufgeworf- „nem swanzen gelfunder zungen vnd seinem weissen ring in dem maul“... Q. 195.
4773	—28.	Grätz.	verleiht den Gebrüdern Johann Buel, Lehrer der Arzneykunde und dessen ehelichen Leibeserben und dem Johann Buel, Priester, von Neuem ein Wapen. „— Mit namen einen gelben schilde vnd in der mitt vberzwirichs ein weisse leisten darinn ein swarzer „klymender greiff mit vndergeworfem swanzen aufgetanen flüg vnd gelfunder zungen, darauf einen helme „geziert mit einer weissen vnd swarzen helmdeckn vnd auf dem helme ein vordertail eins weissen bracken „one füess auf der brust vnd dem ruggen gesprengt mit swarzen flecken mit gelfunder zungen vnd swar- „zen vnd gelben oren geteilt“... Q. 196.
4774	Dec. 1.	—	bestätigt die Privilegien des Klerus in der Stadt und Diöcese Mainz, und nimmt ihn in besondern Schutz und Schirm. Pön 100 Mark Goldes. Mit Ernennung von Schirmern. Q. 70.
4775	— 1.	—	bestätigt demselben Klerus insbesondere das Privilegium, dass Niemand aus demselben für die Schulden eines Erzbischofs von Mainz angegriffen, verhaftet oder gepfändet werden könne. Mit Ernennung von Schirmern. Pön 100 Mark Goldes. Q. 72.
4776	— 2.	—	legitimirt den Gregor Johann Hawnolt, Sohn des Augsburger-Bürgers Ulrich Hawnolt. Q. 36.
4777	— 2.	—	bestätigt ein von Eyban von Wal zu Gunsten seiner ehelichen Hausfrau Barbara Zellerin gemachtes Vermächtniss, Pön 20 Mark Goldes. Q. 63.

Nro.	1466.		
4778	Dec. 2.	Grätz.	Befehl an die Verweser zu Aussee, dem Kristoph von Spawr 140 Pf. Pfen. zu geben, 60 Pf. für 2½ Pf. Pfen. Gülte im Eysenerzt gelegen, 50 Pfund für „ain virtail püchsn so im „vor Rauchenstain zeprochn ist.“ Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 28.
4779	— 2.	—	Befehl an Lew Gutenberger, Pfleger zu Phannberg, dem Vlrich Possitzer 100 Viertel Korn, Grätzer Mass, auszurichten (aus Gnaden). Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 28.
4780	— 2.	—	Befehl an die Verweser zu Aussee, dem Jacob Hellegker 60 Pf. Pf. für Sold und Kostgeld auszurichten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 28.
4781	— 2.	—	Befehl an Lazarus Kewczl, Amtmann zum Rotenmann, dem Lorenz Gribitsch 30 Pf. Pfen. Sold und Kostgeld auszurichten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 28.
4782	— 2.	—	Quittung für Thomas Mathesar, Amtmann zu Lewben, über 200 Pf. Pfen, dem Kaiser ausgerichtet. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 29.
4783	— 2.	—	Befehl an Veit Perl, Mauthner zu Triest, dem Andre Furttenecker, Pfleger zu Prossegk, jährlich 40 (Mark) Schilling für Burghut zu geben, bis auf Widerruf. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 33. fol. 29.
4784	— 3.	—	Befehl an den Vitzthum in Krain, dem Sigmund Sebriacher 20 Mark Schill. Pfen. auszurichten zu „notturfft des paws des gsloss ober Laybach. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 29.
4785	— 3.	—	Befehl an den Jörig Rayner, Vitzthum in Krain, dem Sigmund Sebriacher 88 Pf. 60 Pfen. auszurichten „die man im zu zerung als er gen Isterreich Tries vnd sand Veyt am Phlawm „in vnsers herrn des kaiser geschefften geriten ist.“ Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 29.
4786	— 3.	—	Jörg von Tschernemöll gibt dem K. Friedrich einen Revers und Schuldbrief in Betreff eines Rechnungs-Rückstands über Adelsberg, Hasperg und Stewerg (Stegberg). „— das ich dem allerdurlewzigistn fürsten vnd herrn herrn Fridreichn Römischen kaiser etc. in der „raittung, so ich am phincztag vor sand Andrestag des heilligen zwelfpottn nagstuergegangen der nutz „rennt maht vnd gerichtshalb daselbs zu Adelsperg von sibem ganzu jaren die si zu den yczkunfftigen „weihnachten enden werda vnd van der zwair embter wegn Hasperg vnd Stewerg van drein ganzu jaren „so sich zu den weihnachten des zwain vnd sechzigistn jarn nagstuergeganng angefangen vnd zu den wei- „nachten des fünf vnd sechzigistn jarn nagst darnach verschinen geendt haben vnd darzu der iagenomen „stewrhalbn so sein kaiserlich gnad des zwain vnd sechzigistn jarn nagstuergegangen auf dy obberuerten „embter Adelsperg, Hasperg vnd Stewerg geslagn vnd ich ingenomen getan hab sein gnad fünffhundert „vngrisch vnd tuocattn guldein vnd darzue vierzehenhundert suben phundt vier schilling vnd fünf phening „schuldig wordenn pin, an derselbn sum guldein vnd phening ich obgeanter Jorig von Tschernomöll den- „selbn sein kayserlichen gnad zu vnsere lieben frawen tag der liechtmess schieristkünstigen vierzehenn tag „vor oder nach tausent phundt phening vnd di vbrigen funfhundert guldein vnd vierhundert syben phundt „vier schilling vnd funff phening zu sand Merttn tag darnach schieristkomend auszerichtu vnd zu bezal- „len globt vnd versprochen hab wissenentlich mit dem brief, doch also, ob ich obgeanter Jorig von Tschernomöll nachdem ich des ainen jarshalbn daselbs von Adelsperg das do vierzehenhundert phundt phening „bringet ettwas irrige bin sein gnad redlich hinfür das ich sein kayserlich gnad derselben vierzehenhundert „phundt phening bezallt hiet genuegsamlich vnderweiset das dann mir dieselb sein gnad dieselbn bemeltn „vierzehenhundert phundt phening an meiner kunfftigen raittung meins bestands daselb zu Adelsperg abeziche, „mocht ich aber solher genuegsamer weisung nicht tun, so sol vnd wil ich dieselb sein gnad dy obbemeltn „1200 phundt phening als von stett entrichtu vnd bezalla“... Geh. H.-Archiv.
4787	— 5.	—	Befehl an die Verweser zu Aussee, dem Heinrich Pingnitzer 40 Pf. Pfen. für Sold und Kostgeld zu geben und künftige jährlich 60 Pf. „doch wenn in das her Jörig der Fuchs hof- „marschalh zuschreibt.“ Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 29.
4788	— 6.	—	Befehl an Caspar, Amtmann zu Gaisfeld, dem Friedrich Herberstorffer, Kammerer, 2 Muth Korn zu Nothdurft des Schlosses Wildoni zu reichen. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 30.
4789	— 7.	—	Befehl an die Verweser zu Aussee, dem Wolfgang, Otto und Caspar Trumettern 36 Pf. Pfen. Sold und Kostgeld „für ettliche Zeit“ zu geben. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 30.
4790	— 7.	—	Quittung für Heinrich Stainer, Pfleger zu Löschentall, über 77 Pf. Pfen. die er dem Kaiser abgeliefert hat, und 28 Pf. Pfen., die er nach Befehl bey dem Schloss verbaut hat. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 30.
4791	— 7.	—	Quittung für Caspar, Amtmann zu Gries, über 60 Pf. Pfen. dem Kaiser abgeliefert. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 30.

Nro.	1466.		
4792	Dec. 7.	Grätz.	Quittung für Friedrich Apprecher, über 200 Gulden, dem Kaiser abgeliefert. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 30.
4793	— 7.	—	K. Friedrich bestätigt das Vermächtniss des weiland Christoph Eppishawser, Bürgers zu Grätz, der seiner Hausfrau Ursula (jetzt Witwe) all sein Hab und Gut vermacht hatte. Geh. H.-Archiv.
4794	— 9.	—	Quittung für Wolfgang Metschacher und Andre Fuchesperger, Verweser zu Aussee, über dem Kaiser abgelieferte 1750 Pf. Pfen. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 29.
4795	— 9.	—	Befehl an den Bürgermeister, Richter und Rath zu Wien, dem Jörg Pellendorffer, Anwald bey dem Stadtrath zu Wien, von der jährlichen Stadtsteuer 100 Pf. Pfen. als Jahressold zu geben (endet künftigen Samstag vor Invocavit). Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 29.
4796	— 10.	—	Befehl an den Verweser zu Aussee, dem Andre Parbierer 24 Pf. Pf. für 3 Quartale auszurichten. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 29.
4797	— 10.	—	Befehl an die Verweser zu Aussee, dem Ulrich Reisacher 60 Pf. Pfen. für Sold, Kostgeld und andere Forderung zu geben. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 30.
4798	— 10.	—	Quittung für Wolfgang Vrsperger, Richter zu Aussee, über 59 Pf. 17 Pfen. und 7 Gulden ungrisch (1 Gulden per 9 Schill. 10 Pfen.) dem Kaiser ausgerichtet. Geh. H.-Archiv. Cod. N. 38. fol. 29.
4799	— 10.	—	K. Friedrich gibt dem Conrad Högker einen Absolutions- und Schirmbrief in Betreff eines an Johann Lautenschlager begangenen Todschlags. Pön 40 Mark Goldes. „darumb er seiner seele halb besserung getan auch nach berichtung in den sachen beschehen von den „merern teiln desselben Lantenslaher frunden solcher richtung vnd glubthab vnerhindert an allen enden „nach seiner notturft zw wonen vnd zu „handeln gunst vnd willen erlangt hat dann gegen ainen genant „Heini Rudi der sich auch als ein frunde anzieh zu widerwertikeit irrung vnd verhindrung ze vndersten“... Q. 62.
4800	— 10.	—	bestätigt dem Johann Herrn zum Degenberg und zu Alten-Nusperg und seinem Sohn Johann einen Uebergabsbrief des Herzogs Sigmund von Bayern (Dat. München am h. Palmtag 1465) in Betreff der Herrschaft Winkel, und verleiht ihnen den Blutbann in derselben. „— haben zu erkennen geben lassen, wie der hochgeborn Sigmund pfalzgraue bey Rein vnd herczog „in Beyrn vnser lieber oheim vnd fürste inen vnd ir bayder eelichen manneszerben ires namens vnd stamens vom Degenberg sein herrschaft genant Winkel mit namen die stat Furt vnd das burckstall der vessen „auf dem Aigen vnd darczu Neunkirchen Eschelkamb mit ir yglichs zugehorung die dann weilent Przbick „von Clenaw von demselben vnserm oheim ingehabt, eingeantwortt vnd vbergeben hab“... Q. 65.
4801	— 11.	—	verleiht dem Bürgermeister, Rath und der Gemeinde zu Neuenburg im Breisgau den kleinen Zoll daselbst „so in von Bernharten von Rotperg zugefügt ist.“ Q. 61.
4802	— 11.	—	gibt dem Juden Moses (Mosse) zu Vöhringen gesessen und seinem Eheweib (Mundlin) und seinen Kindern einen Freyheitsbrief nebst Bestätigung der früheren Privilegien. Pön 40 Mark Goldes. „— Bekennen daz wir vmb merlicher redlicher vrsach willen vns darczu bewegende Mossen Juden vnd „Mundlin sein weyb vnd ire kinder zu Veringen gesessen dise nachgeschriben gnade vnd freiheit getan vnd „gegeben haben, also daz sy vnd ire erben alle vnd yglich geltschulden von den so inen schuldig vnd zu „tunde sein oder hinfür werden, sechs jare die negsten nach datum disz briefs schiristkünftig an vnser „vnserer nachkomen am reiche vnd menichlichs irrung versperren oder verhindrung auf vnd nach inhalt der „geltbriefe wie recht ist eruordern vnd einbringen sollen vnd mügen dauor vnd dawider wir auch dieselben „mit quittun entledigen noch freyen sollen vnd mügen. Were auch sache, daz wir vormals oder hinfür die „vorberürt zeit einichen vnsern vnd des reichs vnderthanen in was wurden stattes oder wesens die wern „vbergab beuelhe oder commission getan hetten oder tun wurden die judischeit in dem heiligen reiche in ge- „maine oder in sunder von vnser des heiligen reichs oder ir selbs wegen vmb stewe erunge gewondlich offer- „pfeuning auflege pene beswerunge oder anderer sachen halb wie die benennet werden möchten, anzulangen „zu eruordern vnd anzustrengen, wellen wir, daz solich vbergabe beuelh vnd commission den egenanten „juden sein weib kinder vnd erben habe vnd gute vnd ob sy auch deszhalb auf einich eruordunge icht zu- „geben biszher gedrunge oder angelangt weren vnd darumb verbilligung vnd zusagen getan hetten die vor- „berürt zeit ganz vnschedlich vnd damit vnd darinne vubegriffen, sonder davon gantz entledigen quittirn „vnd absoluirn. Ob auch yemand die obbemelt zeit clage sprüch oder vordrung zu ine oder irem gut in ge- „maine oder besunder hette oder gewunne, warumb das were, daz dann der oder dieselben darumb vor vns „als Römischem kaiser vnsern nachkomen an den enden vnd in den gerichten da sy gesessen sein oder weren „recht von ine nemen vnd sich des daselbs von ine benügen lassen sollen, wurden sy aber darüber von

Nro.	1466.		
			„ymand mit andern gerichtten vnd für einich richter in welchen wir den oder wesen die weren fürgenomen an- „gelanget wider sy gericht vnd procediret, haben wir auch von Römischer kaiserlicher macht vnd rechter „wissen erkannt vnd erclert, daz solliches yetz alsdann vnd dann als yetz craftlos abe vnd vntuglich vnd ine „vnd irem gute vnschedlich sein solle“... Q. 66.
4803	Dec. 12.	Grätz.	Andre und Balthasar Wagen, Gebrüder, geben dem K. Friedrich, der ihnen das Schloss Grafenwart, das sie von dem bisherigen Pfandinhaber Herman Rawber um 700 ungrische Ducaten-Gulden abgelöst hatten, in satz- und pflegweise übergeben hat, einen Lösungs-Revers. Geh. H. - Archiv.
4804	—12.	—	Quittung für Paul Krabat, über 200 Gulden, die er dem Kaiser von der Mauth im Kanal schuldig war. Geh. H. - Archiv. Cod. N. 38. fol. 30.
4805	—13.	—	K. Friedrich verleiht dem Hanns von Schwangan für sich und seinen Bruder Thomas, dann ihrem Vetter dem Caspar von Schwangan für sich und seine Brüder Wolf und Stephan in Gemeinschaft ihre Reichslehen. „Mit namen den wildpan ob dem Fern heraus für Rennberg vnd den Lech abhin bisz in die Yllach vnd „von dem Keysersteg den Lech ab bisz aber in die Yllach vnd das geleitt ab dem Fern heraus bisz in die „Yllach hiedishalbs Lech vnd das gericht zu Bichelbach halbs vnd das gericht zu Pfälg was darein gehört „vnd die Vischentz von Fuessen in dem Lech gen Swangaw wertz bisz in die Yllach vnd das halsgericht vnd „den ban zu Swangaw. Item Waltenhouen vnd was darein gehört. Item das halsgericht vnd den ban auf dem „Perghof vnd was darein gehört. Item das gericht zu Drauchgaw vnd was darein gehört. Item das gericht zw „Rottenbach vnd was darein gehört. Item den zol zu Reyttay vnd die vischentz in der Yllach bisz in den „Lech vnd die vogtey die sy haben auf des gotzhawsz leuten zu Staingaden die von vns vnd dem heiligen „reich zu lehen rüren vnd von wellent Steffan Jörgen vnd Heinrichen von Swangaw erblich an sy komen „mit den auch die obgenantu Hans vnd Thoman von Swangaw vormals von vns vnverscheidenlich belehent „wera“... Q. 62.
4806	—13.	—	gibt dem Markgrafen Ludwig von Mantua 1 Jahr Urlaub zum Empfang der durch den Tod seines Bruders Alexander ihm zugefallenen Reichslehen. Q. 62.
4807	—13.	Neustadt.	verleiht dem Michael Schönsperger und seinen ehelichen Leibeserben von Neuem ein Wapen. „Mit namen einen schilde getailt nach der lennge das vorder halb teil gelb vnd das hinder teil swartz „vnd in dem grunde des schildes ein dreyegkat perg auch dem schilde nachgeteilt vnd verwechselt in des- „selben schildes farben swarcz in gelb vnd gelb in swarcz der mitter perg mit einer goldfarben crone ge- „krönet vnd auf dem schilde einen helme gecziert mit einer gelben vnd swarzen helmdecken, darauf zwo „aufgetan flügel gegeneinander die ein gelbe mit swarzen flinderliq vnd die ander flügel swarcz mit gelben „flinderli“... Q. 192.
4808	—15.	Grätz.	verleiht dem Ulrich Rottaler und seinen ehelichen Leibeserben von Neuem ein gebessertes Wapen. „Mit namen einen roten schilde dariane in grunde ein dreyegkater weisser perge steende auf dem mit- „tern teil des perges ein weiss dreygeplettert kleeplat vnden an dem stamen nebeneinander mit zweyen „esslin vnd auf dem schilde einen helme gecziert mit einer roten vnd weissen helmdecken, darauf zwey puf- „fenhörner das ain rot vnd das ander weisz“... Q. 196.
4809	—15.	—	Quittung für Hanns Gaintorner, Richter zu Voitsperg, über 51 Pf. 83 Pfen. von der Mauth daselbst pro 1466 zu des Kaisers Handen. Geh. H. - Archiv. Cod. N. 38. fol. 31.
4810	—15.	—	Quittung für Hanns Gaintorner, Richter zu Voitsperg, über 30 Pf. Pfen. vom Gericht zu Voitsperg pro 1466 dem Kaiser. Geh. H. - Archiv. Cod. N. 38. fol. 31.
4811	—15.	—	Quittung für Hanns Gaintorner, Richter zu Voitsperg, über 1110 Viertel Haber, dem Kaiser in den Kasten nach Grätz geliefert nach k. Befehl. Geh. H. - Archiv. Cod. N. 38. fol. 31.
4812	—15.	—	Befehl nach Aussee, dem Caspar Harder 2½ Vas Salz zu geben (aus Gnaden). Geh. H. - Archiv. Cod. N. 38. fol. 31.
4813	—15.	—	Befehl nach Aussee, dem Ulrich Flednitzer 3 Dreyling Salz zu geben (aus Gnaden). Geh. H. - Archiv. Cod. N. 38. fol. 31.
4814	—17.	—	Quittung für Wolfgang Gutenstainer, über 118 Pf. Pfen. vom Amt zu Stain im Jaunthal. Geh. H. - Archiv. Cod. N. 38. fol. 31.
4815	—17.	—	Jörg von Tewffenpach verkauft dem K. Friedrich sein Haus zu Neustadt („in minner brü- „der viertail am egk zenagst Merten Winckhler des weber haws“) um eine Summe Gel- des, die er richtig erhalten hat, Geh. H. - Archiv.

Nro.	1466.		
4816	Dec. 18.	Grätz.	K. Friedrich verleiht dem Erhard Fleckel den Zehend zu Obernpleinfeld mit Zugehör, der von seinem Vater Wilhelm als ererbtes Reichslehen ihm zugefallen ist. Q. 63.
4817	—19.	—	verleiht von Neuem den Gebrüdern Ulrich und Conrad Teufelhart und ihren ehelichen Leibeserben ein Wapen. »Mit namen einen swarzen schilde darinne ein hirsch an die prust seiner natürlichen farben yedes »horne mit fünf zinnen mit gelbender zungen vnd vnden plutfarben schrot vnd auf dem schilde einen helme »geziert mit einer swarzen vnd gelben helmedecken, darauf auch ein hirsche bisz an die prust von far- »ben vnd gehürne gleich als in dem schilde... Q. 196.
4818	—20.	—	Anweisung für Jörg von Teuffenpach, k. Truchsess und Pfleger zu Senegk, von dem der Kaiser ein Haus zu Neustadt »im minner bruder virtail am egk zu nagst Mertten Winnk- »ler des weber haws gelegen» um 100 Pf. Pfen. gekauft hatte, sich dieses Haus von den Renten des Amtes Frassla, das er inne hat, abzuziehen, wovon er nicht entsetzt werden soll, bis zur Tilgung. Geh. H. - Archiv. Cod. N. 38. fol. 31.
4819	—21.	Enns.	Eustach Frödnacher stellt dem K. Friedrich, der ihm verziehen hat, dass er wider seinen Willen und ungeachtet mehrmaligen Verboths zu Mauthhausen an der Donau einen Aufschlag (Mauth) eingenommen, einen Revers aus, dass er das nicht mehr thun, sondern in Allem gehorsam seyn wolle. Geh. H. - Archiv.
4820	—22.	Grätz.	K. Friedrich bestätigt dem Johann (Priester), Paul und Hanns Nieferer einen Uebergabsbrief vom 10. April 1464, vom Grafen Johann von Sulz, Reichshofrichter zu Rotweil, ausgestellt, vermög welchen ihr Vetter Hanns von Niefern ihnen seine liegende und fahrende Habe und einige Forderungen und Ansprüche (Gerechtigkeiten) übergab. Q. 62.
4821	—22.	—	Quittung für Richter und Rath zu Voitsperg, über 120 Pf. Pfen. Stadtsteuer pro 1465 et 1466. Geh. H. - Archiv. Cod. N. 38. fol. 31.
4822	—22.	—	Quittung für Caspar Esenkoner, über 100 Pf. Pfen. vom Schloss Königsperg »die er etwas zeit »in phleg vnd bestandsweis ingehabt vnd verweset.» Geh. H. - Archiv. Cod. N. 38. fol. 32.
4823	—23.	—	Befehl an die Ungelter zu Wien, zum Bau an der St. Stephanskirche zu Wien, dem Baumeister wöchentlich 4 Pf. Pfen. auszurichten, bis auf Widerruf. Geh. H. - Archiv. Cod. N. 38. fol. 32.
4824	—23.	—	Quittung für Caspar Hawnspegk, Pfleger zu Wallenberg, über 200 Gulden ungrisch und Ducaten, dem Kaiser zu seinen Händen abgeliefert von den Renten. Geh. H. - Archiv. Cod. N. 38. fol. 32.
4825	—23.	—	Quittung für Jörg Rainer, Vitzthum in Krain, über 451 Gulden ungrisch und Ducaten, dem Kaiser in seine Hände abgeliefert von den Renten. Geh. H. - Archiv. Cod. N. 38. fol. 32.
4826	—24.	—	Befehl an die Bürger zu Leuben, dem Peter Stuppan und seinen Mitgesellen (»den dewtschen »Cantoresen») jährlich bis auf weiters 170 Pf. Pfen. quartaliter auszurichten. Geh. H. - Archiv. Cod. N. 38. fol. 32.
4827	—26.	—	Befehl an Balthasar Wagen, Amtmann zu Hasperg, dem Bischof Anton von Triest 50 Gulden ungrische Ducaten (aus Gnaden) auszurichten. Geh. H. - Archiv. Cod. N. 38. fol. 32.
4828	—28.	—	Quittung für Caspar von Tschernöml, Pfleger zu Flednig über 120 Gulden ungrische Ducaten dem Kaiser in seine Hände. Geh. H. - Archiv. Cod. N. 38. fol. 32.
4829	—28.	—	Quittung für Veit Perl, Mauthner zu Triest, über 109 Gulden ungrische Ducaten und 52 Venediger Schilling »daraus er ettlich gulden vnserm herrn dem kaiser geantwurt vnd vmb ett- »lich zusambt den Venediger schilling den Raiffal so die von Triest von 1466 geraicht, und »dazu 5 Sem Rainfals (ebenfalls auf k. Befehl) gekauft, hergesadt hat.» Geh. H. - Archiv. Cod. N. 38. fol. 32.
4830	—28.	—	Quittung für Jörg Virtaler, Marchfutrter zu Grätz, über 21,924 Viertel Haber, »so er auf vnser» »herrn des kayser hofgesind hat verfuter von vergangner zeit her vncz auf heut.» Geh. H. - Archiv. Cod. N. 38. fol. 33.
4831	—29.	—	Befehl an Jörg Virtaller, Marchfutrter zu Grätz, dem Urban Wagner 25 Pf. Pfen. auszurichten »die man im für hew so er den wildn in dem Tiergartn hat gekauft zu futrung derselben »wild.» Geh. H. - Archiv. Cod. N. 38. fol. 33.
4832	—31.	—	Quittung für Richter und Rath zu Ischl, über 10 Pf. Pfen. zu des Kaisers Händen vom Gericht daselbst pro 1466. Geh. H. - Archiv. Cod. N. 38. fol. 33.

Nro.	1466.		
4833	(s. d.)	(s. l.)	Befehl an die Verweser zu Aussee, dem Pangratz Rintschad 50 Fuder Salz zu geben (aus Gnaden). Geh. H. - Archiv. Cod. N. 38. fol. 30.
4834	(s. d.)	(s. l.)	K. Friedrich IV. gibt dem Abte des Klosters Mariabrunn nächst Landstrass in Krain, hinsichtlich der Verlassenschaft, Inventur und Sperre über die Pfarrer und Religiosen des Klosters, einen Privilegienbrief. Marian (Gesch. d. Kler.) III. 5. p. 104.
4835	(s. d.)	Neustadt.	gibt dem Peter Manzanus de Pesauro einen Pfalzgrafen- und Ritterschafts- dann einen Passbrief. Q. 36.
4836	(s. d.)	—	verleiht dem Hanns Zirckendorffer eine Mühle, gelegen zu Frankchenbach und zwey Fischwasser daselbst im Gebiethe derer von Heilbrunn (Stadt) als ein verfallenes Reichslehen. Q. 44.
4837	(s. d.)	—	verleiht dem Wilhelm Forstmeister das Forstmeisteramt vom Budingerwald und die Forsthube eines Forstmeisters daselbst, das ihm als dem ältern von Gerhart Forstmeister „anerstorben ist“... „— Darauf ist im auch gebn ein commission an grauen von Ysemburg ob yemant im irrung tete die „partey alsdan fur sich rechtlich zu heyschen vnd zu entscheida vnd mit ainem mandatum an die dasselb „vorstmeisteramt innhaben“... Q. 49.
4838	(s. d.)	—	verleiht dem Jörg Schanacher und seinen ehelichen Leibeserben von Neuem ein Wapen. „Mit namen einen gelben schilde vnd in mitte des schildes ein weisse rosen geende aus yedem eghe „ein pfuegeysen seiner natürlichen farbe kerende die spicz gen der rosen vnd auf dem schilde einen helme „mit einer gelben vnd weissen helmdekchen getziert, darauf ein gewunden fliegende pindn, verwechselt mit „des schildes farben steende darinn ein gelbe hallergarbe mit fewren flammen von vaden auf vmbfangen“... Q. 187.
4839	(s. d.)	—	verleiht dem Jacob von Sewn und seinen ehelichen Leibeserben von Neuem ein Wapen. „— Mit namen einen schilt geteilet nach der lenge halber swarcz vnd das ander halb teil rot vnd vnden in dem schilt ein wasser oder see seiner natürlichen wasserfarben entspringende darauz zwen gelb „geschrenkcht stamen yeder zu obrist mit einem cleplat vnd auf dem schilde einen helme geziert mit einer „gelben vnd swarzen helmdekchen, darauf ein parttat mausprustpille beclaidet in swarcz vnd rot nach der „lenge mit gelbn kneiffeln vor abwerz, habende in seinen henden vber achsl ein beslagen langs fischrueder „vnd auf dem haupt einen roten gespiezten huet mit einem gelben stulpe vnd oben in dem spicze desselbn „hutes ein pusch von swarzen hannefedern“... Q. 187.
4840	(s. d.)	—	verleiht dem Hanns Pawngartner zu Kopfstein und seinen ehelichen Leibeserben von Neuem ein Wapen. „— Mit namen einen swarzen schilde vnd in grunde desselben schildes vber zwirich ein geflochter „gelber zawn mit fünf zawnstekchen entspringende darauz zwen gelb geschrenkt stamen yeder mit dreyen „ersten vnd auf dem schilde einen helme geziert mit einer gelbn vnd swarzen helmdekchen, darauf ein „parttat mannsprustpille beclaidet in swartz mit gelben kneiffeln vor abwerz habend in beiden heunden „vber die achsel ein gelben pelzer mit fünf wurzlein vbersich steend vnd auf seinem haubte einen swar „ezen gespiezten hute mit einem aufgeworffen gelben stulpe“... Q. 187.
4841	(s. d.)	—	verleiht dem Hanns Fünfer und seinen ehelichen Leibeserben von Neuem ein Wapen. „— Mit namen einen blawen schilde darinne fünf weisz fliegend arn in yedem teil oben vnd in grunde „des schilds zwen nebeneinander vnd in der mitte einen vnd auf dem schilde einen helme mit einer blawen „vnd weissen helmdekchen getziert, darauf zway aufgetan flügel nebeneinander ains blaw vnd das ander „weisz“... Q. 188.
4842	(s. d.)	—	verleiht dem Conrad Entgasser und seinen ehelichen Leibeserben von Neuem ein Wapen. „— Mit namen einen schilde geteilt vbergek aus dem hindern teil des schildes das hinderhalb teil „swarcz vnd das vorder gelb vnd in demselbn gantzen schilde einen antvogel mit aufgetanen flügeln halber „mit der ainen flügel im gelben teil des schildes swarcz vnd das ander hinderteil desselben antvogels mit „der andern flügeln im hindern halben schilde gelbe, ir snabel zung vnd fuesse rot vnd auf dem schilde „einen helme geziert mit einer gelben vnd swarzen helmdecken, darauf zwischen zwayen swartzen puf „fenhornern steende ein gelber antvogel auch mit roten snabel vnd fuessen“... Q. 190.
4843	(s. d.)	—	verleiht dem Reichart Klieber und seinen ehelichen Leibeserben von Neuem ein Wapen, statt des bisherigen. „— Mit namen einen roten schilt vnd in grunde ein dreyegkater swarzer perge vnd an yeder seittu „des mittern perg ein eysenfarber zwikel steende darauf ein weisser stainpock auf yedem teil des perges „ein fuesz gesezt vnd den vordern rechten fuesz geschicket zu dem clym mit gelffunder zungn vnd auf dem „schilde einen helme geziert mit einer roten vnd weissen helmdecken, darauf ein vorderhalbteil eins weis „sen stainpock“... Q. 191.